

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . . . 1 Mk. 50 Pfg.,
monatlich 50 .

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die Zeilzeile 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Nr 215.

Sonntag, den 14. September

1890.

Caspar Führer's
50-Pfennig-Bazar
(Inh. J. F. Führer)

Kirchgasse 2,
Ecke Louisenstrasse.
Filiale:
Langgasse 4,
früher Marktstr. 29.

Erster und grösster Bazar Wiesbadens in Galanterie-, Portefeuille- und Spielwaaren. Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikel. — Unübertroffene Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Andenken an Wiesbaden.

Specialität: 14493
50 Pfg., 1 Mk., 1.50, 2- und 3-Mark-Artikel.

Für die Herbst- und Winter-Saison sind:

Farbige Damen-Kleiderstoffe
Schwarze Wollstoffe
Halbtrauerstoffe
Damen-Tuche
Kleider-Flanelle, Lamas

in glatt und in den neuesten geschmackvollsten Fantasie-Mustern,

in äusserst soliden Qualitäten

in reichhaltiger Auswahl eingetroffen.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

17168

Für den Touristentag!
„Waldwanderungen.“

Ein Führer durch Wiesbadens Umgebung.
Von C. Spielmann.

Vorräthig in allen Buchhandlungen. 17188

Herren-Kragen und Manschetten

empfehlen in grösster Auswahl 17178

August Weygandt,
Langgasse 8.

Gelegenheitskauf!

1 Fl. la Cognac	nur Mk. 1.95,	statt Mk. 3.—,
1 " la Rum	" " 1.75,	" " 2.80,
1 " Nordh. Korn	" " 0.90,	" " 1.50,
1 " Med. Tafayer	" " 1.60,	" " 2.50,

nur so lange Vorrath. Unt. Garantie. Prob. z. Diensten.
Ebenfalls e. gr. Parthie ffr. Cigaretten w. Aufg. weit
unt. Einkaufspr. im Commiss.-Lager Gde Häfner- u. St. Weberg.

Zwetschenkuchen von Brodteig

per Stück 12 Pfg. Karlstrasse 21. 16737

Specialität:

Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam
mit 3fach leinener Brust

per Stück Mk. 4.—

Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken, dass ich nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe verwende. 16161

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“.



Korsetts!

in nur gutsitzenden Façons
mit **Stahl-, Stahldraht- und
Fischbein-Einlagen** sind in
grosser Wahl und zu billigen Preisen
vorrätig. 17170



Lotz, Soherr & Cie.,

Ecke Gr. und Kl. Burgstrasse.

M. Auerbach, Herren-Schneider,

Wiesbaden,

Delaspeestrasse 1, am Rathhaus, direct hinter dem Museum.

Grosses Stofflager u. Anfertigung elegantester Herren-Garderoben

im grossen Styl.

Winter-Anzüge von 75 Mark anfangend.

Winter-Paletots „ 75 „ „

17171

Montag und Dienstag bis Abends 6 Uhr bleibt der
Große Ausverkauf Langgasse 35

geschlossen.

Langgasse 35. W. Weirauch, Langgasse 35.

Mortéin! Tod dem Ungeziefer! Mortéin!

Anerkenntniß. Ich kann Ihnen mit Recht bezeugen, daß auch bei uns in dieser Gegend Ihr **Mortéin** als das Beste gegen alle Insecten anerkannt wird und von nun an alle anderen werthlosen Insectenpulver auf die Seite gesetzt werden, deshalb der Zulauf immer mehr zunimmt.

Erzingen i. Baden, den 27. Juni 1890.

Jos. Herm. Huber, Kaufmann.

Das weltberühmte giftfreie **Mortéin** von **A. Hodurek in Ratibor** ist das allein wirksame Mittel zur gänzlichen Vertilgung und Ausrottung aller lästigen und schädlichen Insecten, als **Fliegen, Motten, Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rassen, Affeln, Vogelmilben**. Dasselbe ist in Päckchen zu 10, 20, 30, 50 Pf. und die dazu gehörigen Spritzballons zu haben in **Wiesbaden** bei **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 13841

Neue holl. Bollhäringe, St. 5 Pf.,

per Dsd. 55 Pf., marinirte dito Stück 10 Pf. 16853

A. C. Kames, Karlstraße 2, Ecke Dogheimerstraße.

Zwetschen

per Pfund 12 Pf., im Centner billiger, bei 17150

Chr. Diels, Metzgergasse 37.

Auf Hoigt Geisberg

werden Bestellungen auf Kartoffeln für den Winter, frei in's Haus, erbeten und sind **Nieren** und **Mauskartoffeln** der Gr. zu fünf Mt., **Schneeflocken** und **Magnum Bonum** der Gr. zu vier Mt., **Zwiebelkartoffeln** der Gr. zu drei Mt. abzulassen.

Sandkartoffeln 20 Pf., Zwiebeln 8 Pf., Häringe 6 Pf., Eier, frische, 2 Stück 11 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Aecht Pfarrer Seb. Kneipps
Leinen, Tricotwäsche,
 Hemden, Unterjacken, Unterhosen,
 empfiehlt
L. Schwenck,
 Mühlgasse 9. 17039

Künstliche Zähne, Plombiren &c.
 dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen. 3522
H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,
 Friedrichstraße 21 (im früh. Hause des Hrn. Zahnarzt Cramer).

Fünfhundert

neue Regenmäntel
 in den modernsten Façons
 zu
 sehr billigen festen Preisen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 223

Montag und Dienstag bleiben unsere Geschäfts-
 Lokalitäten Feiertage halber geschlossen.

Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung.

Von heute an befinden sich meine Geschäftslokalitäten

43 Schwalbacherstraße 43

und halte mein eigenes Versteigerungslokal zur Abhaltung
 von Versteigerungen, Lagerung von Möbeln unter
 den coulantesten Bedingungen bestens empfohlen.

Täglich findet daselbst **Freihandverkauf** von Polster-
 u. Kastenmöbeln aller Art statt; auch werden Mobilien
 und ganze Waarenlager auf eigene Rechnung übernommen.

Aug. Degenhardt, Tapezierer,

Auctionator und Taxator.

Büreau: 43 Schwalbacherstraße 43
 und Kl. Schwalbacherstraße 14. 59

Äpfel, gepflüchte, per Kumpf 30 Pf., Schachtstraße 9.

Kochäpfel per Kumpf 35 Pf. zu haben Kirchgasse 23,
 Gemüsehandlung. 16890

Falläpfel und Zwetschen sind zu haben
 Diebrikerstraße 17. 16918

Restaurant zur Kronenburg,

Sonnenbergerstrasse 57.



Schönste Localitäten der
 Umgegend, 10 Minuten von
 der Stadt, herrlicher Spazier-
 gang durch die Anlagen und
 Sonnenbergerstrasse, Extra-
 Zimmer für Gesellschaften,



grosse Halle für Vereine, schattiger Garten, Terrasse
 und Kellerwirthschaft. Vorzügliches Kronen-Bier,
 reine Weine, Kaffee, Thee, Choccolade, gute Küche,
 Diners von 12—2 Uhr nach Auswahl von 1 Mk. an.
 Zu freundlichem Besuche ladet ein 12812

W. Feller.

Auch bei ungünstigem Wetter angenehmster Aufenthalt.

Restauration Göbel, Friedrichstr. 23

(verbunden mit eigener Mehherei),

empfehlen guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes
 Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine,
 gutes Bier, sowie selbstgekelterten Apfelwein. 11862

Für Wirthe und Flaschenbierhändler.

Feinstes

Culmbacher Export-Bier

aus der ersten Culmbacher Actien-Export-Bier-
 brauerei ist in Gebinden jeder Größe stets zu
 haben bei

Frz. Hunger, Frankenstr. 15.

104 Telephon 104. 16216

Sesenteller, Taunusstraße 14.

Militär-Frei-Concert.

J. Ebel.

Als **Kaffee-Zusatz** empfehle:

Gebrautes Korn,
 Feigenkaffee von Andre Hofer,
 Carlsbader Kaffeegewürz,
 Surrogat von Werner Breuer,
 Kaffee-Essen,
 Kaffee-Mehl,

sowie verschiedene Sorten

Cichorien.

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15. 15788

Feinster Medicinal-Deberthran

zum Einnehmen. 17191

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Magasin de Nouveautés et de Confections
 Webergasse ² **J. Bacharach,** Hotel Zais. _{2.}



Ausstellung



der für Herbst und Winter
 neu erschienenen

Modell-Costumes, Modell-Mäntel.
Jaquettes, Herbst- und Winter-Mäntel, Regen-Paletots etc.
 Costüm-Röcke, Schlafröcke, Matinéés etc.

Anfertigung
 nach
 Maass.

Special-Atelier
 zur Anfertigung eleganter Mäntel und
 Jaquettes. Reitkleider.

Anfertigung
 nach
 Maass.

Täglich Eingang von Neuheiten für den Herbst und Winter
 in Woll- und Seidenstoffen.

16424

Zu Beginn der Saison

empfehlen wir unser grosses Lager der neuesten

**Tricot-Tailen, einfache, sowie hochfeine,
 Tricot-, Flanell- und Stoff-Kleidchen**

in jeder Preislage,

Kinder-Trag- und Promenaden-Mäntel

in vielen schönen Dessins,

Tricot-, Cheviot- und Flanell-Anzüge und -Blousen

für Knaben jeden Alters,

Tricot-Jäckchen in allen Farben,

Unterziehezeuge nach Professor Jäger,

rohseidene Hygiene-Tricotagen

in allen Grössen und Qualitäten

zu äusserst billigen, aber streng festen Preisen.

Lotz, Soherr & Cie.,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

Täglich Eingang von Neuheiten.

17169



Von heute an

werden wegen vorgerückter Saison sämtliche

Kinderwagen

zu bedeutend billigeren Preisen verkauft.

Sitzwagen, früher 12, 15, 20 und 25 Mk.,
jetzt 10, 12, 16 und 20 Mk.

Liegewagen, früher 14, 17, 20, 25 bis 50 Mk.,
jetzt 12, 14, 17, 22 bis 40 Mk.

Amerik. Kastenwagen, früher 45, 60 bis 120 Mk.,
jetzt 40, 50 bis 100 Mk.

Grösste Auswahl. — Gegenwärtiger Vorrath 75 Stück.

Caspar Führer's Bazar, Kirchgasse 2

(Inh.: J. F. Führer).

NB. Nur neue Wagen, da Vermiethen nicht stattfindet. 15804

Möbel-Fabrik und Lager

von **Wilh. Schwenck**, Wilhelmstraße 14.

Empfehle reiche Auswahl in compl. **Zimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne Gegenstände in allen **Styl- und Holzarten**, von den hochelegantesten Salon- und Prunkstücken bis zu den einfachsten Küchen- und Mansarden-Möbeln. Großes Lager von **Betten und Polsterwaaren**. Uebernahme von allen in das **Decorations- und Möbelfach** einschlagenden **Arbeiten**. **Billigste Preise. Garantie** für solide Ausführung. 15895

Neuheiten

in

Putz, Passementerie und Modewaaren

empfiehlt

L. Strauss,

Langgasse 32, im „Adler“.

17096

Weinstube Ottenthal, Mainz,

Rheinstraße 38, nahe der Stadthalle.

Gute Küche, Weine von 40 Pfg. an und höher per Schoppen.

Den eröffnet.

Ellenbogengasse 2.

Großartige und geschmackvolle Ausstellung der **Kurz-, Galanterie-, Lederwaaren- und Haushaltungs-Branche**.

Reizende **Neuheiten** in Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken. Permanentes Lager in **Spielwaaren**. 15534

Aufmerksame Bedienung.

Specialität 50 Pfg., 1, 2, 3 Mk.

Billigste Preise.

Im weißen Lamm.

vis-à-vis dem alten Rathhause.

Umzugs halber

verkaufe um möglichst zu räumen

meine sämtlichen

Waaren-Vorräthe

mit einem

Extra-Rabatt

von

auf die bisherigen,
allbekannt **sehr**
billigen Preise.

20%

Nur reelle, gute Qualitäten! 15379

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5.

Viotor'sche

15718

Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

Bestehen seit 1879. Emserstrasse 34. Bestehen seit 1879.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

(einschl. Kleider- und Putzmachen), in jeder Art **Stickerei**, im **Zeichnen und Malen**, sowie anderen **kunstgewerblichen Techniken** für den eigenen Gebrauch oder zur beruflichen Ausbildung. Eintritt jederzeit. Nähere Auskunft zu jeder Tageszeit durch die Vorsteherin **Frl. Julie Viotor**, oder den Unterzeichneten. Prospecte gratis.

Moritz Viotor.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17217

Betreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Den eröffnet.

Franz Führer's Bazar.

Den eröffnet.

Ellenbogengasse 2.

Vom Markt erster Laden links.

Aechte Frankfurter Bratwürste,

" Kieler Sprotten,

" " Bücklinge,

" " Fludern

empfehlen

16946

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

La Bienenhonig

in neuer körniger Waare à Pfund 50 Pfg. 17192

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Verschiedenes

Ich wohne jetzt

Schwalbacherstraße 34, 1.**Dr. B. Laquer,**

pract. Arzt. 17167

Special-Etablissement.

Wiesbaden,

Ecke der Gr. und Kl. Burgstrasse 1 u. 11.

**Orthopädie, schwedische Heilgymnastik,
mannelle und elektrische Massage.**Separirte comfortabel eingerichtete Abtheilungen zur Massage
und Heilgymnastik für Damen und Herren. Täglich geöffnet
von 8—1 Uhr Mittags und von 3—5 Uhr Nachm. 14969Aerztl. Consultation im Institut. Direction **C. A. Bode.****Unentgeltlich**verf. Anweisung z. Rettung
von **Trunksucht**, mit auch
ohne Vorwissen,**M. Falkenberg, Berlin, Oranienstraße 172.**Viele Hunderte, auch gerichtl. geprf. Dantschreib., sowie eiblich
erhärtete Zeugnisse. 263**Hühneraugen-Operationen**werden schmerzlos ausgeführt, eingewachsene Nägel kunst-
voll beseitigt.**J. Jung, Operateur,**

jetzt Ellenbogengasse 5. 16691

Montag und Dienstag

Feiertage wegen geschlossen.

B. Marxheimer,

Wilhelmstraße 22. 17145

Sächsisches Waarenlager,

Michelsberg 3.

Michelsberg 3.

Meinen verehrten Kunden hierdurch die ergebene Mittheilung,
daß mein Geschäft von **Sonntag, den 14. c., Abends
4 Uhr, bis Dienstag, den 16. c., Abends,** geschlossen ist.Bestellungen, Briefe nimmt während dieser Zeit Herr Gastwirth
Schmidt, Michelsberg 3, entgegen. 17102

Hochachtend

M. Singer.**Hamburger Engros-Lager.**Unser Geschäft bleibt **Montag, den 15., und
Dienstag, den 16. d. M.,** Feiertage halber
geschlossen. 17075**S. Blumenthal & Cie.****Wegen Feiertage**bleibt mein Geschäft diesen **Montag und Dienstag**
geschlossen. 17174**M. Offenstadt,**
Bilder-Einrahme-Geschäft,
Neugasse 1.**Geschäfts-Verlegung.**Theile hierdurch mit, daß ich mein Geschäft von Mauerstraße 19
nach **Schulgasse 15** verlegt habe und bitte, daß mir ge-
schenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. 16465**Aug. Kötsch, Uhrmacher.****Wiesbadener Bau-Gesellschaft****(Floeck & Rossel),**Büreau: **Rheinstraße 25,** Telephon No. 121,empfehlen sich zur Anfertigung von Bauplänen zu Gebäuden, Canal-
und Tiefbau-Anlagen (Bier-, Wein- und Giskeller etc.). Ueber-
nahme für eigene Rechnung; im letzteren Falle Skizzen und Pläne
kostenfrei. Auskunft in Bauangelegenheiten gratis. — Nachweis
für **Immobilien** hier und auswärts. 3929Alle in das **Baufach** einschlagende Zeichnungen, das Aus-
messen von Arbeiten, Stellen von Rechnungen, Revisionen ein-
zelner Arbeiten, sowie ganzer Bauten besorgt billigt 16252**Fr. Goebel, Langgasse 39, 1. St.****Badhaus „Zur goldenen Kette“,**

Langgasse 51. 4459

Bäder à 50 Pfg. Im Abonnement billiger.**Clavierpieler Kordina, Kapellenstraße 3,** empfiehlt
sich den hochgeehrten Herrschaften, Gesellschaften, Vereinen etc. für
Kränzchen, Hochzeiten, gefellige Unterhaltungen und wird auf Ver-
langen **Violinbegleitung** gestellt. 16179**Uebernehme Umzüge**unter **Garantie.** Bestellungen, um prompte
und reelle Bedienung zu sichern, bitte recht
frühzeitig.**K. Kaltwasser,**

Wellrißstraße 5. 16748

Umzüge**MOBEL-TRANSPORT**
GABELwerden über-
nommen und
unter Ga-
rantie aus-
geführt
Moritzstr. 3.
1649

Verpackung

von
Möbeln, Spiegeln, Bildern und Porzellan
wird sorgfältig besorgt 16845

Mauergasse 12, Part.

Eine Dampfmühle,

sowie sieben vorzügliche große und kleine Kellern halte
zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen. 16230

Adolf Honsack, Dohheimerstraße 48 b.

Die Kellerei mit Maschinenbetrieb

hat begonnen Römerberg 32. 16092

Personen,

die von ihren Renten leben und ihren Zinsgenuss bedeutend
erhöhen wollen, bitte an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Wiesbaden, unter N. H. 1000 zu schreiben. (H. 66060) 61

Wegen Abreise der Besitzerin wird jetzt schon eine

Bäckerin resp. Verwalterin

für ein größeres Fremden-Pensionat in ein Taunusbad gesucht.
Die Uebernahme kann gleich oder im Frühjahr geschehen. Offerten
unter P. S. postlagernd Wiesbaden erbeten.

Ein kautionsfähiges junges Ehepaar sucht auf gleich oder später
eine kleine gangbare Wirtschaft. Zu erfragen in der
Tagbl.-Exp. 17113

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh.
Dorlass**, Mechaniker, Castellstraße 4/5, Part. 15449

Antiquitäten und Kunstgegenstände

werden repariert und gekittet Mauergasse 12, Part. 16880

Reparatur u. Renoviren all. Möbel, Poliren, Mattiren,
Firnissen streng gewissenhaft, billig u. sofort Mauritiusplatz 3. 3939

Rohe- und Strohhühle

werden zu den äußerst billigen Preisen gut und dauerhaft, geflochten,
sowie alle Rep. an Korbw. schnell u. billigst besorgt. 14802

E. Berger, Emserstraße 10.

Leset Alle!

Herrn-Anzüge werden unter Garantie nach Maß ange-
fertigt, **Hosen** 3 Mt., **Heberzieher** 9 Mt., **Röcke** gewendet
5,50 Mt., sow. getragene Kleider gereinigt u. repariert bei
H. Kleber, Herren-Schneider, Marktstr. 12, Hth. 16789

Herrenkleider werden repariert und chemisch
gereinigt, sowie **Hosen**, welche
durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt. **W. Hack**, Häfnergasse 9. 284

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herrn- und Knaben-
Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz u.
tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 15540
L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

Herrn- und Knaben-Anzüge werden angefertigt, alle
Reparaturen billig und bestens besorgt Dranienstraße 21, Seitenb.

Herrnkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 15450

G. Krauter,

Faulbrunnenstrasse 10, 2. Etage.

Costüme- und Mäntel-Confection.

Anfertigung nach neuestem Schnitt. 16258

Reelle Preise. — Schnelle Bedienung.

Eine **Modistin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh-
Webergasse 3, Gartenhaus 3 St.

Kleider werden schön und geschmackvoll angefertigt; auch
werden Kleider umgearbeitet und wieder wie neue hergerichtet.
Ganze Costüme von 8 bis 12 Mt., Hauskleider 2,50 Mt. 15821
Frau Moos, Hermannstraße 2, 1 St.

Auch werden daselbst Costüme geschnitten und zugerichtet.

Damen- u. Kinder-Mäntel werden zu mäßigen Preisen angef.
(auch für ein Gesch.), getr. modernisiert zc. Rheinstraße 87, 3 Et.

Perfekte Schneiderin nimmt noch Kunden in und außer dem
Hause an. Näh. Lehrstraße 1, Parterre.

Eine **perfekte Friseurin** empfiehlt sich in und außer dem
Hause. Ellenbogengasse 5, 2 St. 16759

Eine geübte **Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
schon von 2 Mt. an per Monat. Näh. Mehrgasse 32. 14819

W.SPINDLER

Färberei

für

Kleider u. Möbelstoffe jeder Art.

Färberei und Wäscherei

für

Federn und Handschuhe.

17172

Färberei.

Bettfedern und **Dauen** werden mittelst Dampfmaschine
staubfrei und geruchlos gereinigt. Näheres bei 255
Frau Zöller, geb. **Hanstein**, 8 Michelberg 8.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer
dem Hause. **Lina Löfler**, Steingasse 5. 284

Wäsche zum Waschen und **Bügeln** wird angenommen,
prompt u. billig besorgt Faulbrunnenstr. 11, Hth. 2 St. 16203

Das **Weißn** von **Zimmern**, **Rüchen** zc., sowie **Anstreichen** von
Fußböden wird billigst übernommen; auch wird gegen Stellung des
Materials gearbeitet. **F. Hoffmann**, Nerostr. 36, Dahl. 16676

Das Abfahren von Kohlen

aus den **Waggons** nach der Wohnung besorgt 15767

prompt und billigst

L. Rettenmayer,

Rheinstraße 17, neu 23.

Sobelspäne unentgeltlich abzuholen Herrngartenstr. 9. 16456

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe
man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu
wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorjährige Dessins) zum **Ausverkauf** gestellt.

18 Langgasse, **J. Hertz**, Langgasse 18.

16782

Zur Herbst-Saison!

Mein Lager ist in sämtlichen

fertigen Herren- und Knaben-Kleidern

für die Herbst-Saison auf's Reichhaltigste sortirt und empfehle ich:

Herren-Paletots — Herren-Anzüge,
Herren-Saccos — Herren-Hosen,
Jünglings- u. Knaben-Paletots u. Anzüge

von den **billigsten** bis zu den **besten** Qualitäten in **nur bester Verarbeitung.**

16695

Anfertigung nach Maass!

Bernhard Fuchs,

Marktstrasse 34, vis-à-vis der „Hirsch-Apothek“.



Gg. Otto Rus, Uhrmacher,

Inh. des C. Theod. Wagner'schen Uhren-Geschäftes (gegr. 1863),
Mühlgasse 4,

empfiehlt

feine Genfer Taschenuhren, Glashütter Uhren von **A. Lange & Söhne,**
Schweizer Taschenuhren in mittlerer und feiner Qualität zu civilen Preisen.

Grösste Auswahl in **Regulateuren, Pendulen, Hausuhren,** Uhren mit Viertelschlag
 und Repetition, **Reiseuhren, Weckern, Uhrketten.** — Werkstatt für Reparaturen

15975



Die Fahrräder-Handlung

von

Caspar Führer, Wiesbaden

(Inh.: **J. F. Führer**), **Kirchgasse 2,**

kauft nur Ia Fahrräder auf **feste Rechnung gegen baar** ein und kann
 dadurch **alle** Fabrikate (**deutsche** und **ausländische**) **bedeutend**
unter den Listenpreisen verkaufen.

Sicherheitsräder

für Herren, mit **allen** praktischen Neuerungen und **Kugellager** an **allen**
 Theilen, hochfein emallirt und vernickelt, **schon zu Mk. 175** incl. Lateren
 und Glocke.

16471

Schriftliche einjährige Garantie. Cataloge gegen 10-Pf.-Marke

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 215.

Sonntag, den 14. September

1890.



Baby - Bazar

H. Schweitzer,
Ellenbogengasse 13.

Kinderwagen.

Reparatur. — Miete.
Einzelne Wagentheile.

Milch-Kochapparat, System Prof. Dr. Soxhlet in München,

in versch. Ausstattung von 7 Mark an.

Kinderstühle.	Wärmflaschen.	Wagendecken.
Laufstühle.	Washbecken.	Wickel-Matratzen.
Badewannen.	Bettkörbe.	Milchflaschen.
Waschzuber.	Matratzen.	Schnellkocher.
Trockengestelle.	Deckbetten.	Nachtlichte.
Badeschwämme.	Bett-Einlagen.	Fertige Gardinen.

Baby-Waagen

zum Wiegen der Kinder auch zu verleihen. 9766

Den Empfang meiner neuen Herbst- u. Winterstoffe

beehre ich mich meinen geehrten Kunden ergebenst anzuzeigen.

Anfertigung nach Maass

für

hochfeine Herren-Anzüge und Paletots,
sowie einzelne Hosen.

Der Schnitt und Sitz ist ein vorzüglicher und die Verarbeitung eine
äusserst solide.

A. Brettheimer,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse,
gegenüber dem Taunus-Bahnhof.

17086

Preise fest.

Sämmtliche Gegenstände durch
Begutachtungs-Commission geprüft
und taxirt.

Gewerbehalle-Verein zu Wiesbaden,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht,

Kleine Schwalbacherstrasse 10.

Gegründet 1862.

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen, alle sonstigen Arten von
Kasten- und Polstermöbeln, Spiegeln und completen Betten. 290

Jeder Haushaltung ist zu empfehlen:

Die Kartoffelküche.

Enthaltend ca. 300 Kartoffel-Kochrecepte.

Von C. Bümicher. 10. Aufl. Preis 1 Mark.

Wiesbaden bei Jurany & Hensel Nachfolger.

Cravatten und Lavallières

empf. billigt Th. Wachter, Weberg. 36. (H. 66061) 61

Photographisches Atelier

Th. Oehlmann, Kirchgasse 7.

Reelle Ausführung, billige Preise. Vergrößerungen nach
jedem Bilde. 17110

Delgemälde

Welltriftstraße 46.

in schönen breiten Rahmen
von 7 bis 10 M. zu verkaufen



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden,
Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von **B. Lipp & Sohn, Zeltner & Winkelmann** und anderen renommierten Fabriken.
Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Heinrich Wolff,

Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel),

Piano-Magazin und Musikalien-Handlung.

Alleinige Vertretung der berühmten Fabrikate von **Ernst Kaps, Schiedmayer, C. Oehler, Steinweg Nachf. u. v. A.**

Pianinos, neue kreuzsaitige, schon für 450 Mk. unter Garantie. — Verkauf und Miete.

Eintausch u. An- u. Verkauf von gebrauchten Instrumenten. — Stimmen u. Reparieren.

Bitte auf Firma zu achten. 16682

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin

(Verkauf und Miete). 185

Alleinige Vertretung der berühmten Fabrikate von

Jul. Blüthner,

Schiedmayer, Dörner, G. A. Ibach, Berdux, Mand, Francke, sowie anderer solider Fabriken.

Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Mechanisches Piano, welches auch in gewöhnlicher Weise gespielt werden kann, Clavier-Automat, Harmonium.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Eintausch u. Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten, italienische und deutsche Saiten. Fabrikation von Zithern und Zither-Saiten. Reparatur-Werkstätte.

Piano-Magazin

Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29. 154

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.**

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Eine feine Garnitur Plüschmöbel (Sofa und 4 Sessel), neu, Farbe Bordeaux, zu verkaufen bei 14399

P. Weis, Tapezierer, Marktstraße 6.

Rheinstrasse 37,

C. Wolff,

Rheinstrasse 37,



Pianoforte- und Harmonium-Lager,

Inhaber: Hugo Smith,

Hof-Lieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Christian v. Schleswig-Holstein.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **C. Bechstein** und **W. Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Piano's

von **Kaim & Sohn, Kirchheim.**

Vertreter von **Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-Fabrik, Stuttgart.**

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrfährige Garantie. — Verkauf und Miete.

Ziehung: 24. September 1890.

Die beliebtesten

(H. 65550) 60

LOOSE der Frankfurter

400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à **Drei Mark** zu beziehen vom

Secretariat des Landwirtschaftl. Vereins in Frankfurt a. M.

Zu haben in **Wiesbaden** bei **Th. Wachter, Webergasse 36, F. de Fallois, Langgasse 20, Carl Kappes, Röderstraße 25, Hch. Kemmether, Albrechtstraße 11.**

Marienburger Geld-Loose

à 3¼ Mk. Ziehung 8., 9., 10. Oct. unwiderruflich.

Frankf. Pferde-Loose à 3 Mk.

Ziehung 24. Sept. unwiderruflich.

Ausstellungs-Loose à 1 Mk.

Ziehung 17. Sept. unwiderruflich, 17100

Kgl. pr. Classen-Loose

Ziehung 8. Oct. Antheile an Originallosen in ¼, ½, ¾, 1/8, 1/16.
de Fallois, Haupt-Collecte, 20 Langgasse 20.

Wer einen Garten hat, kann sich die Freude an demselben durch Abhalten des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau verdoppeln. Der Ratgeber erscheint an jedem Sonntage und unterrichtet in volkstümlicher Sprache, wie man aus seinem Garten die höchsten Erträge erzielt und das Erzielte am praktischsten verwertet. Künstlerische Abbildungen helfen dem Verständnis nach. Abonnement vierteljährlich 1 Mark bei der Post oder einer Buchhandlung. Probenummer durch die Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. d. Oder.

Gratulationskarten



in großer Auswahl zu den bekannten realen billigen Preisen empfiehlt 15703

Zum jüdischen Neujahr

M. Offenstadt, Neugasse 1.

Große Auswahl

completer Schlafzimmereinrichtungen, verschiedener Salongarnituren, einzelner Sophas, Sessel, aller Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Verticows, Büffets, einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt, Friedrichstraße 13 und 14.
Hebernahme ganzer Ausstattungen. 12763

Sensationelle Erfindung!
 gegen Schwächezustände.
FÜR MÄNNER!

K. k. ausschl. priv. elektro-metallische Platte
Med. Dr. Borsodi.

Patentirt in Oesterreich-Ungarn und im Auslande.
 Prämiirt auf der grossen internationalen Ausstellung
 in Brüssel 1888. Gold. Med. Paris 1889. Gold. Med.
 Nizza 1890. Diplomirt von der Société de Médecine
 de France und der Société d'Hygiène Publique de Paris.
 Dr. Borsodi's k. k. priv. elektro-metallische Platte,
 erprobt und prämiirt, beseitigt Schwächezustände, in-
 dem dieselbe die erschlafften Nerven kräftigt und neu
 belebt. — Die Vorrichtung ist höchst sinnreich, und
 das blossе unbemerkbare Tragen am Körper genügt,
 um Erfolg zu erzielen. 12390

Med. Dr. Borsodi,

Wien, 1. Bezirk, Wallfischgasse 8.
 Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis.
 Niederlage für Deutschland bei meinem General-
 Vertreter B. Rosen, Berlin, Mauerstrasse No. 22,
 I. Etage, Ecke Taubenstrasse.



Ein flotter Schnurrbart,
 sowie Vollbart werden am schnellsten und
 sichersten unter Garantie erzeugt durch
Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Ver-
 sandt discret, auch gegen Nachnahme. Per
 Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei 6462
Louis Schild, Langgasse 3.

Ich bin befreit 149

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt
 so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geer-
 ling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte
 Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot
 in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel, Gr. Burgstraße 5.**

Sommerprossen und Gesichtsröthe

verschwinden gänzlich beim Gebrauch ächter **Zanolin-Schwefel-
 milchseife.** à Stück 50 Pfg. allein acht bei 14964
H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Pfirsichblüthen-Seife

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken
 Glycerinegehalt eine zarte, geschmeidige, blendend weisse
 Haut. Vorräthig à Pack., enth. 3 Stück, 40 Pf. bei 16256
A. Berling, Grosse Burgstrasse 12.

Gummi - Waaren aus Paris, feinste
 Specialität. Preislisten gratis. (actio 1854e) 175
Ph. Rümper,
 Frankfurt am Main.

Eine noch sehr gut erhaltene **Blüschgarnitur** wegen Mangel
 an Raum billig zu verkaufen **Seleneustrasse 11, 2.** 16400

Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

aus **C. D. Wunderlich's Hof-Parfümerie-Fabrik,**
 prämiirt 1882. Zum Dunkeln, Glänzenmachen, Beseitigen
 der Kopfs- und Bart Haare, in Blond, Braun und Schwarz. In
 farb. Glanzstaniol à 35 Pf. und 60 Pf. bei Herrn **A. Berling,**
 Große Burgstraße 12. 11636

Kohlen-Abschlag.

Bis auf Weiteres verkaufe ich

Kohlen von Kohlscheid:

Gewaschene Flammwürfel . . . zu Mt. 30.—
 gewaschene magere (Anthracit-) Würfel . . . " " 29.—
 gewaschene gemischte Würfel . . . " " 29.—
 gewaschene halbfette Würfel . . . " " 27.—
 Steinkohlen-Briquettes . . . " " 25.—

Kohlen von der Ruhr:

Melirte Kohlen mit 50—60 % Stücken . . . zu Mt. 20.—
 Stückkohlen, abgeseibte . . . " " 23.—
 gewaschene Rußkohlen I und II . . . " " 23.—

Braunkohlen-Briquettes 22.—
 die Fuhre von 20 Centnern. Die Würfel- und Rußkohlen sind
 doppelt gesiebt und grußfrei. In ganzen Waggons von
 200 Centnern 5—8 % Ermäßigung. 15815

O. Wenzel, Adolphstraße 3.



Billigster Bezug
 von Brennmaterial für den
 kommenden Winter.



als: **1a gewasch. Rußkohlen** in jeder Größe, stückreiche
Ofen- und Herdkohlen, Kohlscheider Würfel für amerik.
Defen, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Brenn-
holz etc. in jedem Quantum bei 16202

J. L. Krug,
 6 Adolphstraße 6.

Kohlen, 13772

sowohl in Waggons wie in einzelnen Fuhren, empfiehlt billigt
Gustav Bickel, Seleneustrasse 8.

Kohlen

von der **Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid,** für
 alle Feuerungsanlagen, steinfrei und nicht rußend, sowie auch
 sämtliche Sorten **Coaks und Briquettes** empfiehlt billigt

Wilh. Kessler,
 Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
 2 Schulgasse 2. 16887



Kohlen.



Von heute ab offerire ich:

1a Flammkohlen (50 % Stücke) . . . zu 20 Mt.
1a Ofen- und Herdkohlen (50 % Stücke) . . . " 20 1/2 "
1a gew. Rußkohlen, grobe Sorte . . . " 23 1/2 "
1a gew. Rußkohlen, mittlere Sorte . . . " 23 "

per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwaaage gegen Baarzahlung.
 Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen. 163
Viebrich, den 26. Juli 1890. **Jos. Clouth.**

Visitkarten, Einladungskarten,
Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen,
Trauer-Anzeigen, Prospective, Statuten etc.,
 sowie
Drucksachen aller Art
 werden elegant und billig angefertigt in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
 20 Kirchgasse 20. 16484

Handschuhe.
 Um mein Lager vor Beginn der Saison zu räumen, verkaufe
 alle noch vorräthigen 15001
Sommer-Handschuhe in nur guten
 Qualitäten
 zu extra billigen Preisen. Als besonders preiswerth
 empfehle einen Posten **sued Hand-**
schuhe, 6 u. 10 Knopf lang, per Paar nur 2 Mk. 50 Pfg.
Gg. Schmitt, Langgasse 9,
 Handschuh-Fabrik u. Lager.

Lager fertiger Wäsche.	Adolf Stein,	Kragen und Manchetten.
Langgasse 48.		
Hemden nach Maass.		
Ausstattungen. 8240		
Baumwoll- Stoffe.	Grosses Tischzeug-Lager.	Elegante Kinderkleider.

Lina Aha, Ellenbogen-
gasse 15,
 empfiehlt ihr großes Lager **Corsetten**
 in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
 sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.
Corsetten zum Hoch-, Mittel- und
 Tief schnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
 stands- und Nähr-Corsets, Corsetten für
 Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
 Corsets, Geradhalter, Leibbinden, **Ge-**
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
 und Einlagetissen).
Waschen, Repariren und Ver-
ändern rasch und billigt.
Anfertigung nach Maass und
Muster sofort. 14162

Für à 48 Mark
 liefere reinwollene Anzüge und Paletots nach Maass in großer
 Auswahl. Eleganter feiner Sitz unter Garantie.
J. Weyer, Schneidermeister,
 Schwalbacherstrasse 23.



Damen-Hemden
 von 95 Pf. anfangend.
Kinder-Hemden
 von 20 Pf. anfangend.



Herren-Hemden
 von Mk. 2.— anfangend.

Kragen.
Manchetten.



Strümpfe.

Normal-Hemden von 1,50
 anfangend.

Tricot-Gleiddchen.

Tricot-Tailen

von Mk. 2.— anfangend.



Schürzen.
Handschuhe.

Glacé-Handschuhe,

4 Knöpfe mit Raupen-Naht,
 von Mk. 1.75 an.



Grossartige Auswahl
 in

Cravatten

findet man zu
auffallend billigen Preisen

von 10 Pf. anfangend

bei 13313

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Trotz des grossen Preisaufschlages der Wolle
 verkaufen wir:
Ia wollene Strumpfgarne,
 englische und deutsche Fabrikate,
 in grossartigem Assortimente,
noch zu den alten billigen Preisen.

Ferner unterhalten wir grosses Lager in:

Rock-, Terneaux-, Castor-, Moos-, Gobeline-, Corallen-, Perl-,
 Straussen- und Elfen-Wolle, Chenille, schwarz und bunt, Vigogne, Baum-
 wolle, garantirt waschächte Strumpf- und Stickseide in allen Farben.

Wollene Strümpfe für Damen und Kinder, wollene Herren-Socken
 in vielen Qualitäten.

Lotz, Soherr & Cie.,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

17018

Die Eröffnung meines
neuen Geschäftslokals Kleine Burgstrasse 1
 (Eckhaus Grosse Burgstrasse)

in

Porzellan, Steingut, Majolika, Krystall, Glaswaaren etc.,
Specialität: Ganze Ausstattungen,

erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Meine vergrösserten Räume ermöglichen es mir, meine werthe Kundschaft in er-
 weiterter Auswahl wie bisher und zu den allerniedrigsten Preisen bedienen zu können.

Der seitherige Laden **Michelsberg 9** bleibt noch kurze Zeit dem **Aus-**
verkaufte, worunter viele zurückgesetzte Artikel, die unterm Kostenpreise ab-
 gegeben werden, geöffnet.

Jacob Eidam,

16306

➔ 1 Kleine Burgstrasse 1. ➔

Kinder-Pulte

(Familien-Schulbänke).

Leicht
für das
6-18
Beförderung
des
lichen
Verhütenverstellbar
Alter von
Jahren.
Entwickelung
jugend-
Körpers.
Rückgrat-Verkrümmungen, hohe Schultern,
Kurzsichtigkeit. Bilden Ordnungssinn.
Von ärztlichen Autoritäten empfohlen. Hochelegant! Prosp. franco.Carl Elsaesser, Schulbankfabrik,
Schönau bei HeidelbergAllein-Niederlage bei **A. Hesse**,

vorm. A. Willms, Hoflieferant. (H. 61695b9) 60

Möbel - Ausstattungs - Geschäft,12 Marktstraße 12, 1 St.,
am Rathhaus.

Empfehle zu sehr billigen Preisen meine große Auswahl in neuen selbstverfertigten Betten, Sophas, Chaiselongues, Divans, Blüsch-Garnituren etc. jeder Art. Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegelschränke, Verticow, Buffets, Herren- u. Damen-Schreibtische, Secretäre, Kommoden, Conjolschränke, Tische, Stühle etc. unter Garantie für jedes einzelne Stück. Complete Zimmer-Einrichtungen zu verschiedenen Preisen. Für Brautleute ganz besonders günstige Einkaufsquelle.

Phil. Lauth, Tapezирer.

Transport frei.

15381

Alle

Diejenigen, welche sich ein gutes, solid gearbeitetes Stück Möbel kaufen, thun am klügsten, dasselbe direct von der Quelle zu nehmen, indem dem Käufer für sehr wenig Geld etwas Unerwartetes geboten wird, indem durch eigenes Sägewerk, Hobel- und Fräsmaschinen, sowie mit Patent-Mundbreh-Apparaten Möbel und Möbel-Verzierungen zu ungläublichen Preisen elegant fabricirt werden. Schreinermeister ist Gelegenheit geboten, Tischfüße, Bettfüße, Tischsäulen, Schrankfüße, sowie Gesimse mit und ohne Aufsatz nebst allen Sorten Kehlleisten sehr billig zu beziehen bei

Ottstadt & Comp.,

Kostheim bei Mainz. 16482

Wichtig für Schreiner!

Hiermit erlaube ich mir den Herren Schreinermeistern zur Anzeige zu bringen, daß ich stets Lager halte in Bettfüßen per Satz von 1 Mt. 60 Pf. bis 3 Mt. 20 Pf., Tischfüßen per Satz von 1 Mt. bis 7 Mt. 20 Pf., gedreht und gestochen in Nußbaum und alle Arten Hölzer, Lesehnen, Gesimse, Aufsätze, Muscheln, Kröpfen, Consolen, gestochen und gefräst, Spitzen, Urnen, Rosetten, gedreht und gestochen in jeder Art, sowie in allen in das Dreher- u. Bildhauerfach einschlagenden Arbeiten. 16901

Karl Wigner,

Kleine Schwalbacherstraße 16.

Stadtfeld'sches Augenwassernebst Gebrauchs-Anweisung allein Recht zu haben bei
Dr. H. Kurz, vorm. C. Schellenberg, Löwen-Apotheke,
Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 284

H. Stadtfeld.

**Nähmaschinen**

aller Systeme,

aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 8.

14361

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Obst - Eintochkessel

in Kupfer und Messing

zu den billigsten Preisen in jeder Größe bei

Ed. Meyer,

Herzogl. Nass. Hof-Kupferschmied,

10 Häfnergasse 10.

Fernsprechanschluß No. 126.

Gebrauchte Eintochkessel werden leihweise abgegeben. 11612

Fein decorirte**Tafelservice,****Kaffeeservice,****Krystall-Trinkservice,****Krystall-Dessertservice,****Meissener Porzellan**

(blau Zwiebelmuster),

Waschtisch-Garnituren,**alle Gebrauchsgeschirre**

in weiss. Porzellan und Glas

empfehle in grosser Auswahl und zu den billigsten Preisen

Wilhelm Hoppe,

15a Langgasse 15a. 16418

„Universal“-Wasch-Maschine.

Ueberraschend in ihren Leistungen.

Unentbehrlich für jede Haushaltung.

Wäschemangeln,

Bringmaschinen,

Plättbreiter,

Bügeleisen

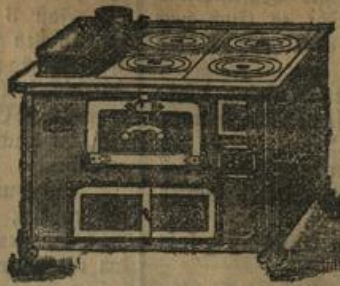
empfehle in großer Auswahl und nur solider Waare zu billigen Preisen

das Haus- und Küchengeräthe-Magazin

Franz Flössner,

Große Burgstraße 11.

15405



Amerikaner Leucht-Oefen, anhaltend brennend bei zuverlässigster und einfachster Regulierung, — sparsamste Heizung, — Erwärmen der Fussbodenluft, schwarz — reich vernickelt — und mit Majolikakacheln, in grossartiger Auswahl für alle Raumverhältnisse,

Eiserne Regulir-Füllöfen in neuesten Mustern und vorzüglichster Construction.

Irische Füllöfen, ebenfalls anhaltend brennend.

Ovale Wormser Kochöfen, Säulenöfen, Plattöfen.

Regulir-Herde in Guss- und Schmiedeeisen, vorzüglichstes Fabrikat, zu Original-Fabrikpreisen.

Um geneigte Besichtigung meiner Musterausstellung bitte höflichst.

A. Hesse,

vorm. **A. Willms, Hoflieferant,**

9 Marktstrasse 9.

15742

Telephon 78.

Weiss-Weine, die Flasche von 60 Pf. an, garantiert rein, empfiehlt 7769
Georg Mades,
Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

36 ff. Zuzubilder, Vis. u. Catalog, statt 3, nur 1 1/2 Mk.-Marken. Wichtig: Buch **Ueber die Ehe** 1 Mk.-Marken Kinderlegen.
No 3. v. oder 3. w. Literatur-Bureau **Dr. 28 Gotha.**
Ev. Rückvergütung!

Geliebt und verloren.

Roman von **H. G. Braddon.**

(Schluß.)

Der Maler und seine Frau kamen wenige Tage später in London an, als die Gurner's Boysey-Street verlassen, und während Walter mit einigen Freunden im Künstlerclub zu Mittag speiste, fuhr Loo nach Camberwell und verlebte den Abend mit Jarred und Mrs. Gurner in deren neuer Wohnung. Jarred und seine Mutter waren ganz entzückt von derselben, und Luise stimmte in das Lob ein, wenn sie an Boysey-Street zurückdachte, das mit Camberwell nicht an einem Tage zu nennen war. Es war auch wirklich ein allerliebste verstecktes Heim, das seine Fenster auf einen lustigen Grasplatz öffnete und an schönen Sommerabenden den Aufenthalt im Freien erlaubte.

Es war ein seltsames Gefühl für Loo, an dem bescheidenen Eheetische zu sitzen und sich von ihren eigenen Verwandten bewundern zu lassen, als wenn sie eine Fürstin gewesen wäre, die ihre Unterthanen empfängt. Mrs. Gurner betrachtete ihre Großtochter mit einem Entzücken, das beinahe an religiöse Schwärmerei grenzte, befühlte die Stoffe von Luise's Kleidung, schätzte, was die Elle wohl kosten mochte und berechnete auch, was sie als alt dafür bekommen haben würde.

„Deine abgelegten Kleider bekommt wohl Dein Kammermädchen? Und die ächten Spitzen am Ende auch?“

„Ich bin nicht so verschwenderisch, um ächte Spitzen wegzwerfen,“ entgegnete Loo; „aber die abgelegten Kleider bekommt allerdings mein Mädchen. Du siehst, daß ich Dir nichts anbieten

konnte, was ich bereits getragen; aber wenn Du wirklich diese graue Seide gern hast, —“

„Gern habe, Luise?“ rief die alte Frau; „ich habe in meinem ganzen Leben nichts Bewunderungswürdigeres gesehen, und wenn Du es getragen hast, so lange wie irgend möglich, dann würde ich es mir doch noch mit Wonne wenden lassen und mich darin drehen wie eine Lady.“

„Dann sollst Du es haben, Großmama; ich werde mich sehr damit in Acht nehmen.“

„Entkunst Du Dich des schweren kastanienbraunen Kleides, das er Dir gab, als Du ihm zur Laminia sahest?“ fragte Mrs. Gurner.

„Ob ich mich dessen Anstimmeln Gewiß, Großmama,“ antwortete Loo mit plötzlich getrübttem Blick und einem schwachen Seufzer. Sie erinnerte sich dabei an jenen Sonntag in der Kensington-Schule, wo Miss Tompion sich über das braune Kleid entsetzt und harte Worte darüber gesagt hatte.

Aber zu welcher schönem Morgen war sie durch die Nacht der Trübsal gelangt!

Sie hatte eine wohlgefüllte Börse nach dem Malwina-Häuschen mitgebracht und nachdem sie alle Schenswürdigkeiten des Hauses von der Dachkammer bis zum Keller in Augenschein genommen, händigte sie ihrer Großmutter ein anständiges Stämmchen zur Anschaffung eines neuen Mobilars ein.

„Wenn Du mir einen großen Gefallen thun willst,“ hat sie dabei, „dann laufe es nicht alt, wie Du es aus Boysey-Street gewohnt bist, sondern neu und hübsch, wie Ihr es Euch nach Eurem Geschmack ansuchen könnt, nicht die abgelegten Sachen Anderer.“

„Nach einer Grobmuth, wie Du sie mir eben bewiesen, würde es hart sein, Deinem Willen zu widersprechen,“ sagte Mrs. Gurner. „Die Möbel sollen alle neu angeschafft werden.“

Als der Mondschein schon auf die Dächer von Cumberwell fiel, gingen Jarred und seine Tochter noch in dem kleinen Garten spazieren und plauderten miteinander.

Jarred erzählte seiner Tochter, daß er den Entschluß gefaßt habe, ihretwegen ein besserer Mensch zu werden.

„Und um des Nechten wegen, theurer Vater,“ sagte sie, ihn zärtlich küßend, „und für die Beruhigung Deines eigenen Gewissens.“

„Mein liebes Kind, mein Gewissen hat mich lange Jahre hindurch in Ruhe gelassen; wenn es sich wirklich einmal zu regen begann, beschwichtigte ich es gleich mit einem Glase Brandy und Wasser. Nun, da ich aber älter und Du eine Lady geworden bist, fühle ich es ganz deutlich, welche Rücksichten ich Dir und meinem neuen Stande schuldig bin. Ein Gentleman hat andere Pflichten, als ein gemeiner Kerl. Arbeit schändet nicht, aber Müßiggang, und deshalb will ich mein früheres Gewerbe wieder aufnehmen. Wenn es nicht aus Gesundheitsrücksichten wäre, würde ich die 300 Pfund jährlich von Deinem Gatten gar nicht angenommen haben, aber man kann ja einmal arbeitsunfähig werden.“

„Ich werde aus meinen Mitteln noch so viel hinzufügen, wie ich irgend kann,“ sagte Loo; „denn Walter giebt mir weit mehr Geld, als ich brauche.“

Luisa's Wagen hielt vor der Thüre und sie war gerade im Begriff, gute Nacht zu sagen, als Mrs. Gurner noch einen schwer-müthigen Anfall bekam.

„Ach Loo, Du bist ein glückliches Weib,“ sagte sie, sich zu den Beiden gesellend. „Das arme Ding, von dem Dein Gatte immer sprach, als er Dich als Laminia malte, hat es in letzterer Zeit weniger gut gehabt.“

Loo blickte erstaunt.

„Meinst Du Mrs. Ollivant?“

„Ja, mein Kind, Dr. Ollivant liegt auf den Tod krank.“

„Woher weißt Du das, Mutter?“ fragte Jarred scharf.

„Ich hörte es in Boysey-Street, gerade als wir dieselbe verlassen wollten.“

„Wer sollte in Boysey-Street von Dr. Ollivant sprechen?“ fragte Jarred erstaunt.

„Ich besinne mich wirklich nicht mehr, wer es mir gesagt hat,“ antwortete Mrs. Gurner unschuldig; „es wird wohl einer von seinen Berufsgenossen gewesen sein oder ein Student, der wohl in Boysey-Street wohnt.“

„Also Dr. Ollivant ist sehr krank?“ fragte Jarred etwas verwirrt. „Weißt Du etwas Näheres darüber?“

„Ich glaube, sie sagten, es sei ein Nervenfieber.“

„Arme Frau!“ sagte Loo, indem sie an das junge Weib dachte, dem sie ihren ersten Liebhaber geraubt.

„Ich hatte aber auch meine kummervollen Tage,“ sagte sie zu sich selbst, wenn sie an die Krankheit ihres jetzigen Gatten dachte.

„Er war ebenfalls dem Tode nahe und ich hatte Niemand, der mich tröstete.“

XV.

Es waren bittere Herbsttage in Dr. Ollivant's Krankenzimmer, bitter und langsam dahinschleichend, jede einzelne Stunde verlängert durch Schmerz und Ermattung.

Die Gefahr war noch immer nicht vorüber, sondern die Krankheit nur bis zur Entscheidung getrieben, aus welcher es nun zum Tode oder zur Genesung gehen sollte.

In jener ganzen schreckenvollen Zeit kam auch nicht ein Wort des Vorwurfs gegen Flora über Mrs. Ollivant's Lippen.

Was aber die Blicke betrifft, so lag es nicht in der Nacht der betrübten Mutter, denselben immer einen freundlichen Ausdruck zu geben.

Diese Blicke schienen dann deutlich zu sprechen: „Weßhalb

liebest Du es so weit kommen? Wenn Du ihn liebtest, wie konntest Du ihn dann so tief, so tief betrüben?“

Fast 3 Wochen lang wachte Flora an ihres Gatten Bett und in den meisten dieser Stunden war der kranke Mann ihrer Gegenwart unbewußt; aus der Nacht des Fieberwahns waren allerdings Augenblicke klarer Vernunft hervorgeblitzt, Augenblicke, in welchen Cuthbert Ollivant sein Weib erkannte und bei Namen rief, im nächsten Augenblick aber war die Erinnerung schon wieder erloschen.

So wurde die Bürde des Lebens mit jedem Tage drückender, als endlich, nach vielen jammervollen Tagen und verzweifelten Nächten, gerade in der Stunde, in welcher der Todesengel sonst am thätigsten ist und in welcher Flora ein wenig auf dem Sopha ruhte, während Mrs. Ollivant und die Wärterin Wache hielten, die Veränderung zum Bessern eintrat.

Cuthbert Ollivant erwachte aus dem todesähnlichen Schlummer und sah seine Mutter mit klarerem Blick an, als sie es so lange bei ihm gewohnt gewesen.

Er verlangte etwas zu trinken; die Wärterin brachte ihm ein Glas Champagner mit Sodawasser, die einzige Nahrung, die er in letzterer Zeit zu sich genommen. Er leerte das Glas mit gierigen Zügen.

„Das war gut,“ sagte er, und dann sich umblickend, „wo ist Flora?“

„Sie hat sich ein wenig niedergelegt. Sie hat so lange an Deinem Bette gewacht.“

Es schien der Mutter, als wenn Ollivant das gern hörte.

„Das arme Kind!“ murmelte Lektierer. „Ich bin lange krank gewesen. Heute Abend bin ich etwas besser, aber noch sehr schwach.“

Dann wandte er das Antlitz nach der entgegengesetzten Seite und schlief wieder ein.

Flora hatte den Vorgang von der Thüre aus beobachtet.

Was mochte wohl diese Veränderung bedeuten? War es das Ende?

Doch nein, es war das Ende nicht. Von diesem Augenblick an ward Dr. Ollivant besser.

Die Kräfte kehrten langsam, aber stetig zurück. Während der ganzen Wiebergenehung aber fühlte sich Dr. Ollivant glücklich, daß er sein Weib wieder habe und von ihr geliebt sei.

So wie er zum Fortbringen war, ging Flora mit ihm nach Ventnor, während die alte Mutter zu Hause blieb.

Dort mieteten sie nahe am Meeresufer ein einsames Landhaus, welches eine hübsche Aussicht auf die grünen Berge und das blaue Wasser gewährte.

Als Dr. Ollivant wieder vollständig zu Kräften gekommen, verlebten Beide hier ihre glücklichsten Tage, weit glücklicher, als ihre Flitterwochen je gewesen.

Sie hatte ihm Alles in Bezug auf ihre Begegnung mit Mr. Leyburne erzählt.

Sie hatte ihm gesagt, daß aller Zorn und Unmuth aus ihrem Herzen gewichen und nur die bitterste Reue in demselben zurückgeblieben sei.

„Da aber hatte der Himmel Gnade mit meiner Blindheit und ich sah ein, daß Du nicht schuld an Walter's Tode warst. Gott hatte Dir das Unglück erspart, nachdem er Dich gezüchtigt, weil Du der Versuchung unterlagst und meine Undankbarkeit gegen Dich bestraft hatte.“

„Es war nicht Undankbarkeit,“ antwortete er, „es war nur das natürliche Zurückschrecken des wahrsten Gemüthes vor dem unwahren.“

Flora erzählte ihrem Gatten auch die Begegnung mit Mrs. Gurner und bekannte ihm den Flecken, der auf ihrem alten Großvater mütterlicherseits haftete.

„Schämst Du Dich nicht Deiner Frau, Cuthbert, daß sie die Enkelin eines Diebes ist?“

„Mein liebes Kind, erstens ist der Mrs. Gurner nicht unbedingter Glaube zu schenken, und zweitens würde ich Dich ebenso zärtlich lieben, wenn selbst Dein Vater ein Mörder gewesen wäre.“

„Du siehst, mein Kind,“ sagte der Doctor eines Tages, als er sich so recht glücklich fühlte, „die ewige Vorsehung ist einem Sünder gnädig gewesen, den die Welt schon verloren glaubte für die Liebe.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o 215.

Sonntag, den 14. September

1890.

Bekanntmachung.

Montag, den 15. d. M., Nachmittags 4 Uhr, will Frau Johann Heinrich Jacob, Wittwe, die Äpfel, Birnen und Zwetschen von 36 Bäumen auf ihrem Grundstücke hinter dem alten Todsenhof an Ort und Stelle versteigern lassen.

Wiesbaden, den 6. September 1890.

S. A.: Kaus,
Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag, den 15. September 1890, von Vormittags 9¹/₂ Uhr und Nachmittags 2¹/₂ Uhr ab, werden im Auftrage des Rechtsanwalts und Concursverwalters Herrn Emmerich zu Wiesbaden Kirchgasse 2b die zur Concursmasse des Kaufmanns Heinrich Kannenberg dahier gehörigen Waaren-Restbestände, insbesondere:

Eine große Parthie Herren- und Knaben-Wämme, Hemden, Hosen, Strümpfe und Socken, Frauen-Westen und -Hosen, gestricke Handschuhe, Gamaschen, Kopfhüllen, Kapuzen, Leibhosen, Knabenhosen und -Mützen, Knaben- und Mädchen-Unterjacken, Theater-Triots (weiß- und fleischfarbig) u. dergl. mehr, sowie ein großes Firmenschild, verschiedene Ladentafeln und Cartonkasten etc.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. September 1890.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher,
Ellenbogengasse 7. 194

Obst-Versteigerung.

Morgen Montag, den 15., Nachmittags 3 Uhr, läßt Herr L. Wangor die Obsterzeugung von

23 sehr vollhängenden Äpfel- u. Birnbäumen, worunter feinstes Tafelobst,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Hieran anschließend läßt Herr A. Wald hinter dem Bergschlößchen (Marktstraße) die Erzeugung von 8 vollhängenden Bäumen versteigern.

Sammelplatz: Lahnstraße, vor der neuen Welt.

Reinemer & Berg, Auktionatoren und
Taxatoren, 208
Michelsberg 22.

Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1440. — Sterberente: 500 M.
Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, Ph. Brodrecht, Marktstraße 12,
L. Müller, Helenestraße 6, D. Ruwedel, Girschgraben 9, Fr. Speth,
Webergasse 49, M. Sulzbach, Nerostraße 15. 74

Knaben-Institut von H. Kreis,

Bahnhofstraße 5. 16307

Das Winter-Semester beginnt am 22. September.

Lehr- u. Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von

M. Schaus, vorm. C. Fetz,
Wiesbaden, Louisenstraße 10.

Gegründet von W. Magdeburg 1832.

Beginn des Winter-Semesters: Dienstag, den 22. September, Morgens 9 Uhr.

Prospecte und Referenzen durch die Vorsteherin. 16532

„Cäcilien-Verein“ Wiesbaden.

Der „Cäcilien-Verein“ beabsichtigt im Winter 1890/91 zur Aufführung zu bringen:

- 1) Samsen von Händel.
- 2) Scenen aus Goethe's Faust von Schumann.
- 3) Requiem von Mozart.
- 4) „Ich hatte viel Bekümmerniß“, Cantate von Bach.

Die Proben finden jeden Dienstag Abend 8 Uhr im Saale der städtischen Realschule in der Dranienstraße statt. Beginn der Proben Dienstag, den 16. September, Abends 8 Uhr. Anmeldungen zum Beitritt werden in der Buchhandlung von Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 22 und bei dem Vorsitzenden des Vereins, Amtsrichter de Niem, Karlstraße 14, entgegen genommen. 231

Der Vorstand.

Bau- und Kunstgewerbeschule.

Das Wintersemester beginnt Mittwoch, den 1. October, Morgens 8 Uhr. Die Schule bietet jungen Bau- und Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten sowohl im bau- und kunstgewerblichen Zeichnen, im Modelliren, Holzschneiden, Lehen auf Glas, Eisen u. s. w., als auch im Deutschen, Rechnen, in der Planimetrie, Naturlehre, Buchführung, Wechsellehre, Rundschrift u. Stenographie anzueignen.

Der Unterricht findet an allen Wochentagen Morgens von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt und wird von vier akademisch gebildeten Zeichenlehrern und sechs wissenschaftlichen Hilfslehrern erteilt. Das Honorar für das Semester beträgt 18 Mark; unbemittelten und talentvollen Schülern kann auf Ersuchen das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden. Es ist den Schülern gestattet, auch an einzelnen Unterrichtsfächern Theil zu nehmen. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen, woselbst auch das Programm kostenfrei abgegeben und nach Außen versandt wird. 249

Der Vorstand des Lokalgewerbevereins,
Ch. Gaab, Vorsitzender.

Synagoge der Altisraelitischen Cultus-Gemeinde,

Friedrichstraße 25.

Herren- und Damen-Sitzplätze für bevorstehende Festtage zu vergeben. Näheres beim Castellan das. 223

Der Vorsitzende:
M. J. Löwenthal.

Restaurant der Kuranstalt Dietenmühle.

Alfred Jaumann, Restaurateur.

Im Kurparke gelegen, 10 Minuten vom Kurhaus entfernt.
Grosser, schöner, schattiger Garten, Schaukeln, Billard.

Restaurant ersten Ranges.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Table d'hôte 1 Uhr 2,50. Diners à part à 3,50.

Vorzügliche Weine. 8725

Münchener, Culmbacher und Wiener Biere.

Kaffee, Thee, Chocolate. Eigene Milchkuranstalt. Dickmilch.



Deutscher Hof.

Heute Sonntag, den 14. Sept.,
findet

grosses Concert

meiner ausgezeichneten

Italienischen Kapelle

statt und lade hierzu ganz ergebenst ein.

Blasius Seeger, Director.

Beginn des Concerts 8 Uhr Abends.

Entrée 50 Pfg. 17012

Das Concert findet im oberen Lokale statt.

„Zum Sprudel,“

Zannusstraße 27.

Täglich:

Specialitäten = Vorstellung.

Anfang 1/8 Uhr.

Sonntags:

Zwei Vorstellungen.

(4 und 1/28 Uhr.) 16338

Entrée 50 Pfg. — Reservirter Platz 1 Mk.

Stadt Frankfurt.

Großer Saal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:

Großes Tyroler-Concert

von der altrenommierten wirklichen Tyroler Concertsänger-Gesellschaft

Arlberger, vormalig Peter, aus Innsbruck,

in ihren Nationaltrachten, unter Mitwirkung des Streich- und

Schlagzither-Virtuosen Herrn **Reitz**.

Eintritt 30 Pfg.

Heute Sonntag:

Großes Gänse-Regeln.

Ewald Küllmer, Schachtstraße 9b.

Täglich frische süße Rahmbutter per Pfd. 1 Mk. 25 Pfg.
bei **D. Birkenstock**, Michelsberg 5.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 167



Weinstube zum „Schieferstein“

3/5 Mauergasse 3/5.

Reine Weine. Restauration.

Glaswein von 20, 25, 35 Pfg. an. — Feine Flaschenweine. 18665

Es ladet ergebenst ein

Louis Reinemer.

Rheinfels,

Hotel und Restaurant,
Mühlgasse 3.

Br. Biere, hell und dunkel, im Glas, **reine Weine**,
ausgezeichneten Mittagstisch, stets **frische Abendkarte**
zu billigem Preise.

Zimmer und ganze Pension billigt 16706
empfehle bestens

Th. Dietz.

Mache ergebenst darauf aufmerksam, daß ich von heute an
süßen Apfelwein in meiner **Restauration und**
Gartenwirthschaft verabreiche, sowie in Flaschen außer
dem Hause; ferner **Flaschenbier und Weine**. Auch empfehle
meine **Milchkuranstalt**. **Ländliche Speisen.**

Achtungsvoll **Adam Häfner**, **Walfmühlstr. 30.**

Wirthschaft zum Waldhorn,
Clarenthal 8.

Empfehle geräumige **Zimmer**, sowie **schattigen**
schönen Garten, für Vereine oder Gesellschaften sehr geeignet.
Für **gute Getränke**, **ländliche Speisen**, **frische Milch**
ist bestens gesorgt und ladet freundlichst ein 11289

Achtungsvoll

H. Koch.

Sonnenberg.

Zum Kaiser Adolf,
unterhalb der Burg. 17140

Von jetzt ab: **Süßer Apfelwein.**

Achtungsvoll

Phil. Heuser.

„Nassauer Hof“, **Nauenthal,**
Rheingau,

altrenommiertes Haus, bekannt durch **gute Küche und Weine**
aus eigenen Weinbergen, verbunden mit **Weinversandt** in Flaschen
und Gebinden, **Fremden-Zimmer** mit vorzüglichen Betten
und Aussicht auf die Rheinlandschaft, **deutsche historische Wein-**
stube, neuer prächtiger **Saalbau** für größere Gesellschaften, großer
Speisesaal und schöner **schattiger Garten**, **Stallung** für 12 Pferde
empfehle auf's Beste Die Besitzerin: 8281

Joseph Winter, Wittwe.

Kaffee-Ersatz

per Pfund 35 Pfg., in bester Qualität, stets zu haben bei

J. C. Bürgener, Hellmündstr. 35,

Bürgener & Mosbach, Delaspeestr. 5, Markt. 15768

A. Mosbach, Adlerstr. 12.

Ernst Viator, Annoncen-Expedition, jetzt Webergasse 3, „Zum Ritter“ 17216

Wegen am 1. October stattfindenden Umzugs nach Langgasse 31 dauert der Ausverkauf von

Herren- und Knaben-Kleidern

bis Ende dieses Monats fort.

16753

C. Meilinger,
Kirchgasse 17 und Saalgasse 10.

Privat-Institut

von **Dr. Künkler** in Biebrich am Rhein

(früher Dr. Künkler & Dr. Burkart).

15359

Gegründet 1859. Lehrplan der höheren Bürgerschulen (Latein facultativ). Die **Abgangs-Zeugnisse** berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienst**. Anfang des **Winter-Semesters 16. September**. Prospecte durch den Vorsteher **Dr. Künkler**.

Um Raum für die eintreffenden **Neuheiten** zu gewinnen, verkaufe von heute ab den größten Theil der am Lager habenden

Tapeten

zu und unter **Fabrikpreisen**. Günstigste Gelegenheit für Bauunternehmer.

16489

Rudolph Haase, 9 Kleine Burgstraße 9.

Lönholdt's

Füll-, Regulir- und Luftheizungs-Oefen

mit continuirlicher Füllschacht-Feuerung, Ventilation, Wasserverdunstungs-Vorrichtung und Sockel-Zugführung,
ausgeführt von den

Buderus'schen Eisenwerken

Hirzenhainer Hütte,

Main-Weser-Hütte,

Post Hirzenhain.

Post Lollar,

in 60 Nummern, für Räume von 70—1200 Cubikmeter, in schwarzer, vernickelter und gemalter Ausstattung.

➔ **Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen.** ➔

Bei Versuchsheizungen im In- und Auslande die besten Resultate.

Patentirte Einsätze

gleichen Systems, für Porzellan- und Majolika-Oefen etc., zur Auswechslung ohne Demontirung der Oefen.



Vertreter: Herr **L. D. Jung**, Langgasse 9.

13318

Restauration Schmidt, 24 Römerberg 24.

Von heute an fortwährend:

➔ **Süßen Apfelmost.** ➔

Täglich frisch gefilterter

➔ **Apfelmost.** ➔
„Stadt Eisenach“, Säuergerasse 14.

Pfandbrief-Verloosung der Frankfurter Hypothekenbank.

Bei der am 17. Juni 1890 vor Notar und Zeugen vorgenommenen Verloosung sind von unseren Pfandbriefen die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den **1. October 1890**, mit welchem Tage die Verzinsung erndigt, gekündigt worden:

3 1/2 %ige Pfandbriefe.

Von sämtlichen Lit. (H. N. O. P. R. und Q.) die Nummern: 20055. 20284. 20441. 20566. 20596. 20765. 20936. 21908. 22069. 22323. 22486. 22508. 22529. 22649. 22702. 22845. 22893. 22966. 22992. 23088. 23167. 23254. 23270. 23300. 23317. 23334. 23444. 23448. 23463. 23491.

4 %ige Pfandbriefe.

(Die Nummern beziehen sich sowohl auf die von Anfang an 4 %ige Serie XII., als auch auf die ursprünglich 4 1/2 %ige, später auf 4 % abgestempelte Serie IX.)

Lit. H. (M. 5000.)	Nr. 809. 938. 1083. 1251. 1616. 1628. 2138. 2283.
" N. (M. 2000.)	Nr. 2941. 3021. 3564. 3853. 5664. 6142. 6178. 6299. 7630. 8020. 8054. 8122. 8933. 9316. 9615. 9635.
" O. (M. 1000.)	Nr. 3176. 4171. 4413. 4515. 4517. 4668. 5550. 5875. 6734. 6838. 6971. 7442. 8477. 9159. 9557. 9696. 10876. 11535. 11936. 12136. 12307. 12469. 13561. 14036.
" P. (M. 500.)	Nr. 3125. 3213. 3258. 3322. 3763. 4475. 5456. 5536. 5703. 5757. 6348. 6485. 7109. 7720. 8043. 8553. 8656. 9297. 10072. 10320. 10656. 11227. 11608. 11954. 12474.
" R. (M. 300.)	Nr. 2644. 2858. 3343. 3729. 4313. 4548. 4712. 5112. 5269. 5799. 5809. 6780. 7928. 8458. 8470. 8965. 9008. 9293. 9974. 10094. 11268. 11632. 12100. 12292.
" Q. (M. 200.)	Nr. 2817. 3628. 3710. 4248. 4384. 4680. 5263. 6171. 6283. 6624. 6745. 6966. 8191. 8334. 8477. 8502. 8510. 10331. 10788. 11341. 12225. 12793. 13308. 13574.

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom **1. October 1890** ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. October 1890 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. October 1890 ab bis auf Weiteres ein 2 %iger Depositalzins vergütet.

Aus früheren Verloosungen sind, außer wenigen bereits seit längeren Jahren gekündigten Pfandbriefen der Guldenwährung, noch rückständig:

3 1/2 % Serie XIII. Lit. N. (M. 2000.)	Nr. 20442. 20482.
" P. (M. 500.)	Nr. 20266. 21012.
4 % Serie XII. Lit. H. (M. 5000.)	Nr. 406.
" " " " N. (M. 2000.)	Nr. 1216. 1220. 1238. 1899. 3606. 6143.
" " " " O. (M. 1000.)	Nr. 210. 232. 568. 1104. 1184. 1194. 1205. 1212. 1232. 1306. 1545. 1706. 1845. 1873. 1892. 2059. 2207. 2665. 2700. 2900. 7318. 12935.
" " " " P. (M. 500.)	Nr. 495. 956. 980. 1045. 1047. 1238. 1312. 1343. 1358. 1444. 1472. 1482. 1505. 1620. 1718. 1741. 1806. 1846. 1906. 1908. 1910. 1951. 1958. 1959. 2097. 2118. 2285. 2305.
" " " " R. (M. 300.)	Nr. 458. 521. 1042. 1151. 1229. 1295. 1296. 1334. 1339. 1466. 1467. 1509. 1535. 1557. 1628. 1647. 1666. 1784. 1785. 1932. 1982. 1999. 2002. 2003. 2177. 2236. 2276. 2287. 2302. 2328. 2330. 2354.
" " " " Q. (M. 200.)	Nr. 400. 721. 1190. 1248. 1264. 1271. 1318. 1325. 1329. 1355. 1388. 1403. 1458. 1492. 1523. 1524. 1560. 1581. 1582. 1647. 1659. 1733. 1773. 1839. 1842. 1865. 1880. 1885. 1957. 1958. 1960. 1965. 2015. 2026. 2033. 2078. 2111. 2112. 2177. 2180. 2181. 2202. 2266. 2280. 2376. 2401. 2458. 2483. 2520. 2567. 2658. 2659. 2674. 2713. 2745. 2746. 2778. 9102.

Die Einlösung erfolgt bei unserer Kasse (Jungbühlstraße 12), wie auch durch Vermittlung unserer auswärtigen Einlösungsstellen, insbesondere:

in Wiesbaden bei Herren Marcus Berlé & Co.

Ebenfalls wird auf Wunsch der Umtausch der verloosten Stücke gegen neue 3 1/2 % oder 4 %ige Pfandbriefe zum Tagescours besorgt.

Die Controle über Verloosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 17. Juni 1890.

11789

Frankfurter Hypothekenbank.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 3940

Hermann Bühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.
Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.
Preisliste gratis. (à 583/3 B.) 10

Frauen-Sterbekasse.

Dieselbe zahlt beim Ableben 500 Mk. an die Hinterbliebenen. Die Mitglieder zahlen in solchem Falle 50 Pf. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahre für Personen beiderlei Geschlechts. Eintrittsg. 1 Mk. die Person. Ca. 1200 Mitgl.

Frauen-Krankenkasse.

Dieselbe gewährt Unterstützung im Krankheits-, Wochenbets- und Sterbefall. Freier Arzt, freie Arznei, Krankengeld zc. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahre für weibl. Personen. Anmelden bei Frau L. Donecker, Schwalbacherstr. 63. 90

Wier beinahe neue **Mailkasten** (1 Mt. lang) von Java Djatiholz billig zu verkaufen
Emserstraße 75, Part.

Hochheimer Champagner - Kellerei

Bachem & Fanter, Hochheim a. M.

Feinste Marke: **Kaisergold**, Ehrenbrief Trier 1889.
Hausmarke: **Hochheimer Doctorseet Silber**.

Silberne Medaille Köln 1889.

Darvon per 1/4 Fl. Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.30, 1/4 Fl.
à 2 Glas zu Mk. 1. 12081

Verkaufsstellen in **Wiesbaden**:

- | | |
|---------------------------------|--|
| Carl Brodt, Albrechtstr. 17. | Theod. Leber, Saalgasse. |
| F. Frick, Oranienstr. 2. | F. A. Müller, Adelhaidstr. 28. |
| Jean Haub, Mühlgasse 13. | A. Nicolai, Adelhaidstr. |
| F. R. Haunschild, Rheinstr. 17. | Chr. Ritzel, Wwe., Al. Burg-
straße 12. |
| Wilh. Jumeau, Kirchg. 7. u. 37. | J. Schaab, Grabenstr. 8. |
| F. Klitz, Launusstr. 42. | A. Schirg, Hofl., Schillerpl. 2. |
| P. A. Kraus, Albrechtstr. | Adolf Waither, Philippsbergstr. |
| C. W. Leber, Bahnhofstr. 8. | |



G. C. Kessler & Co., Esslingen.

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Württemberg.
Lieferant Ihrer Kaiserl. Hoheit der Herzogin Wera,
Grossfürstin von Russland.
Lieferant Sr. Durchl. des Fürsten von Hohenlohe,
kaiserl. Statthalters in Elsass-Lothringen.

Aelteste deutsche Schaumwein - Kellerei.
(Stg. à 200/1.)

Feinster Sect.

Woselweine
empfehl Ph. Veit, 8 Launusstraße 8.

Als vorzügliches Tafelbier
empfehlen wir unser

Kronen - Bräu,

Wiener Brauart oder Münchener Brauart,
25 Flaschen zu drei Mark

frei in's Haus geliefert. 5559
Jede Flasche enthält garantirt einen halben Liter
Inhalt, worauf wir besonders aufmerksam machen.
Täglich zweimal frische Füllung bei Null Grad Temperatur
und peinlichster Sauberkeit. — Fernsprecher No. 14.
Wir übernehmen für die Reinheit, sowie Haltbarkeit unserer
Biere jede Garantie und laden zu einem Versuche höflichst ein.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Die so sehr beliebten
Magnum - Bonum - Kartoffeln
von Ph. Ferd. Wagner sind für Winterbedarf bei mir zu
haben und werden jetzt schon Bestellungen angenommen. 16427
Carl Frick, Röderstraße 41.

Die
Chocoladen-Bonbons
der
Kaiserl. Königl. Hof-Chocoladen-Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck, Köln,

aus den aromareichsten Cacao-Sorten hergestellt, bilden mit ihren,
verschiedenen Füllungen, als: geriebene Mandeln (Pralinées),
Vanille-, Himbeer-, Citron-, Orangen-, Aprikosen-, Pistazien-Crème
mit Croquant, Liqueur, Frucht-Gelée, das feinste Tafel-Dessert.
In Packetchen zu 50 Pf. und in Schachteln zu Mk. —.80
u. Mk. 1.— in den meisten Conditoreien u. Delicatessen-Geschäften
vorräthig, desgleichen

Dessert-Chocolade-Täfelchen
in 125-Gramm-Packetchen in 4 Sorten:
feine Gesundheits-Chocolade Mk. 0.40
feine Vanille-Chocolade Mk. 0.50
superfeine Vanille-Chocolade Mk. 0.90
und die ausgezeichneten Kaiser-Täfelchen Mk. 1.20.
(Jeder Bonbon und jedes Täfelchen ist mit der Firma der Fabrik
versehen.)

Vorräthig in den meisten Verkaufsstellen
Stollwerck'scher Chocoladen und Cacao's;
durch Firmenschilder kenntlich.

Geschäfts-Gröfning.

Unter Heutigem habe ich **Gäbe der Zahn- und Emser-**
straße 48 ein Specerei-Geschäft eröffnet, was ich hiermit
meinen Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft
ergebenst mittheile.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein nur **gute Waaren**
zu den **billigsten Preisen** zu verabsolgen. 17064

Hochachtungsvoll
Carl Menzel,
Emserstraße 48.

Chocoladen und Cacaos
der Königlichen Hof-Chocoladen-Fabrik
B. Sprengel & Co., Hannover.
Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.,
zeichnen sich durch **feinstes Aroma** und **vor-**
züglichsten Geschmack aus. Auf vielen Aus-
stellungen mit ersten Preisen prämiirt.

Specialität:
Albumosen-Pepton-Chocolade,
vorzüglichstes Nahrungs- und Kräftig-
ungsmittel für Magenleidende und Recon-
valescenten.

Niederlagen für Wiesbaden bei den Herren
J. M. Roth, Siebert & Co., Ph. Schlick,
Heinr. Neef. 15743

Schweineschmalz, garant. reines, p. 375.
50 Pf. 16854
A. C. Kames, Karlstraße 2.

Fortwährender Eingang
von

Herbst-Neuheiten
in 1884

**Umhängen, Jaquettes,
Promenades und Regenmänteln.**

E. WEISSGERBER,
5 Gr. Burgstrasse 5.

Reservisten

kaufen ihre Civil-Anzüge am Besten und Billigsten bei
S. Sulzberger,
Kirchhofsgasse 4,
nahe der Langgasse. 17107

Stuhlöhle,

Rohrstuhl, Comptoirstühle, einfache und feinere Speise-
stühle, sowie verschiedene Drechsler-Arbeiten empfiehlt zu
billigen Preisen

A. May, Stuhlmacher,
8 Dianergasse 8. 16215



Junker & Ruh-Öfen

Permanentbrenner mit mica-Fenstern und
Wärme-Circulation,
auf's Feinste regulirbar,
ein ganz vorzügliches Fabrikat,
in verschiedenen Grössen, Formen und
Ausstattungen bei

Junker & Ruh,
Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparnis. Einfache und
sichere Regulirung. Sichtbares und des-
halb mühelos zu überwachendes Feuer.
Fussbodenwärme. Vortreffliche Ventila-
tion. Kein Erglänzen äusserer Theile
möglich. Starke Wasserverdunstung, da-
her feuchte und gesunde Zimmerluft.
Grösste Reinlichkeit, weil der Verschluss
ein äusserst dichter ist und das Aschen-
rütteln bei verschlossenen Thüren ge-
schieht.

Ueber 30,000 Stück im Gebrauch.
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.
Alleinverkauf: C. Kalkbrenner, Wiesbaden.
16371



Patent-
Cavalier-Fussmatten,
dauerhaft, elegant, billig,
im Alleinverkauf bei
L. D. Jung,
Langgasse 9. 16702

Verschiedene gut erhaltene Möbel, wie Betten, Kleider-
schränke, 1 großer Küchenschrank, Sophas, Spiegel,
Stühle, 2 Kochöfen, Waschküchen u. s. w. sind billig zu
verkaufen Geisbergstrasse 16, 1. Anzug. von Nachm. 2 Uhr an.

Ein Wort an die Männer.

Das freundliche Wort der Mahnung an die Frauen, welches kürzlich hier zum Abdruck gebracht wurde, hat gewiss vielfach Anklang gefunden. Hoffentlich tragen die Ausführungen der geehrten Verfasserin dazu bei, daß von der großen Zahl derjenigen Frauen, die mit dem Strom schwimmen und in Gefahr sind, sich davon fortziehen zu lassen, Diese oder Jene sich eines Bessern befimmt. Vielleicht wird auch dadurch die Aufmerksamkeit der Männer von dem bunten, blendenden Flor unserer eleganten Damenwelt ab- und auf manches in bescheidener Einfachheit am Wege blühende, doch immerhin anmuthige und schätzenswerthe Mäntel hingelenkt; neben der Rose, Tulpe und den vielen Blumen-Schönheiten mit fremdartig klingenden Namen sind Veilchen, Stiefmütterchen und die unscheinbare, aber köstlich duftende Neseba ja oft im Nachtheil. Deshalb sei es mir heute gestattet, für diese Anspruchslosen, welche in der Minderheit sind und Gefahr laufen, übersehen und überfordert zu werden, eine Lanze zu brechen und dem „Wort an die Frauen“ ein kurzes, wohlgemeintes „Wort an die Männer“ folgen zu lassen.

Wenn von der polizeiwidrig großen Zahl der heutigen Jung- oder Alt-Gesellen die Rede ist und der tiefere Grund dieser Belagenswerthen Erscheinung hauptsächlich darin gesucht wird, daß wir, die Frauen, nicht so sind, wie wir sein sollen, so darf ich, so schreibt eine Dame in der „Köln. Volkszeitung“, wohl hinzufügen, daß die Männer an diesem Uebel mindestens ebenso sehr schuld sind, als wir. Denn auch die Männer sind in der Behandlung dieser Angelegenheit bei Weitem nicht, wie sie sein sollen. Erlauben Sie mir gütigst, meine Herren, an der Hand der Ausführungen in dem „Wort an die Frauen“ dieses etwas näher zu begründen.

Die verehrte Verfasserin desselben sagt, „manche Hagenslöze hätten einst einen kräftigen Anlauf zum Heirathen genommen und dabei vor Allem auf eine wirkliche Hausfrau reflectirt“. Auf eine Hausfrau — so sagen die Männer allerdings; aber ihr Thun entspricht nicht immer ihrem Sagen. Die meisten Bekanntschaften, die zur Ehe führen, werden wohl bei öffentlichen Lustbarten, auf den Bällen, in Concerten und Vergnügungsorten gemacht; das ist an sich nicht zu tadeln, denn die Gelegenheit zu Anknüpfungspunkten wird auf diese Weise gegeben und gefunden. Indes nicht bloß draußen sollte man die künftige Lebensgefährtin suchen und beobachten, sondern ein wenig mehr im Hause, wo sie ihren eigenen Wirkungskreis hat, und wo man sie am besten kennen lernt. Beurtheilt man den Menschen zunächst nach seinem Auftreten, der Unterhaltung u. s. w., so entlarft sich sein wahres Wesen, sein eigentlicher Charakter doch erst daheim. „Aber man hat nicht immer Zutritt in die Familie“, wird hier eingewendet. Nicht immer und nicht so leicht, das ist wahr; allein die Sache ist es wohl werth, größerer Nähe sich zu unterziehen, und wer die Gelegenheit sucht, findet auch hierzu Mittel und Wege. Wer aber vorzugsweise auf die elegantesten, schimmerndsten, hübschesten Damen losgeht, auf die, welche bei geräuschvollen Festlichkeiten am häufigsten anzutreffen sind und dann am meisten die Augen auf sich ziehen, der freilich findet keine rechten Hausfrauen. Und doch handeln Sie in hundert Fällen neunundneunzig Mal so, meine Herren. Bitte, bestreiten Sie es nicht; jeder Tag, jede gefellige Zusammenkunft liefert Beweise dafür.

Auf einem Balle wurde einst eine Dame von einem Herrn engagirt, der im Laufe des Gesprächs ihr ganz nativ gestand: „Ich tanze mit Ihnen, weil Sie das schönste Costüm im ganzen Saal haben!“ Wie herzlich haben wir später im Mädchentreise darüber gelacht! Der das sagte, war ein Familienvater, und seine Offenherzigkeit nahm ihm Niemand übel. Ein jüngerer Tänzer hätte es wohl nicht gesagt, vermuthlich aber hätte er eben so gehandelt, oder auch er hätte statt der schönsten Toilette das hübscheste Gesicht bevorzugt. Mit Bestimmtheit läßt sich behaupten, daß die Männer, geblendet wie der Schmetterling vom Lichte, ihre Huldigung am häufigsten und eifrigsten da anbringen, wo die körperliche Schönheit mit glänzender Toilette gepaart erscheint. Das ist nun einmal der Lauf der Welt, und das Gros unserer

Herren handelt, bewußt oder unbewußt, unfehlbar nach diesem Grundsatz. Man muß nur als Unbethelligte zuhören, wie sie sich darüber unterhalten: „Donnerwetter! Ist das ein hübsches Mädel! Und was für eine reizende Toilette! Welcher Chic! Die hat wirklich Geschmack!“ In ihrer Unkenntniß betrachten sie sogar als Verdienst, was die reine Selbstfrage ist. „Wenn sie nicht einen ausgezeichneten Geschmack hätte, könnte sie sich nicht so kleiden!“ Nichtig! Aber ohne die theuere erste Näherin thäte der Geschmack allein es gewiß nicht.

Wenn also Schönheit und Schmutz von vornherein für sich einnehmen, ja, die Männer geradezu in Begeisterung versetzen, was Wunder dann, daß die Frauen ihre Vorzüge durch kostbare Toiletten in das rechte Licht zu stellen oder auch dadurch zu ersetzen suchen, was ihnen die Natur versagt hat, was Wunder, wenn namentlich die jüngeren und die oberflächlichen, gefallsüchtigen Damen in diesem Bestreben zu weit gehen! Sie wollen und müssen gefallen, wenn sie ihr Ziel erreichen sollen, folglich müssen sie sich putzen. Und wer ist schuld daran, wenn sie es bis zur Grenze der Verschwendung, bis zur Geschmacksverwirrung treiben? Ich behaupte: die Männer, die Männer mindestens ebenso sehr als die Frauen. Mögen sie hundert Mal hinter dem Biertisch über den zunehmenden Putz und die Kleiderpracht raiſonniren, sie selbst lassen sich immer wieder dadurch bestechen, sie nehmen um der Eleganz und des vollendeten Geschmacks eines hübschen Mädchens willen Unliebendwürdigkeit, Laune, Vergnügungssucht und sonstige unliebsame Eigenschaften, ja, sogar — Verzeihung, meine Herren! — häufig ein gutes Quantum Dummheit mit in den Kauf. Bekannt ist ja das Wort von dem Vorrecht der schönen Frauen, das ich nicht wiederhole, weil es zu hart klingt.

Den Ausschreitungen und Thorheiten der Mode, die oft den Schönheitsgesetzen wie den Vorschriften der Gesundheitslehre schnurstracks zuwider laufen, ließe sich wenigstens einigermaßen Einhalt thun, wenn die Männer nur consequenter wären. Ein Fall ist mir begegnet, ein einziger, wo der Bräutigam von seiner Braut die Entfernung der „Pony-Frisur“ und der „Stöckelschuhe“ verlangte und überhaupt den Wunsch äußerte, sie solle sich möglichst einfach kleiden. Der Mann war reich, sehr reich, Sparsamkeitsrücksichten bewogen ihn also nicht; aber war er nicht ein weißer Hase? Dächten und handelten alle oder auch nur diese Bräutigame so, wie bald würden sich unsere jungen Mädchen der Einfachheit befleißigen!

Kleider machen Leute, das wissen wir Alle; daß Kleider keine Leute machen, was mindestens ebenso wahr ist, scheint nur ein Theil der Menschheit zu wissen; wenigstens existirt dieses Sprichwort nicht für die Herren im Verkehr mit der Damenwelt. Man kann ruhig eine Wette darauf eingehen, daß dieselbe Dame, die heute in auffallend hübscher, meinetwegen sogar extravaganter Toilette in einer Gesellschaft erscheint, ganz unverhältnißmäßig mehr beachtet und umschwärmt wird, als ein anderes Mal, wenn sie in derselben Umgebung anspruchslos und einfach gekleidet ist — ohne Rücksicht auf ihre sonstigen Gaben und unsichtbaren Vorzüge in beiden Fällen.

Wenn es demnach im Allgemeinen leider richtig ist, daß unsere heutige Damenwelt ihren Sinn fast ausschließlich auf's „Schimmern, Glänzen, Genießen“ richtet, so ist es ebenso wahr und nicht minder beklagenswerth, daß die Männer im Großen und Ganzen durch Vorzüge der äußeren Erscheinung sich blenden und fesseln lassen. Dieses ist die Regel; es giebt, Gott Dank! rühmliche Ausnahmen auf beiden Seiten; aber, wie auch das „Wort an die Frauen“ sagt, Ausnahmen sind lediglich eine Bestätigung derselben. Ich möchte hier nur darauf hinweisen, daß der Vorwurf der Trivolität nicht die Frauen allein trifft. Gewiß: „Schönheit vergeht, Tugend besteht“; das unterschreiben Alle, die männliche und die weibliche Jugend; aber genau ist alle Theorie, und allen Sprichwörtern und Dichtern zum Trutz ist die in der Männerwelt übliche Praxis genau die entgegengesetzte. „Schönheit besteht“ bei ihnen eher als Vorzüge des Geistes und Gemüthes; die Tugend nehmen sie als Zugabe dann gern an.

Ein berühmter Schriftsteller behauptet, der Mann liebe nicht so ideal wie die Frau. „Frauen sehen tiefer unter die Außenseite als wir,“ sagt er. „Es giebt Tausende von Frauen, die einen häßlichen Mann mit Aufopferung und Treue lieben. Der

Mann aber liebt des Weibes Schönheit. Es ist ein Zug, der durch alle Zeiten geht. Die Bibel berichtet davon, Homer kühmet es tausendfach, die ganze Weltgeschichte, die Literatur aller Völker bekennt es.“ Diesen Zug ganz zu verurtheilen, hieße die Natur mißverstehen; sie selber hat ihm Rechnung getragen, als sie das Weib, namentlich im Frühling des Lebens, mit Schönheit und Anmuth zierte. Selten oder nie ist ein Mädchen in jüngeren Jahren ganz reizlos; irgend etwas Anziehendes in Zügen, Gestalt und Haltung, Farbe des Haares oder Ausdruck des Gesichtes hat jede Frau; aber diese äußeren vergänglichsten Reize sollten nicht als Hauptsache gelten. Sie haben wenig Bedeutung, wenn sich in ihnen nicht zugleich eine schöne Seele offenbart, wenn die ungleich kostbareren Gaben des Geistes und Herzens fehlen. Wie wenig wird indes auf diese letzteren geachtet, wie schnell läßt man sich durch ein Paar schöner Augen bezaubern, und wie oft muß erst ein glücklicher Zufall zu der Entdeckung führen, daß gerade unter unscheinbarer Hülle sich die reichsten Schätze des Herzens und Gemüthes verbergen!

Vor Jahren kannte ich ein junges Mädchen von großer, ja seltener Schönheit und kaum geringerer Liebendwürdigkeit. Obwohl sie ohne Vermögen war, heirathete sie bald und zog in eine entfernte Stadt. Nach etwa zehn Jahren trafen wir einen Bekannten, der nach ihr dort Wohnsitz genommen, und erkundigten uns nach der schönen Frau X. „Schön, sagen Sie?“ lautete die Gegenfrage. „Sie ist eine Frau von liebendwürdigem Wesen, aber schön war sie doch wohl nie.“ Er wollte es gar nicht glauben, daß man sie einst das schöne Fräulein X. genannt, und wir begriffen nicht, wie sie schon verblüht sein könne, ohne Spuren der einstigen Schönheit zu zeigen. Wie nun, wenn die körperliche Anmuth ihren ganzen Werth ausgemacht hätte und ihre sonstigen Eigenschaften den Verlust derselben nicht aufwogen?

Frauenalter ist ein Blatt,
Das der Zeit zum Zeichen dient,
Bis sie, unzufrieden mit dem Bildniß,
Selber das zu tilgen kommt,
Was sie selbst hat ausgeziert!

So sagt Calderon, und jeder Tag macht uns diese Wahrheit anschaulich. Wie thöricht ist es also, die Schönheit zur Grundbedingung seines Glückes zu machen; wie Manchen hat sie schon in die Irre geführt! Ist das nicht eine Begriffsverwirrung, worüber man bei vielen sonst ruhig denkenden Männern zu erstaunen berechtigt ist? Und ist es nicht traurig, daß manches schätzenswerthe, tüchtige Mädchen übersehen wird, weil sie es nicht versteht oder es verschmäht, durch Kleiderpracht die Blicke auf sich zu ziehen, weil sie hausbacken und nüchtern, d. h. einfach und anspruchslos ist? Die Männer folgen in dieser wichtigen Frage häufig der Eingebung des Augenblicks; das „artige Spielzeug“ reizt sie so, daß sie um der äußeren Erscheinung willen den Werth der Charakter-Eigenschaften der künftigen Lebensgefährtin hintansetzen; am allerwenigsten denken sie daran, daß sie dazu bestimmt ist, die Mutter ihrer Kinder zu sein. Die Mutter ihrer Kinder! Darüber ließe sich ein ganz besonderes Capitel schreiben; aber halt! — ich schweife ab.

Ziehen wir einen praktischen Schluß. Die Frauen sollen durch „Rückkehr zur Einfachheit, Häuslichkeit und Sparsamkeit die Hand zur Aenderung der Dinge bieten“, sagt das „Wort an die Frauen“. Allerdings, das sollen sie thun. Aber es wird nur dann helfen, wenn die Männer diese Hand ergreifen, wenn sie einmal nicht mehr so systematisch die gepuztesten Schönheiten umlagern und auf werthvollere, bleibende Gaben ihr Augenmerk richten. Sie würden sich dadurch den Dank der Mütter und vor allem den der Väter sichern, welche jetzt die Anziehungskraft ihrer hübschen Töchter — oft unwillig genug — mit klingender Münze bezahlen.

Der hl. Franz von Sales empfiehlt die Einfachheit als „die größte Zierde der Schönheit und die beste Entschuldigung der Häßlichkeit“; er wünscht von der Philothea, daß sie in jeder Gesellschaft am Besten gekleidet sei, aber am wenigsten geschmückt und geziert erscheine. Wenn unserer Herrenwelt ein Verständnis für diese Anempfehlung aufgeht, so dürfen wir gegründete Hoffnung hegen, die vorliegende Frage zu allseitiger Zufriedenheit gelöst zu sehen.

Kunst-Auction.

Wegen vollständiger Aufgabe der Ausstellung, sowie wegen Räumung des Lokals findet

Mittwoch, den 17. September, von Vormittags 1/2 11 Uhr ab,
die angekündigte

Grosse Schluss-Gemälde-Auction

von Werken der hervorragendsten modernen Meister, wie **O. Kirberg, Fr. Ebel, A. Normann, F. Lange, Fr. Sonderland, A. Rasmussen, A. Askevold, E. Volkers, G. Süss, H. Kaufmann, A. Achenbach, W. Camphausen, sowie D. Tenier u. v. A., in der Ausstellung**

4 Große Burgstraße 4

bestimmt statt.

Freie Besichtigung: Dienstag, Vormittags von 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr. 17213

J. A.: F. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Königl. Preuss. 183. Classen-Lotterie.

Die Ziehung I. Classe beginnt am **7. und 8. October 1890.** Hierzu empf. Antheile:

	1/1	1/2	1/4	1/8	1/10	1/16	1/20	1/32	1/40	1/64	1/80
Mark	48	24	12	6	5	3,25	2,50	1,75	1,50	1,—	0,75

Für alle Classen:

	1/1	1/2	1/4	1/8	1/10	1/16	1/20	1/32	1/40	1/64	1/80
Mark	192	96	48	24	20	12,50	10	6,50	6	3,50	3

Amtliche Listen für alle 4 Classen 75 Pf.

(à 399/9 B) 12

Heinrich Wedel, Berlin C., Alte Schönhauser Str. 43/44.
Lotterie-Effecten-Handlung,

Für lange Winterabende!

„Der Graf von Monte Christo“, dieser wunderbar schöne Roman, 6 Bände, 1700 Seiten stark, versende anstatt 18 Mk. für 4 Mk. frei.

E. Warschauer, Dresden.

Zur Dachshöhle,

Walramstraße 32.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Concert

der Sängerkamilie **J. Hecker.** 16207

Anfang 4 Uhr. Entree frei.

Pierstadt. Gasthaus „Zur Rose“.

Heute Sonntag findet unsere Nachkirchweih statt. Für gute Speisen und Getränke, sowie süßen und rauschen Apfelwein ist gesorgt. Auch findet daselbst große Tanzmusik statt. Es ladet ergebenst ein **Ph. Schiebener.**

Backpulver

empfiehlt

Hch. Tremus, Droguen-Handlung,
2a Goldgasse 2a. 16690

Musverkauf.

Wegen Uenderung meiner Läden bin ich gezwungen, schnell zu räumen. Habe deshalb, um schleunigst Platz zu gewinnen, auf meine sämtlichen

Nähmaschinen

für Hausgebrauch, Näherinnen, Schneider, Tapezirer, Schuhmacher etc. eine außerordentlich große Preisermäßigung eintreten lassen.

Alle übrigen Artikel, wie

Haus- und Küchengeräthe

in emaillirten, verzinnnten, lackirten und Holzwaaren, Feuergeräthständer, Messer und Gabeln etc. gebe weit unter Fabrikpreisen ab.

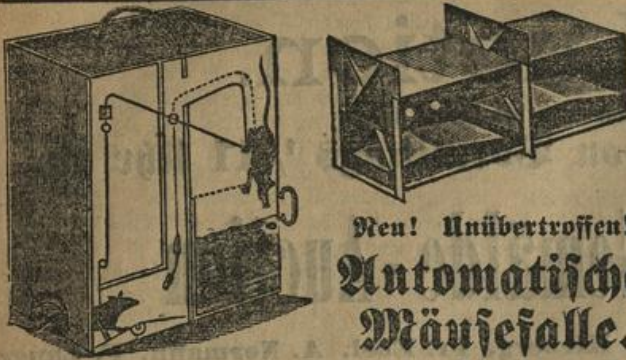
Bei Nähmaschinen gewähre jede gewünschte Zahlungs-erleichterung, deshalb dürfte sich wohl nie wieder eine günstigere Gelegenheit bieten, seinen Bedarf mit obigen Artikeln zu decken. 17224

Fried. Becker, Michelsberg 7.

Die Conditorei Saalgasse 3 empfiehlt Obstkuchen à 80 Pf., vorzügl. Kästchen, Crèmeschnitte, sowie verschiedenes feines Hefen- und Theegebäck. **W. Noll.**

Wegen Umbau Römerberg 4 gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Räumung verkaufe sämtliches Porzellan, Glas,
Einmachtopfe, irdenes Geschirz weit unter'm Einkaufspreis.



Neu! Unübertroffen!
**Automatische
Mäusefalle.**

Patent Bender, Sonnenberg.

Die beste bis jetzt existierende Mäusefalle, fängt fortwährend,
ohne gestellt zu werden. Zu haben in Wiesbaden bei:

Preis:
Automator 3 Mk.
Doppel-Falle 80 Pfg.
M. Frorath, Eisen-Handlung, Kirchgasse.
L. Zintgraf, Eisen-Handlung, Neugasse.
A. Weygandt, Eisen-Handlung, Webergasse.
Conr. Krell, Küchen-Magazin, Saalgasse 38.
L. D. Jung, Langgasse 9. 16191

Feinstes Parquet-Boden-Wachs,
weiß und gelb,
Stahlspäne,
Leinöl, Leinöl-Firnis,
streichfertige Fußboden-Farbe,
unübertroffen an Dauerhaftigkeit, Trockenkraft und
Härte, in allen Nüancen vorrätzig.



Dresdener Fußbodenlack

zu Fabrikpreisen.

Auch wird jede Auskunft über einen dauerhaften
Fußboden-Anstrich bereitwilligst ertheilt.

Heh. Tremus,
Drogen- und Farbwaaren-Handlung,
2a Goldgasse 2a. 16689

Feinstes Victoria-Tafel-Oel,

vorzüglich im Geschmack,
per Liter 95 Pfg., bei 5 Liter 85 Pfg.,
nur allein bei 13331

Heh. Tremus,
Drogen-Handlung, 2a Goldgasse 2a.

Prima Sandkartoßeln

per Skumpf 20 Pfg.,

Kochäpfel à Pfd. 5 Pfg.,
Kochbirnen à Pfd. 10 Pfg.,
Neue Säringe Stück 7, 8 und 10 Pfg.,
Margarinebutter 70 und 80 Pfg.,
Zwetschen 100 Stück 50 Pfg.,
Salatöl per Schoppen 58 Pfg. 17226

Chr. Klenk, Michelsberg 30.

Gepflüchte Äpfel per Skumpf 30 Pf. zu ver-
kaufen Zahnstraße 5, Seitenb. Part. 17222

Aus weiteren Bestellbriefen:

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Opaleniza, Provinz Posen, 20. Nov. 1888. Ich muß sagen,
daß die Kneifel'sche Haartinctur eins der kräftigsten Mittel
ist, gegenüber anderer versuchter ärztlicher Mittel und ge-
kaufter Haarwuchsmitteln u. s. w. Stationsdiätar.
Name im Depot zu erfragen.

Ulm, d. 18. Aug. 1889. Die Tinctur bewährt sich sehr gut,
mein Haar hat schon viel mehr Leben wie vorher.

Achtungsvollst **Th. Bühler.**

Werther Herr! Bitte dem Herrn J. G. Benz, Privatier in
Biberach, von Ihrer berühmten Tinctur sofort wieder 4 Flaschen
à 3 Mk. gegen Nachnahme zu senden. Da die Tinctur von Er-
folg ist, bin ich zu dieser wiederholten Sendung beauftragt.

Chr. Erdle, Commissionär, Ravensburg, den 9. Januar.

Obiges vorzügl. Kosmeticum ist in Wiesbaden nur acht bei
A. Cratz, Langgasse 29. In Flac. zu 1, 2 und 3 Mk. 84 f

Für Bandwurmleidende!

Jeden Bandwurm entferne in 1-2 Stunden radical mit
dem Kopfe, ohne Anwendung von Couffo, Granatwurzel und
Camalla. Das Verfahren ist für jeden menschlichen Körper sehr
gesund, sowie leicht anzuwenden, sogar bei Kindern im Alter von
1 Jahr, ohne jede Vor- oder Hungerkur, vollständig
schmerzlos und ohne mindeste Gefahr; für den
wirklichen Erfolg leiste Garantie, auch wenn vorher
anderwärts viele vergebliche Kuren durchgemacht wurden. —
Streng reelles Verfahren, welches Tausende von Dankeschreiben
aus ganz Deutschland u. mir bezeugen. Adresse ist: **G. Holz-
wirth, Frankfurt a. M.-Sachsenhausen.** — Die
meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel
und werden dieselben größtentheils als Blutarme und Bleichsüchtige
behandelt. Kennzeichen sind: Abgang mudelartiger oder körbis-
förmiger Glieder, blaue Ringe um die Augen, Blässe des Ge-
sichts, matter Blick, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger,
Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach
gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Sob-
brennen, Magensäure, Verschleimung, Kopfschmerz, Schwindel,
unregelmäßiger Stuhlgang, Aftersjucken, wellenartige Bewegungen
und saugende Schmerzen in den Gedärmen, belegte Zunge, Herz-
klopfen. (Man.-No. 8105) 115

Fußbodenlacke, rasch trocknend und haltbar,
Deifarben in allen Nüancen zum Anstrich fertig,
Parquetbodenwachs, Stahlspäne,
Pinself in allen Sorten

empfiehlt 17199
die Material- und Farbwaaren-Handlung
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Verkäufe

Eine schwarzseidene und eine schwarze Spitzenhülle, neu,
billig zu verkaufen Platterstraße 4, 2.

Ein schöner dunkler Herbst-Heberzieher, für einen starken
Herrn passend, billig zu verk. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 1704
Schrift. 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 393

Ein gebrauchter Halb-Flügel billig zu
verkaufen Hildastraße 4.

Ein gut erhaltenes Tafelclavier zu verkaufen
Näh. in der Tagbl.-Exp. 1704

Zu verkaufen 2 Betten, 1 Gesindebett, 1 Kinderbett
und 1 Eiskasten Metzgergasse 19.

Ein **Deckbett** und 2 **Rissen** zu verkaufen Louisen-
straße 20, 1 Tr. links. 18904

50 Stück Matratzen, roth Drell, à 12 Mk. 16512
Friedrichstraße 23, 1. St.

Zwei neue schöne **Canapes**, 1 rothbr. Nips, 1 Phantastestoff,
billig abzugeben Michelsberg 9, 2 St. l. 17190

Ein **Sopha** und zwei dazu passende **Stühle** zu verkaufen.
Näh. Delaspeestraße 1, 3. St.

Kleiderschränke v. 14 Mk. an zu vl. Hermannstr. 12, 1. 996

Zu verkaufen eine **hochelegante**, ganz neue Salon-
Polster-Garnitur v. bestem Feise, eine feine **Flügeldecke** und 3
altdenksche **Sessel** Wegzugs halber billig Kleine Burgstraße 9,
2 r., von 9-3 Uhr.

Nußbaum-polirte **Kommode** und lackirte **Kleiderschränke**
billig zu verk. Kapellenstraße 1. 16900

Ein gut. **Billard** zu verk. Röderstr. 3. F. Groll. 16466

Billard,

mit Zubehör, fast neu, billig zu verkaufen. Offerten unter
„**Billard**“ an die Tagbl.-Exp. 17205

Eine **Ladentheke** mit Kull und Glasfassen und Erker ab-
zugeben Kirchgasse 45, Cigarrenladen. 17077

Zwei **spanische Wände**, groß, 4-plattig, tapeziert, für Hotels
geeignet, billig abzugeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17228

Zwei große **Ventilatoren** mit Memenscheiben und Gestänge
zu verkaufen bei **A. Fischer**, Faulbrunnenstraße 5. 12776

Ein sehr gut erhaltenes **Doctor-Coupé** preiswürdig zu
verkaufen im „**Römerbad**“. 14211

Kinder-Schwagen, größerer, zu verkaufen Launus-
straße 21, Seitenbau links 11673

Zwei gut erhaltene **Messgerwagen** und eine **Kolle** Ab-
theilung halber billig zu verkaufen Lehrstraße 12. 14113

Ein noch gut erhaltener **Messgerwagen** nebst neuem Pferde-
geschirr ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Hellmundstraße 54,
im Laden. 16881

Zwei **Petroleumlüster** und zwei große Stehlampen sind
zu verkaufen Adelhaidstraße 58.

Ein großer **Lüster**, 1 **Glaswand**, **Erkerlampen**,
1 **Theke**, 1 **Marquise** etc. sind billig zu verkaufen. 17206
J. C. Roth, Wilhelmstraße 42 a.

Zwei **Glas-Flügelthüren**, 2,28 Mtr. hoch, 0,78 Mtr. breit,
sind billig abzugeben Messergasse 3. 17118

Wingugs halber eine **Sade-Einrichtung**, **Boiler**, kupferne
Herbschlangen etc. abzugeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17227

Eine **Badewanne**, zwei Mal gebraucht, billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 14, 1 St.

Gute **Badewanne** billig zu verkaufen 17052
Helenenstraße 2, 2 links.

Ein gebräuchter **Blasebalg** billig zu ver-
kaufen Friedrichstraße 43. 16796

Ein **amerikanischer Patent-Flug** (beste Construction),
ein **Kartoffel-Säufelflug**,

eine **Egge**,

ein **Pfuhlfah**,

eine **Pfuhlpumpe** (Eisen)
zu verkaufen Saalgasse 13. 17173

Wirtschafts-Lampe, neu, v. vl. Faulbrunnenstr. 3, P. 17091

In **Auringen No. 48** stehen 2 **Kellern**
zum Verkauf.

Gr. eiserne **Pumpe** u. 1 **Säulen-Ofen** zu verk. Walramstr. 32.

Ein **eisernes Mistbeckenfenster**, Größe 1,50 x 1,20 Mtr.,
billig zu verkaufen Welltribstraße 14, Part.

Packfisten zu verkaufen Messergasse 1. 16647

Oghost, **Weinfässer**, **Einmachfässer**, **Ständer** sind
zu haben Schwalbacherstraße 25. 16792

1000 Bordeauxflaschen zu verkaufen Adlerstraße 13.

Zimmerpäne

karrenweise zu haben Hellmundstraße 25, Part. 10941

Sühnerhund, guter Apporteur, wird unter Garantie ver-
kauft. Näh. bei Herrn **Philipp Schleucher**, Kirchgasse 18.

Ein **schwarzer Neufundländer Hund**, 1½ Jahre alt,
Verhältnisse halber zu verkaufen. Näh. Grabenstraße 18. 17138



Zwei Schediponys nebst Wagen



preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **K. 500** an die
Tagbl.-Exp. 17084

Ein **junges Pferd**, fehlerfrei, ein- und zweispännig gefahren,
ist preiswürdig zu verkaufen Rheinstr. 24. 16003

Unterricht

Lehr- und Erziehungs-Anstalt

3 **Mainzerstraße 3.** 16679

**Vorbereitung für alle Classen höherer Lehr-
anstalten.** Beginn des Winter-Semesters: **18. September.**
Dr. F. Vonnellich.

Eine für **höhere Töchter** schulen staatl. gepr. Lehrerin
ertheilt zu mäßigem Preise Unterricht. **Vorzügliche Empf.**
Offerten unter **J. M. 5** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 16566

L. W. Schmidt, P. L. C. S., Geisbergstr. 5, 2.
Practischer Unterricht in Handelswissenschaft, Buch-
führung, Correspondenz in deutscher, engl., franz., span.,
portug., ital., holl. u. schwed. Sprache. Uebersetzungen
discretest. 16672

Enseigne la science mercantile, tenue des livres, corres-
pond. en allemand, français, anglais, espagnol, portugais,
italien, hollandais, suédois. Traductions avec discretion.

Professor of mercantile science, book-keeping, corres-
pondence in German, French, English, Spanish, Portug.,
Italian, Dutch and Swedish. Translations with discretion.

Dr. Hamilton

(private lessons) Villa Carola,
Wilhelmsplatz. 15453

Young English lady seeks daily engagement
(2 or 3 hrs.). Musik, French and German.
Apply at the Reisebureau. 16766

Ein bestens empfohlener junger **Franzose**, Inhaber des
Brevet supérieur der Akademie von Paris, wünscht Unterricht
in seiner Muttersprache zu ertheilen, sei es als Privatlehrer oder
als Lehrer in einem Pensionat. Gest. Anfragen oder Offerten
wolle man unter **N. N. 11** an die Tagbl.-Exp. richten. 17126

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin er-
theilt. Näh. Adelhaidstraße 15, 1. St.

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbe-Schule.

Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse. 5747
H. Bouffier, akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Kapellmeister Bernh. Luser,
Nerostraße 46,

ertheilt Unterricht in **Clavier, Gesang und Theorie.**
Anmeldungen werden täglich entgegengenommen. 17165

Musikdirector H. Becker, Schwalbacherstr. 11,

ertheilt Unterricht in der „**Harmonie- u. Compositions-
lehre**“ nach eigenartiger Methode, gründlich u. leicht faßlich;
„corrigirt u. arrangirt Compositionen jeder Art kunstgerecht u.
macht solche druckreif.“ 17199

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden

(früher Freudenberg'sches),
gegr. 1872.

Unterricht in allen Fächern der Tonkunst, als: Clavierspiel, Gesang, Violine, Cello und sämmtl. Orchester-Instrumente, Orgel, Theorie und Compositionslehre, Declamation u. Ausbildung z. Theater (Gesang und Schauspiel); Ensemble-Spiel und Kammermusik; ital. Sprache, Musikgeschichte etc.

Das Lehrercollegium besteht ausser dem Director (Gesang, Clavier- und Theorie-Unterricht) z. Z. aus den Herren:

Professor **F. Mannstaedt**, Kgl. Kapellmeister (Clav., Pädagogik), Prof. Dr. **H. Riemann** (Theorie, Clavierspiel, Vorlesungen), **M. Sedlmayr**, Kgl. Kapellm. (Gesang), **Müller**, Kgl. Concertm. (Violine), **O. Brückner**, Kammervirtuos (Cello und Clav.), **Edm. Uhl** (Clavier, Theorie, Kammermusik), **O. Rosenkranz** (Clav. und Ensemble), **J. Fleit** (Clav. und Ensemble), **Stamm**, Kgl. Kammermusiker (Flöte), **Bock**, Kgl. Kammermus. (Oboe), **Sadony**, Mitglied d. Kurkapelle (Violine), **Reubke**, Kgl. Schauspieler a. D. (Declamation etc.), **Heydecker**, Turn- und Fechtunterricht;

den Damen:

Frau **Simon-Romani** (Gesang), Fr. **Reubke** (Declamation), Fr. **Grohe**, **Reichard**, **Steinmetz** und **Vornberger** (Clavier), Fr. **Moritz** (Gesang u. Clav.), **Viezzoli** (ital. Sprache).

Beginn des Wintersemesters Montag, den 22. Sept.

Anmeldungen zur Aufnahme von Fachschülern, Dilettanten und Anfängern werden jederzeit entgegen genommen und Auskunft ertheilt bereitwilligst im Institutsgebäude **Rheinstrasse 54**

Der Director: **Albert Fuchs**.

(Sprechzeit während der Ferien täglich 10—4 Uhr, sonst 2—3 Uhr.)

Ausführliche Prospekte über Lehrgang und Honorar-Bedingungen gratis und franco. 16917

Musik-Pädagogium,

Taunusstraße 29, 1 u. 2.

Beginn des Unterrichts am 15. September. 17201

H. Spangenberg,
Pianist.

Becker'sches Conservatorium der Musik,

Schwalbacherstraße 11. (Gegründet 1873.)

Neue Unterrichts-Kurse für „Clavier, Violine, Violoncello (Solo- u. Ensemblespiel), Solo- und Chorgesang (Chorgesangschule für Damen und Herren)“, „Theorie und Ausbildung von Musik-Lehrern und Lehrerinnen“. — Einzel- und Classen-Unterricht; Privatstunden in und außer dem Hause. — Mäßiges Honorar. Beste Referenzen. — Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte u. nähere Auskunft durch den 17198
Director **Heinrich Becker**.

Eine **Pianistin**, die nach vorzügl. Methode Clavier-Unterricht ert., wünscht noch einige Stunden zu begeben. **Prima Empfehlungen.** Mäßiges Honorar. Offerten sub T. G. 19 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 16555

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Exp. 15903

Schreibunterricht, kaufmännischer Ductus, Saalgasse 32, 2.

Für Clavier-Begleitung (zu Gesang od. Instrum.), Ensemble-spiel (vierhändig), Clavier-Unterricht etc. empfiehlt sich **Ewald Deutsch**, jetzt Friedrichstr. 18, 2. (Beste Ref.)

Industrie- und Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter.

Wiesbaden, Neugasse 1.

1. September resp. 1. October a. cr.: **Wiederbeginn** sämtlicher Kurse in allen praktischen Fächern, in der **Weiß- und Kunststickerei**, im **Zeichnen, Malen** (Aquarell, Del., auf Porzellan, Holz, Seide, Gobelin zc., von einer Malerin der Münchener Schule), **Leder schnitt, Aechen, Schnitzen** zc.
2. October: **Beginn des Ausbildungs-Kurses für das staatliche Handarbeitlerinnen-Examen.**

Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin 16058

Fräul. H. Bidder.

Lehr-Institut für wissenschaftliche Zuschneidekunst
Henry Sherman, Berlin W., Leipzigerstraße 40,



empfehlte sein bewährtes System, in Text wie Form **gesetlich geschult**, zum gründlichen Unterricht in der **Damenschneiderei**, theoretisch und praktisch. In 3 1/2 Jahren wurden nachweislich über **6000** Schülerinnen nach der Methode **ausgebildet**. Theoretisch Mt. 20 einschließlich fünftheiliger Lehrmittel. **Keine** Nebenauslagen. Practisch Mt. 30 einschließlich Anfertigung einer Besatzkarte. Lehrsäle geräumig. Aufnahme täglich. Auskunft und Prospekte gratis. 15110

Auswärts Lehrerinnen gesucht.

Der **Zuschneide-Kursus** nach **Grande'schem System**, incl. des neuesten Pariser Schnittes mit schrägem Seitentheil, sowie des Wiener Schnittes mit 6 Seitentheilen, Erklärung und Berechnung sämtlicher Journale beginnt am 1. und 15. eines jeden Monats. Näh. bei

Frau **Aug. Roth**, Lehrstraße 2, 1.
Auf Wunsch werden auch Schnitte abgegeben. 16175

Damen-Schneiderei!

Zur gründlichen Erlernung des Zuschneidens habe ich einen Kursus eröffnet, worin ich Damen innerhalb 4 Wochen im **Maßnehmen, Zeichnen, Zuschneiden** u. **Aufertigen** sämtlicher **Damen-Garderoben** nach der **anerkannt berühmten Dresdener Methode** ausbilde. Innerhalb der Lehrzeit fertigen die Damen ihre eigenen Costüme an!

Anmeldung jederzeit.

Frau **Franziska Luttosch**,
Friedrichstraße 18. 17175

Immobilien

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende **Immobilien-Geschäft** von **Jos. Imand**, empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von **Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels** und **Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern** und **Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen** unter anerkannt streng reeller **Bedienung**. Bureau: **Taunusstrasse 10.** 203

Immobilien-**J. MEIER** Estate & Agentur. Taunusstr. 18. House-Agency.

**Immobilien- | W. Merten, | Hypotheken-
Agentur. | Zannusstr. 21. 12848 | Agentur.**

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 13624

**Rentable Häuser und Villen, sowie Baupläze,
Geschäftslokale und Herrschafts-Logis** weiß
coulant nach **G. Walch, Kranzplatz 4, 15654**
Agentur für Immobilien und Hypotheken.

**Michels- | E. Weitz, | Michels-
berg 28. | berg 28.**

Immobilien-Agentur.

**Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung.** 16688

Immobilien- (**P. Rück,**) Estate and
Agentur (**Nicolasstrasse 24.**) House-Agency.

Immobilien zu verkaufen.

**Villen, Geschäfts- und Badehäuser, Hotels und Bau-
pläze** bester Lage zu verkaufen.

Hch. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.

Villen Nerothal 45 u. 47

(Neubauten) zu verkaufen oder je an eine Familie
zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer **Adel-
heidstraße 62, II.** Einzusehen Nachmittags zwi-
schen 4 und 6 Uhr. 10000

**Landhaus, Adolphshöhe, 12 Piecen, Balcon,
1 1/2 Morgen Garten, sehr preisw.
feil. Fink, Friedrichstraße 9. Sprechtstb. 10-2.**

Mittelgroßes Haus mit flottem Geschäft (Consumbranche), auch
zum Möblirvermieten geeignet, mit kleiner Anzahlung zu ver-
kaufen. Offerten unter **D. R.** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Herrschaftliches Besitzthum hochfein gelegen, zc.,
zu verkaufen. Näh. d. **E. Weitz, Michelsberg 28.** 7198

Villa (neu), 14 Zimmer, Vor- u. Hintergarten, für 60,000 Mk.
zu verkaufen bei **Ch. Falker, Nerostraße 40.**

Rentables Haus

an der Sonnenbergerstraße, mit drei herrschaftlichen Wohnungen,
welches sich auch vorzüglich als Pension eignet, ist preiswürdig
zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15242

Villa Wilhelmplatz 3

(hochherrschaftlich) mit gr. Räumen, Stallung und
schönem Ziergarten preiswürdig zu verkaufen
event. an Kaufliebhaber zu vermieten. Näheres
bei den Eigenthümern **Wilhelmstraße 15 (Bau-
bureau) oder Rheinstraße 30, Parterre.** 12378

Villen Lanzstraße 4 u. 8

(Nerothal), sehr elegant, ruhige Lage, nahe am Wald,
zum Alleinbewohnen, sind zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. **Lanzstraße 4.** 16687

Rheinbrohl a. Rh. zweifl. schönes Wohnhaus, Garten,
Spezereiv.-Hbl., für 4500 Mk. feil. **Fink, Friedrichstr. 9.**

**Grundstück im Dambachthal, zum Anbau geeignet,
zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17098**

Baufstelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an
fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15451

Baupläze an der Platterstraße zu verkaufen. Näh. Schwal-
bacherstraße 41. 16447

Baupläze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk.
ver Ar zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 1412

Baupläze an der Viebricherstraße, in jeder Größe, Canal und
Wasserleitung vorhanden, sind zu verkaufen. Anfragen beliebe
man unter **O. Z.** in der Tagbl.-Exp. niederzulegen. 16889

Ein rentables **Grundstück**, über 3 Morgen groß, eingefriedigt,
mit Brunnen, nahe der Stadt, billig zu verkaufen. Offerten
unter **H. B. 700** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 15349

Immobilien zu kaufen gesucht.

Größeres rentables Haus von reellem sicher stehenden
Reflectanten gesucht. Anzahlung bis 25,000 Mk., jedoch nicht
in Baar, sondern hypothekarisch auf ein auswärtig belegenes
Besitzthum. Offerten unter **P. S. K. 1844** in der Tagbl.-
Exp. niederzulegen.

Eine **Villa** zum Alleinbewohnen zum Preise von 40-60,000 Mk.
zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. M. 40** an die Tagbl.-
Exp. erbeten. 15831

Ein **Haus** in der Langgasse, Webergasse, Kleine oder Große
Burgstraße oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Offerten unter
„**Haus 100**“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 15830

Zu kaufen gesucht ein **Acker**, am liebsten Viebricher-
oder Schiersteinerstraße gelegen, zur Anlage einer Gärtnerei passend.
Off. mit Preis unter **C. M. 500** postl. Wiesbaden. 15350

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

**Hypotheken jeder Höhe, von Privaten,
wie Instituten, bis 70 % der Lage, zu 4-4 1/4 %,
G. Walch, Agent Schweizer Banken, Kranzpl. 4. 15454**

Capitalien zu leihen gesucht.

20-25,000 Mk. von einem sehr pünktlichen Zinszahler auf
eine sehr gute 2. Hypothek gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 17147

Ga. 40-, 50-, 60- und 70,000 Mk. auf prima Objecte
bis zur Hälfte oder 2/3 der feldgerichtlichen Lage gesucht. Off.
unter **S. 4** nimmt die Tagbl.-Exp. entgegen. 15498

12,000 Mk., gute Hypothek, wegen Sterbefalles für jetzt oder
1. October zu leihen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13738

Miethgesuche

Herrschaftliche Wohnung

von 6-7 Zimmern in freier Lage sofort gesucht. Offerten unter
L. M. 765 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 17070

Wohnung gesucht,

4 Schlafz., 1 Eßzimm., 1-2 Salons, Küche und 2 Mädchenz.,
möblirt oder **unmöblirt**, vom 15. Oct. bis 15. März,
Part. oder 1. St., in ruh. Lage, event. auch kleine Villa.
Offerten erb. an **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 17093

Eine alleinstehende **Dame** sucht eine möb-
lirte Wohnung von 3-4 Zimmern,
Bel-Etage oder Parterre, in der Sonnenseite. Offerten unter
N. 40 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein Fremder sucht während seines Kuraufenthaltes

Pension mit Vegetarianertisch.

Offerten unter **D. P. 12** an die Tagbl.-Exp.

Zwei Herren suchen zum 1. October für den Winter in
ruhigem Hause zwei große ineinandergehende, **elegant möbl.**
Zimmer incl. Bedienung. Offerten unter **D. B. 79** an
die Tagbl.-Exp.

In einem ruhigen anst. Privathaus wird eine billige, einfach möblirte **Wohnung** von zwei Zimmern für längere Zeit von zwei ruhigen Damen, nahe den Badehäusern, zu miethen gewünscht. Nr. unter **A. L. II** an die Tagbl.-Exp.

Ein alleinstehendes solides Fräulein sucht eine kleine unmöblirte **Wohnung** von 2—3 Zimmern in gutem Hause und guter Lage jahresweise zu miethen im Preise von 300—500 Mark. Offerten mit Preisangabe abzugeben in **Ritter's Agentur, Taunusstraße 45, im Laden.**

Wir suchen für den 1. April 1891 in bester Consumlage ein geräumiges **Laden-Lokal** mit Ladenzimmer oder Lagerraum, eventuell auch Wohnung dabei. Marktstraße und Kirchgasse erhalten den Vorzug. Gest. schriftliche Offerten erbittet die Filiale **der Emmericher Waaren-Expedition, Goldgasse 6.** 289

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Viebricherstraße 7 (am Ronbel) ist das obere Gartenhaus per 1. October für 450 Mk. pro Jahr zu vermieten. Näh. Morisstraße 1, Parterre. 16295

Villa Nerothal 57, mit prachtvoll angelegtem Garten, ist die Bel-Etage (hochherrschaflich) per 1. October zu vermieten. Näh. Stiftstraße 24, 1. St., oder bei **Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 16304

Villa Neuenberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

Geschäftslokale etc.

Faulbrunnenstraße 10 ist ein schöner großer **Laden** auf gleich oder 1. October zu verm. Näh. Part. r. 12972

Platterstraße 40 sind ein Laden nebst hübscher Wohnung und Zubehör, sowie eine Dach-Wohnung von 4 Räumen auf sofort zu vermieten. 15653

Laden mit 1 großen und 1 kleineren Ladenzimmer, in der **Kirchgasse**, per October oder später zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16128

Laden,

ein großer, auch abgetheilt zu zwei, mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Saalgasse 4/6. 12412

Ein **Laden** mit Ladenzimmer (prima Lage) auf einige Monate zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16077

Platterstraße 42 (Neubau) ist ein Souterrain, geeignet für ein Metzger- oder Flaschenbier-Geschäft, und mehrere Wohnungen von 4 Zimmern und Küche, 3 Zimmern und Küche, 3 Zimmern und 1 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 15440

Nerostraße 10 drei schöne helle Werkstätten mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 13812

Wohnungen.

Ablerstraße 38 ein Dachlogis zum 1. Oct. zu vm. 16201

Große Burgstraße 13

sind im 3. St. 3 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. 17001

Dohheimerstraße 48a eine kl. Wohnung sof. zu v. 17027

Dohheimerstraße 48a kleine Wohnung sofort zu vermieten.

Feldstraße 22 ist eine Wohnung mit Zubehör (Glasabschluss) zu vermieten. 16884

Geisbergstraße 14, 1 L., schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, vom 1. October 1890 bis 1. April 1891 billig abzugeben. Einsehen von 2—5 Uhr. 16366

Goldgasse 2a, 3. St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. auf 1. October zu vermieten. 14862

Herrngartenstraße 8 schöne Wohnung, best. aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. Part. 11746

Kellerstraße 12

eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 16110

Nerostraße 25 kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 15874

Röderstraße 3 (Neubau) 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 15685

Römerberg 23 sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 13221

Schlichterstraße 19, 3., eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, per 1. November d. J. zu vermieten. Zu beständigen Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 15768

Schulberg 21 ist eine große **Mansard-Wohnung** an ruhige Leute zu vermieten. 13769

Walraustr. 35 gr. Zimmer, Küche u. Keller zu vm. 16738

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33a, im Laden. 15893

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, sowie Stall für 2 Pferde, Futterraum, per 1. Oct. zu vm. Ablerstr. 55. 17151

Eine schöne **Parterre-Wohnung** mit 5 Zimmern und Zubehör zum 1. October od. später zu verm. Louisenstr. 14. 17116

Bel-Etage zu vermieten Louisenstraße 18. 14690

Schöne helle Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche etc. sofort zu verm. **Schützenhofstraße 3, 1.**

Sonnenberg. Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, Keller u. Holzstall, per 1. October für 100 Mk. pro Jahr zu vermieten. Näh. Röderstraße 37 hier, Laden. 15243

In Schierstein

sind mehrere schöne Wohnungen, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Garten, sofort oder per 1. October zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 105, daselbst. 16189

Möblirte Wohnungen.

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 u. 14, 3 Min. vom Sturhaus, elegant möblirte Etagen mit Küche oder Pension, sowie einzelne Zimmer mit Pension. 16632

Mainzerstraße 24 (Landhaus) möbl. Wohnungen. 14335

Rheinstraße 65 möbl. Bel-Et., 6—7 Zimmer, zu vm. 16177

Taunusstraße 45 (Sonnenseite) schön möbl. Wohnungen mit oder ohne eingerichteter Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 16364

Taunusstr. (in fein. Hause) sehr gut möbl. Wohnung, 4—5 Zimmer, Küche etc., sofort zu vermieten. 16043

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 11586

Möblirte Wohnung oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Gr. Burgstraße 8.

Gut möblirte Wohnung, 5—8 Zimmer mit eingerichteter Küche oder Pension (**Gartenbenutz.**), zum 1. October oder früher zu vermieten **Emserstraße 19.** 15527

Möblirte Wohnung, 3—4 Zimmer, mit Küche oder Pension, per 1. October zu vermieten Nerothal 5.

Eine gut möblirte 2. Etage wegen Abreise billig zu vermieten. Näh. Rheinstraße 55. 16219

Möblirte Bel-Etage e. Villa, 3—5 eleg. Zimmer mit gr. Balcons, event. Küche, i. d. Nähe des Sturhauses zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16033

Möblirte Zimmer.

- Adelheidstraße 26**, Bel.-St., sind 2 elegant möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16507
- Adolphstraße 12**, 2 Tr. r., einfach möblirtes Zimmer an ein Fräul. billig abzugeben. 17016
- Albrechtstraße 11** möbl. Zimmer zu vermieten. 16035
- Albrechtstraße 41**, Part., möblirte Zimmer mit separatem Eingang an Herren billig zu vm. 15067
- Augustastrasse 11**, Ecke der Victoriastraße (freie Lage), eleg. Wohnungen von je 5 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, Balcon zc., zu vermieten. 16765
- Bleichstraße 8**, 1 St., zwei möbl. Zimmer zu verm. 16828
- Bleichstraße 22**, P., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vm. 15863
- Blumenstraße 6**, 2. Stock, ist ein fein möbl. Zimmer an einen ruhigen anständigen Herrn zum 15. September oder 1. Oct. abzugeben. Einzusehen von 12—4 Uhr. 16948
- Dohheimerstraße 18**, 1 St., gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 15248
- Frankenstraße 22**, 1. Stock, gut möbl. Zim. zu vm. 13856
- Kapellenstr. 27** ein möbl. Hochpart.-Zimmer zu verm. 15862
- Karlstraße 14**, 3, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 16710
- Kirchgasse 34**, 1, ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen 2. 16108
- Louisenstr. 14**, Stb. r. 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu v. 16180
- Louisenstraße 41**, 2. St. rechts, schönes großes, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 17031
- Louisenstraße 43**, 2 rechts, ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17013
- Moritzstr. 10**, 2, e. möbl. Zim. m. sep. Eing. z. vm. 16303
- Nerostraße 9** möblirtes Zimmer zu verm. 17046
- Römerberg 7**, 2 St. rechts, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17055
- Schillerplatz 3**, 2, sind zwei möblirte Zimmer billig zu vermieten. 16075
- Walramstraße 20**, 1. St., möbl. Zimmer zu verm. 15505
- Wellrichstraße 12**, 2, ein möbl. Zim. billig zu verm. 17042
- Billig mbl. Zim. (Bad) Kapellenstr. 2b, Bel.-St.** 16368
- Möblirte Zimmer mit Pension Wörthstraße 18, 2. 15729
- Zwei schön möblirte Zimmer zum 1. October zusammen oder einzeln zu vermieten (sehr passend für Einjährige) Helenestraße 2, Ecke Bleichstraße 1 St. r. 16795
- Zwei große freundlich möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind preiswerth zu vermieten Höderallee 14, Bel.-St.** 16562
- Eleganter Balcon mit Schlafzimmer**, bezw. 2 fein möblirte Zimmer mit Balcon sofort zu vermieten Louisenstraße 12, 1. 16879
- Salon, auch Schlafzimmer, zu vermieten Taunusstraße 38.** 15651
- In einer Villa sofort zu vermieten eleganter Salon mit Schlafzimmer, sowie einzelne Zimmer mit Balcons, Gartenbenutzung, Bäder, mit Pension. Näh. zu erfragen in der Tagbl.-Exp.** 13476
- Möblirtes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 10. 16302
- Ein gut möbl. Zim. mit od. ohne Kost zu v. Adlerstr. 65. 16410

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Burgstraße 7, 2 St. 15500

- Großes möblirtes Zimmer, geeignet für Beamte oder Lehrer, sofort zu verm. Helenestr. 5.** 15899
- Ein gut möbl. großes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Helenestraße 26, Hh. 1 St. 15547
- Ein großes schön möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten auf 1. Oct. zu verm. Kirchg. 2b, 2. 16744
- Gut möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 12190
- Gut möbl. 3. an einen Herrn zu verm. Mauerg. 8, 2 r. 16214
- Freundliches Zimmer mit Bett zu vermieten Mauergasse 10, 3.
- Ein möbl. Zimmer zum 1. zu vermieten Michelsberg 10, 2 St. l. 15872

- Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Nicolasstraße 16, im Metzgerladen. 17066
- Möbl. Zimmer Rheinstraße 55.** 16708
- Ein möbl. Zimmer zu vermieten Höderstraße 31, 2 St. 13870
- Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Saalergasse 16, 1 St. l.
- Möbl. Zim. mit o. ohne Pension bill. z. vm. Schulberg 6, 1. 18618
- Ein möbl. Zimmer zu verm. Sedanstraße 6, 3 l. 15810
- Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2.** 16345
- Schön möblirtes Zimmer mit Pension billig zu vermieten Wellrichstraße 22, 2 St. rechts. 16898
- Möblirtes Parterrezimmer zu vermieten Wörthstraße 16.
- Ein Mansarde mit Bett zu vermieten Spiegelgasse 8. 17108
- Ein Fräulein, welches in einem Geschäft ist, kann billige Schlafstelle erhalten Bleichstraße 7, 1. St. links. 17176
- Gutes Logis mit Kost billigt zu vermieten Bleichstraße 9.**
- Arbeiter erh. Kost und Logis Frankenstraße 4, 2 Tr. l. 16610
- Anständige Leute erhalten Kost und Logis Geisbergstr. 6, Fronisp. Reiml. Arb. erh. billige Kost u. Logis Geisbergstraße 9, 1 links. Zwei reind. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgerg. 18. 16923
- Ein anst. j. Mann findet schönes Logis Schachtstraße 9b, 2. 16251
- Zwei reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle. Näh. Walramstraße 29, Dachstod. 16987
- Sitzplatz für Schneider bei Joh. Hartmann, Herren-Schneider, Adlerstr. 9.** 16797

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

- Frankenstraße 16**, Part., ist ein schönes Zimmer, event. mit Küche, zu vermieten. 17050
- Ein Zimmer zu vermieten Adolphstraße 16, Hinterhaus. 17128
- In schönster Aurlage 2 unmöblirte Zimmer abzugeben. Näh. in der Tagbl.-Exp.** 17067
- Ein Zimmer für 8 M. monatl. zu verm. Höderstraße 20. 16985

Fremden-Pension**Für ein geb. jung. Mädchen,**

welches sich zur Erhol. im Winter in Wiesbaden aufhalten soll, wird in seiner Familie

Pension gesucht.

Gefl. Off. unter **E. 10** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein Schüler findet in guter ihr. Familie Pension und Ueberwachung der Aufgaben. Offerten unter **M. S. 14** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Schüler der Realschule, höh. Mädchenschule oder der unteren Classen der Gymnasien finden gute Pension und Beaufsichtigung in der Familie eines Lehrers. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16794

Ein Schüler findet gute Pension (event. auch Nachhilfe) in einer Lehrersfamilie. Preis zc. nach Vereinbarung. Off. an die Tagbl.-Exp. sub **N. P. 33**.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. 14653
Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Siebrich-Mosbach. Geboren: 2. Sept.: Dem Tagelöhner Adam Schmidt e. L. — 3. Sept.: Dem Tagelöhner Jacob Stoll e. S. — 5. Sept.: Der Wittve des am 18. v. M. verstorbenen Schneidemeisters Philipp Henrici e. L. — 9. Sept.: Dem Zimmermann Friedrich Bruch e. S. — 11. Sept.: Dem Tagelöhner Johann Heinrich Trojan e. S. — Aufgeboren: Tagelöhner Simon Nunitz von Jugenhausen in Baden, wohnh. hier, und Margarethe Hampel von Weisenheim in Rheinhessen, wohnh. hier. — Tagelöhner Christoph Schäfer von Keimel, Kreis Unter-tannus, wohnh. hier, und Johanne Karoline Geh von Dorsdorf, Kreis Unterlahn, wohnh. hier. — Fabrikarbeiter Heinrich Philipp Alt, wohnh. zu Rüsselsheim, und Katharine Hopp, wohnh. daselbst. — Verheiratet: 7. Sept.: Tagelöhner Peter Joseph Heintzmann von Hirschhorn am Neckar, wohnh. hier, und Barbara Schreiner von Langenschwalbach, Kreis

Unterrichts, wohnh. hier. — 10. Sept.: Elementarlehrer Christian Karl Emil Epstein von Kemmenau, Kreis Unterlahn, wohnh. hier, und Katharine Marie Kromann von hier, wohnh. hier. — Gestorben: 6. Sept.: Wilhelmine, L. des Tagelöhners Joseph Heidl, 1 J. 3 M. — 7. Sept.: Fabrikarbeiter Jacob Kleff, 30 J.

Sierstadt. Aufgehoben: Maurer Georg Philipp Heinrich Karl Will aus Kloppeheim und Büglerin Luise Christiane Wilhelmine Freund von hier. — Gestorben: 9. Sept.: Fette, geb. Neumann, Ehefrau des Handelsmann Moses Levy, 55 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: 31. Aug.: Dem Maurer Philipp Wilhelm Momberger zu Rambach e. S., Joseph Philipp Wilhelm. — 3. Sept.: Dem Länger Heinrich Ludwig August Dender zu Rambach e. L., Hedwig Karoline Pauline Philippine. — 6. Sept.: Dem Gärtner Christian Bohnenberger zu Sonnenberg e. S., Emil August.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. September.)

Adler:
Strecker, Oekonomie-Commissar, Dr. m. Fr. Cassel.
Kloeters, Fbkb. m. Fr. Rheydt.
Witte m. Fam. Elberfeld.
Kramer, Kfm. Köln.
Gentge m. Fam. London.
Haase, Kfm. Paris.
Kinner, Dr. med. St. Louis.
Böker, Kfm. m. Fr. Remscheid.
Bestervater, Kfm. Schöneberg.
Frölich, Kfm. Schöneberg.
Keating, Dr. med. m. Fr. Courl.
Gerling, Kfm. Plauen.
Sternenberg, Fbkb. Schwelm.
Bernhardt, Kfm. Leipzig.
Herzfeld, Kfm. Berlin.
Böcker, Kfm. Remscheid.
Hürxthal, Kfm. Remscheid.
Heicke, Fr. m. Bed. Frankfurt.
Althoff, Kfm. m. Fr. Dülmen.
Raffloer, Kfm. m. Fam. Berlin.
Hilf, Justizrath. Limburg.

Bären:
v. Spankeren, Oberst z. D. Berlin.
Lippert, Kfm. m. Fr. Magdeburg.

Belle vue:
Hartmann, 3 Esq. London.
Hanken, Esq. m. Fr. Amerika.

Hotel Block:
Fane. England.
Graf Moerner m. S. Roisdorf.

Zwei Böcke:
Born, Kfm. Hachenburg.
Henney. Hachenburg.
Graham, Fr. New-Castle.
Smith, Fr. London.

Central-Hotel:
Charisius, Ingenieur. Duisburg.
Steiner, Kfm. Köln.
Raess, Kfm. Köln.
Oltendorf, Fr. Rees.
Claus, Fr. Münster.
Raess, Fr. Köln.
Nordhof, Fr. Rees.

Cölnischer Hof:
Sohler m. Fr. Freiburg.
Spiro. Warschau.

Hotel Dasch:
Landau, Fr. m. Kinder u. Bed. Warschau.
Jerzykowska, Fr. Rent. Warsow.

Hotel Deutsches Reich:
v. Uebel, Hauptm. Strassburg.
Leendeck, Lieut. Gravenhagen.
Lübig, Rent. m. Fr. Hannover.
Müller, Kfm. Cassel.
Menn m. Fr. Düsseldorf.
Ramin, Fr. m. Tochter. Berlin.
Ramin, Stud. Berlin.

Kur-Anstalt Dietenmühle:
Löwenberg, Kfm. m. Fr. Berlin.
v. Brause, Fr. Bodenheim.
Herz, Fr. Dr. Hamburg.

Europäischer Hof:
Gebauer, Ritterg. Marckendorf.

Engel:
Kirchberger, Kfm. m. Fam. Oberlahnstein.
Mendelsburg m. Fr. Tomassow.
Poppe, Fr. Bremen.
Becker, Fr. Capstadt.
Granat, Fr. Moskau.

Englischer Hof:
Comer Williams, Fr. London.
Comer Williams, Fr. London.
Freudenberger m. Fr. Dierdorf.

Einhorn:
Wilson m. Fr. Aachen.
Missler m. Fr. Basel.
Bunzel, Kfm. Stuttgart.
Müller, Kfm. Bielefeld.
Beck, Basel.
Rademacher, Kfm. Leipzig.
Christ, Fr. m. S. Geisenheim.
Hufeland, Kfm. Stuttgart.
Bauer, Kfm. Offenbach.
Luther, Köln.
Blum, Fr. Köln.
Gent, Fr. Köln.

Eisenbahn-Hotel:
Altenkinz. Limburg.
Lourée, Fr. Russland.
Schieler. Mainz.
Schumann, Dr. phil. Hagen.
Schmall, Dr. med. Holland.

Zum Erbprinz:
Wohlrab. Lindenfels.
Schneider m. Kinder. Elberfeld.
Lotermann, Stat.-Vorst. Fssen.
Brernschu, Stat.-Vorst. Essen.
Frenberger, Kfm. Dollendorf.
Heidger, Lehrer m. Fam. Metz.

Grüner Wald:
Perrin, Kfm. Mülhausen.
Breuning, Kfm. m. Fr. Stuttgart.
Bush, Fr. London.
Dähne, Baumeister. Köln.
Conrad. Duisburg.
Krämling. Wien.
Holthaus, Kfm. Düsseldorf.
Schmidt, Kfm. Nürnberg.

Vier Jahreszeiten:
Heymann m. Fr. Augsburg.
van den Bergen, Fr. Nymwegen.
Zentzitzki, Justizrath. Berlin.
Monker, Rechtsanw. Berlin.
Maclay m. Fr. Dublin.
Macpherson. Dublin.
Bright, Fr. London.
King, Fr. London.
Dibben, Fr. London.
Crammer-Byng m. Fr. London.
Mélinska, Fr. Gräfin. Dresden.
Clermont, Fr. Dresden.
Walker, Rev. New-York.

Goldene Kette:
Krüger, Rent. Frankfurt.

Hotel Kronprinz:
Tugendreich, Kfm. Warschau.

Weisse Lilien:
Krier, Fr. St. Johann.
Schach, Branereibes. Sulz.
Kröniger, Fr. Fechenheim.

Nassauer Hof:
Sauber. Hamburg.
Fränkel m. Fam. Wien.
Cohn, Geh. Commerzienr. Berlin.
Kretschmer, Dr. med. Berlin.

Luftkurort Nerober:
Heitz. Kreuznach.

Hotel du Nord:
Beattie, Fr. Dresden.
Schomburg, Fr. Dresden.
Bull m. Fr. Essex.
Löwenthal m. Fr. Chicago.
Carter. Manchester.
Lee. Cambridge.
Hillford. Cambridge.

Nonnenhof:
Tinster. Würzburg.
Zassow, Rent. Elberfeld.
Elkmann, Rent. Elberfeld.
Hein, Rent. Potsdam.
Denneberg, Rent. m. Fam. Mülheim.
Ilgen, Pfarrer. Dernberg.
Haubois, Kfm. Nippes.
Kleinberg, Kfm. Hallem.
Trinkbahn, Kfm. Coblenz.
Wilsonach, Kfm. Leipzig.
Bumerstädt, Archit. m. Fr. Bremen.
Gensel m. S. Leipzig.
Zobel, Kfm. Elberfeld.
Blank, Kfm. Heidelberg.
Ruyland, Kfm. Colmar.
Lanz, Referendar. Strassburg.
Stumm, Rittmstr. Saarbrücken.

Hotel St. Petersburg:
Birr, Fabrikbes. Strassburg.
Frankenstein, Kfm. Frankfurt.

Pfälzer Hof:
Lotz, Lehrer. Elberfeld.
Freitag, Secretär. Regensburg.
Goldschmidt. Singhofen.
Eickenberg m. Fr. Hilden.

Rhein-Hotel & Dépendance:
van der Veen m. Fr. Rotterdam.
Hirsch, Grubendirector. Bochum.
Beeby, Rent. m. Fr. Petersburg.
Berger, Rent. m. Fr. Paris.
Gretzer, Kfm. Hannover.
Gretzer, Kfm. Lima.
Kitchin, Professor. London.
Walker, Ingenieur. London.
Pistorius, Fr. Elberfeld.

Ritter's Hotel garni:
Cramer, Kfm. m. Fr. Neuwied.

Römerbad:
Lemmé, Fr. Frankfurt.
Kunisch, Fr. Frankfurt.
Didden, Rent. Paderborn.

Rose:
Mécus m. Fam. Antwerpen.
Harvey, Fr. m. Bed. England.
de Catarinow m. Fr. Berlin.
Wake. England.
Story, Fr. Rom.
Broadwood, Fr. Rom.
Morley. England.
Wilson m. Fr. England.
Witherby m. Fam. England.
Ziemer, Fr. m. S. Mannheim.

Weisses Ross:
Schmitt, Fr. Wahlershausen.
Rassmund, Prem.-Lieut. Danzig.
Rassmund, Fr. Danzig.
Voit, Kfm. Schweinfurt.
Budenbender, Kfm. Hoboken.
Budenbender, Fr. Hoboken.

Schützenhof:
Sammann, Fr. Barmen.
Velte, Kfm. Wilhelmshütte.
Züch, Kfm. Mannheim.
Boos. Elberfeld.
Boos, Stud. Elberfeld.
Prekkle, Magistrat. Paris.
Leysson, Kfm. Berlin.

Weisser Schwan:
v. Gundlach, Fr. m. 2 T. Berlin.
Decker Fr. Crefeld.

Spiegel:
Deitscheid m. 2 S. Remscheid.
v. Krosigk, Fr. m. 2 K. Berlin.
Hehsberg m. Fr. Heidelberg.
Kiesling, Fr. Zürich.
Arzier m. Fr. London.
James m. 2 Töcht. London.

Tannhäuser:
Krahns jr., Fbkb. Neustadt.
Mechorn. Berlin.
Popper, Advokat, Dr. Wien.
Wester, Kfm. Solingen.
Krebbiel, Inspect. Augsburg.

Tanus-Hotel:
Buschhausen, Kfm. Mülheim.
Winter, Fr. Rent. m. S. Köln.
Bertram, Fr. m. Tocht. Mülheim.
Monheim, Apoth. Deutz.
Monheim, 2 Fr. Deutz.
Soldau, Kfm. m. Fam. Nürnberg.
Wagner, Rent. München.
van der Goeff m. Fr. Arnheim.
v. Hedemann, Fr. Major m. Fam. Mülheim.

Dreising m. Fam. Mülheim.
Boeske, Rent. m. Fr. Amsterdam.
Kaiser, Rent. m. Fr. London.
Billau, Pfarrer. Neuwied.
Hendrich, Buchhändl. Coblenz.
Müller m. Fr. Gelsenkirchen.
Vermaasen m. Fam. den Haag.
Ulsner, Superintend. Oberkleen.
Pfundheher, Direct. Barmen.
Axt, Rent. m. Fr. Hohenwestel.
Paige, Rent. Amerika.
Uihlein, Rent. Cincinnati.
Trosiener, Ingen. Niederlahnstein.
Albus, Ingen. m. Fr. Lissabon.
Schlick, Kfm. m. Fr. Berlin.
Ulrich, Fbkb. m. Fam. Apolda.
Valentin, Rent. m. Fam. Brüssel.
Valentin, Rent. Brüssel.
Harting, 2 Rent. Newport.
Schuhl, Fr. Rent. m. T. Köln.
Wolff, Rent. m. Fam. Elberfeld.
Soldau, Rent. m. Fam. Nürnberg.
Walsner, Kfm. m. Fam. Wien.
Eger. Berlin.

Hotel Victoria:
v. Herman m. Fr. Hannover.
Diman, Fr. St. Louis.
Diman, 2 Fr. St. Louis.
Diman. St. Louis.
Roberts, Fr. m. Tocht. Paris.
Laurier, Fr. m. Fam. London.
Banister, Fr. Homburg.
Cramer. Twello.
Fromm, Fr. m. Tocht. Wetzlar.
Rollet, Kfm. Lyon.

Hotel Vogel:
Danzi. Frankfurt.
Drindeeb, Inspector. Frankfurt.
Löwenfeld, Fr. Hamburg.
Röhneke m. Fr. Lötzen.
Schorsch, Kfm. Limburg.

Hotel Weins:
Happoldt, Hotelbes. m. Fr. Berlin.
Makatz. Stettin.
Frank, Kfm. Würzburg.
Loeb, Kfm. Hachenburg.
Feisse, Kfm. Braunschweig.

In Privathäusern:
Pension Internationale:
Luck. England.
Chauntrell m. Fam. England.
Chauntrell. England.
Schwan. Stockholm.
Gould m. Fam. New-York.
Barclay, Fr. Hartford.
Campbell, Fr. Providence.
Pension Mon-Repos:
Tideman, Kfm. Bremen.
Pension de la Paix:
Krupp, Fr. Berndorf.
Eschenburg, Fr. Lübeck.
Tanusstrasse 6:
Tatarkiewicz. Warschau.
Villa Anna:
Holländer, Fr. m. T. u. N. Berlin.

Bekanntmachung,

betreffend die Unfallversicherung der bei Regiebauten beschäftigten Personen.

Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungsanstalt der Hess.-Nass. Baugewerks-Berufsgenossenschaft für das 1. Quartal 1890 wird in Gemäßheit des § 26 des Reichsgesetzes vom 11. Juli 1887 während zwei Wochen vom 13. September c. ab im Rathhause, Zimmer No. 25, zur Einsicht der Theilnehmen ausgelegt. Nach Ablauf dieser Frist werden die zu entrichtenden Beiträge durch die Stadtkasse eingezogen werden. Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann von den Theilnehmenden unbeschadet ihrer Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Prämienberechnung bei dem Genossenschaftsvorstand oder dem nach § 19 des Gesetzes zuständigen anderen Organ der Genossenschaft Einspruch erhoben werden.

Wiesbaden, den 11. September 1890.

Der Oberbürgermeister. v. Zell.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 18. September, Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Hause des Weggers Schipper, Geisbergstraße 2, nachverzeichnete Gegenstände: 1 2-thür. Eichen-Kleiderschrank, antik, 1 Nußbaum-Kleiderschrank, 1 Schrank, 2 große Spiegel, 2 Waschtrommeln, 1 Nachttisch, 1 Fliegenschrank, 1 Bücherschrank, 1 Bücherreal, 1 Etagère, 20 Hutständer für 1 Puzgeschäp, 2 Betten, 3 Canapés, 2 Küchenschränke, einige Tische, 3 Gasarme und mehrere Fenster-gallerien, sowie einige Fenster und Thüren und noch verschiedene Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend.

Marx, Auctionator.

Für Damen beachtenswerth!

Die aus der Frühjahrs- u. Sommer-Saison übrig gebliebenen Artikel, insbesondere

Modell-Costüme, Mäntel, Jacken,

Blousen, Sonnenschirme u. s. w.,

werden

ganz ausserordentlich billig

abgegeben.

Benedict Straus,

Webergasse 21. 16318

Geschäfts-Eröffnung.

Zeige hierdurch einer geehrten Nachbarschaft, sowie einem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß ich Ludwigstraße 2 ein Barbier- und Friseur-Geschäft eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvollst

Christian Müller, Barbier u. Friseur.

J. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 27 Langgasse Wiesbaden, Mebergasse 36
 liefert rasch und preiswürdig.
Concert-Programme,
Eintrittskarten zu Concerten und Bällen,
Tanzkarten, Theaterzettel, Plakate.

Tanz-Kursus.

Beginn meines Kursus in der Tanz- und Anstandslehre
Montag, den 6. October, im Hotel Sahn,
 Spiegelgasse. 17254

Robert Seib,
 Turn- und Tanzlehrer,
 Hermannstraße 10, 2. St.

Schützen-Verein.

Dienstag, den 16. Sept., Abends
 8¹/₂ Uhr, findet eine
außerordentliche Generalversammlung
 im Damen-Saal des „Nonnenhof“
 statt.

Tagesordnung:
 1) Neuverpachtung des Schützenhauses. 2) Verschiedenes.
 Um zahlreiche Theilnehmung ersucht
 Der Vorstand. 247

Möbel-Schreinerei

von
Ant. Dobra, Faulbrunnenstr. 7,
 empfiehlt sich zum
Anfertigen aller Arten Möbel
 zu den billigsten Preisen bei mehrjähriger Garantie.
Besondere Möbel-Polir-, Mattir- und
Reparatur-Werkstätte.
 Uebernahme von Umzügen in der Stadt, sowie
 nach auswärts unter Garantie.
 Verpackungen werden sorgfältigst ausgeführt.
 17255

Mieth-Verträge vorräthig im Verlag,
 Langgasse 27.

Israelitische Neujahrskarten
bittigt bei

Jos. Dillmann, Marktstraße 32.



Meier's Weinstube,

12 Louisenstrasse 12.

Täglich frische Holl. Austern.

Astrachan-Caviar. 17249

Bur Burg Nassau,

Schachtstraße 1.

Heute Sonntag:



Gänse-Regeln.

3 Angeln 20 Pf. 17260

Deutscher Hof,

Goldgasse 2a.

General-Depot und alleiniger Aus-
schant des Bayerischen Exportbiers
der Storchbrauerei zu Speyer
(Direct vom Faß).

Mittagstisch.

Gute Küche. — Reine Weine.

Schöne Gartenlokalitäten.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

G. Zimmermann.

Ausschant in Viebrich bei G. Schaub,
„Zur Eintracht“, Mainzerstraße. 14186

Restaurant Kronenhalle,

20 Kirchgasse 20,

empfehlen einen vorzüglichen bürgerlichen Mittagstisch
zu verschiedenem Preise, große Auswahl der Frühstückskarte
und Abendspeisekarte. Besonders empfehle ich einen vor-
züglichen halben Schoppen Weiß- und Rothwein
aus dem Weingut von Franz Travers, Lorch, so-
wie ein feines Glas Wiesbadener Bier.

Separates Sälchen, geeignet für Vereine, das noch zwei
Abende in der Woche frei ist. 17250

Hochachtungsvoll

Hermann Wolter, Restaurateur.



Lebende Rheinkarpfen, lebende Rheinhechte,
lebende Aale, lebende Schleie, lebende Barsche,
Salm, Lachsforellen, Ostender Seezungen, Limandes, Goldbutt,
Cablant, Schellfisch, Zander, Petermännchen etc. etc. empfiehlt

Joh. Wolter,

Ostender Fischhandlung, 27 Nerostraße 27.

Gepflückte französische Süßäpfel z. h. Dochstraße 23. 17235

Äpfel, Kpf. 30 u. 40 Pf., Zwetschen z. h. Steingasse 23.

Mauskartoffeln Rumpf 32 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Bestellungen auf in- und ausländische

Moden-Journale

werden entgegengenommen und schnellstens geliefert von

Jos. Dillmann,

Buchhandlung, Marktstraße 32.

Zwischen 100 St. 35 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Gute Kartoffeln per Ctr. 2.50 Mk. Schwalbacherstraße 43.

Perschiedenes

Für Lungenkranke.

William Remmé,

pract. Heilkünstler in Mainz, Bilhildisstr. 5.

10-11.

2-4.

Habe mit Heutigem mein Geschäftsfokal von Neugasse 4 nach

10 Nerostraße 10

verlegt.

Rudolf Willers, Tapezireur und Decorateur.

H. Reininger,

Kirchgasse 24, Eingang kleine Schwalbacherstraße 2, 1 Et.
empfehlen sich zum Anfertigen eleganter Herren- und
Knaben-Kleider unter Garantie für guten Sitz und geschmack-
volle Ausführung.

NB. Reparaturen schnell und billig. 17171

Damen- und Kinder-Kleider werden von den einfachsten
bis zu den feinsten schön und geschmackvoll angefertigt und
modernisiert. Sophie Schramm, Taunusstraße 21, 2 r.

Kleidermacherin empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen u.
Kleidern bei prompter, reeller Bed. Adelhaidstraße 33, Stb. 3.

Eine Schneiderin nimmt Arbeit an in und außer dem
Haufe. Näh. Schwalbacherstraße 63, Dachl.

Perfekte Schneiderin nimmt noch Kunden an in und außer
dem Haufe. Näh. Nicolaststraße 3.

Bierwirthschaft.

Eine Bierwirthschaft ist an solide cautionfähige Wirth-
leute zu vergeben; das Geschäft würde sehr gut für einen Wirth
welcher sich eine Existenz gründen will, passen, auch ist das Gan-
zliche zu erwerben. Fr.-Offerten sub W. 13 an die
Tagbl.-Exp. erbeten. 17261

Repräsentantin

gesucht von einem Rentier gehesten Alters, welcher nach Wies-
baden überzusiedeln beabsichtigt. Nur gleichfalls wohlhabende
Damen aus der ersten Gesellschaft berücksichtigt, die
Heirath event. beabsichtigt. Off. mit Adr. u. Verhältnissen
sub T. 50 postlagernd Frankfurt a. M. (E. a. H. 1892) 17262

Bei unserem Wegguge nach Wies sagen wir
unseren Freunden und Bekannten ein

herzliches Lebewohl!

J. F. Behr und Frau.

Eine **Büglerin** sucht noch Kunden. Näh. Schachtstraße 9 a.

Ein **Bügelmädchen** sucht noch einige Kunden bei mäßigen Ansprüchen. Näh. **Webergasse 35.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird pünktlich besorgt Karlstraße 13, 2. St. links.

Kind wird in gute Pflege genommen **Hömerberg 26, 1 St**

Bitte.

Welch' edel denkender älterer Herr kann einer jungen gebildeten Dame mit 50—60 Mark aus sehr großer Verlegenheit helfen gegen pünktliche Rückzahlung? Offerten unter **K. K. D. 22** postlagernd erbeten.

Lehrstraße 1.

Freund **Heinrich!** Die herzlichsten Glückwünsche Deiner Collegen zum Geburtstag.

Wir bleiben die Alten.

Ihrer lieben

Tante Lieschen Stahl

gratuliren zum heutigen Geburtstagsfeste

Sämmtliche Reffen und Nichten, Marktstraße.

Unserer Freundin **Selma** zu ihrem 18. Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche.

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die **Mauer-gasse** zum „**Rheinischer Hof**“.

Eine Dame

in geachtetem Alter, katholisch, mit Vermögen und im Besitze eines feinen Geschäfts, wünscht wegen Mangel an Herrenbekanntschaft behufs Verheirathung die Bekanntschaft eines älteren Herrn, womöglich Beamten resp. gut situirten Geschäftsmannes, zu machen.

Offerten, womöglich mit Photographie, unter **R. P. 12** an die Tagbl.-Exp. erbeten. Discretion Ehrensache.

Kaufgesuche

Faulbrunnenstraße 12 wird stets **getragenes Schuhwerk** gekauft. Häuser.

Lumpen, Knochen, Eisen, Metalle, Papier etc. läuft zu den höchsten Preisen (wird auf Verlangen im Hause abgeholt) **N. Bibo, 4 Hömerberg 4.**

Real mit 40—50 Schublade zu kaufen gesucht oder gegen ein kleineres umzutauschen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17090

kl. transp. Herd und gut erhaltener **Regulirofen** zu kaufen gesucht **Lehrstraße 11.**

Ein gut erhaltener großer eiserner **Ofen** gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17136

Driller mit Sänschen für Eichhörchen zu kaufen gesucht **Adolphstraße 7.** 17109

Verkäufe

Altrenommirtes Colonialwaaren-Geschäft, beste Lage, in flottem Betrieb, jährlicher Umschlag **Mk. 200,000,** wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Näh. durch **A. Weltner, Delaspeckstraße 6.**

Höberstraße 17, nur im Hinterhaus 1 St., **1 vollst. Bett 65 Mk., 1 Deckbett mit 2 Kissen 16 Mk.** zu verkaufen.

Ein **Bett u. 1 Stopfmachine** bill. abzug. **Schwalbacherstr. 14, 1.**

Schönes Sopha und eine **Chaiselongue** billig zu haben **Webergasse 37, 1, Glasabschl.**

Eine **Rußbaum-Kommode** mit **Pult,** ein gutes **Kinder-Schwägelchen,** sowie mehrere **Defen** zu verkaufen bei **Frau Münch, Schwalbacherstraße 29, Part.** 17245

Ein **Küchenschrank, 2 Betten, alte Delgemälde, Kleiderschrank** etc. billig zu verkaufen **Kellerstraße 3, 2 St. r.**

Eine neue **spanische Wand** bill. zu verk. Näh. **Merostraße 23.**

Obfleitern und **Ziehbarren** mit **Kasten** zu verkaufen **Dobheimerstraße 49.**

Feine **Parzer Concurrenzfänger** sind zu verkaufen bei **H. Geiselhart, Friedrichstraße 37, Hinterh.**

Zwei j. sch. Hunde billig zu verkaufen **Hermannstraße 12, Frontspitze.**

Ein **Pferd** mit **Karren** und **Geschirr, 1 Zweispänner-Fuhrwagen** zu verk. **Friedrichstraße 36.** 17251

Verloren. Gefunden

Verloren eine **Damenuhr** (oxydirter Stahl) mit **Kette.** Abzugeben gegen gute Belohnung **Müllerstraße 8, Part.**

Verloren

eine **Nadel** mit einem **Brillanten** den 10. Morgens auf dem Wege **Kapellenstraße** nach dem **Bahnhof.** Abzugeben **Kapellenstraße 54** gegen eine Belohnung von **10 Mk.**

Verloren

eine **Damen-Vorquett** mit langem Griff aus **Schildpatt** und daran befestigter **Stein** aus **goldenen,** mit **Platina** abwechselnden länglichen kleinen **Gliedern.** Gegen **20 Mark** Belohnung abzugeben **Dobheimerstraße 30 a, Part. rechts.**

Ein **Hundertmarkschein** verloren von der **Kapellenstraße** durch die **Webergasse** über den **Markt** durch die **Marktstraße** bis zur **Langgasse.** Gegen gute Belohn. abzug. **Kapellenstr. 48, 2.**

Verloren

eine **silberne Brosche,** **Schwert** mit **Inchrift „XAPIS“.** Inren die **Inchrift „Velliedchen 1888“.** Abzugeben gegen **Belohnung Partstraße 12.** 17204

Verloren ein breites **goldenes Armband** (gegliedert). Gegen **10 Mk.** Belohnung abzugeben in der **Tagbl.-Exp.** 17229

Ein **goldenes Glieder-Armband** verloren. **Schlöß** mit **Korallenstein.** Gegen **Belohnung** abzugeben **Elisabethenstraße 23.**

Ein **Schirm** mit **weißem Stoc** stehen geblieben **Morigstraße 21,** im **Laden.** 17069

Unterricht

Holländisch.

Wer erteilt **Unterricht?** Off. mit näh. **Ang.** unter „**Holl.**“ an die **Tagbl.-Exp.** erbeten.

Musik-Unterricht.

Zur gefälligen **Notiznahme** erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß meine **Tochter, die Pianistin Kathinka Zech,** vom 1. October ab ihre **Lehrthätigkeit** wieder aufzunehmen wünscht. **Anmeldungen** erbitte **baldigst** zwischen **12 und 2 Uhr.** 17247

Emil Zech, Pianist,
Karlstraße 18, 2 Tr.

Diebe-

ten Vogel- und Taubenfutter, sowie alle Sorten in und ausländischer Vögel, graue, grüne Papageien und Kakabus empfiehlt die Vogelhandlung **Henning**, Schulgasse.

**Sarg-Magazin**

von

K. Weyershäuser,

1 Morikstraße 1,

liefert alle Arten Holz- und Metallfärge vorschriftsmäßig zum Versandt zu den billigsten Preisen. 15543

Familien-Nachrichten**Statt jeder besonderen Mittheilung.**

Unsere heute vollzogene Vermählung erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen. 17200

Musikdirector **H. Spangenberg**
und Frau, geb. **Schäfer**.

Freunden, Bekannten und Verwandten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, Vater, Schwiegervater und Bruder, Herrn

Peter Köther,

plötzlich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet **Sonntag, den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr**, vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 12. September 1890.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

K. Köther nebst Kinder.**Todes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß heute mein lieber Mann,

Heinrich Müller,

Lehrer a. D.,

nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Justine Müller, geb. Jung.

Wiesbaden, den 13. September 1890.

Die Beerdigung findet **Montag, den 15. Sept., Nachmittags 2 Uhr**, vom Sterbehause, Zahnstraße 12, aus statt. 17214

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser guter Gatte und Vater,

Joh. Conr. Textor,

nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet morgen Montag um 1/2 9 Uhr Vormittags vom Leichenhause aus statt. 17257

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme den innigsten Dank. 17072

Carl Hammelmann.**Immobilien****Immobilien zu verkaufen.**

Eine prächtige Villa, schöne Aussicht, mit Möbel, Abreise halber preisw. zu verk. 17241

W. Merten, Lannusstraße 21.

Sehr rentabl. **Bohnhaus**, **Adelheidstraße** (mittlere), für Mk. 77,000 zu verkaufen. 17209

August Koch, Immob.-Gesch., Gr. Burgstraße 7, 2.

Eine prächt. Villa, **Sonnenbergerstraße**, welche eine Etage frei rentirt, Verhältnisse halber preisw. zu verk. 17240

W. Merten, Lannusstraße 21.

Geschäftshaus, 1. Lage **Wiesbadens**, mit großen Räden, für Mk. 210,000 zu verkaufen. Näh. durch

A. Weltner, Delaspeestraße 6.**Immobilien zu kaufen gesucht.**

Villa zwischen der **Sonnenberger-** und **Rainzerstraße** im Preise von 60—90,000 Mk. zu kaufen gesucht. Gesl. Offerten unter **W. 10** baldigst an die Tagbl.-Exp. erbeten. 17185

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

30,000 Mk., **45—50,000 Mk.** auf gute 1. Hypothek, **15,000 Mk.** auf gute 2. Hypothek per October event. auch später auszuliehn bei **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 17259

Capitalien zu leihen gesucht.

4500—5000 Mk. auf 2. Hyp. ges. Näh. Tagbl.-Exp. 17183

30,000 Mk. 1. Hyp. bei **dopp. ger. Sicherh.** à 5 % p. sof. od. spät. ges. für ein Etabl., welsch. sich mit Herst. ein. Gebr.-Art. befaßt, event. Theil. nicht ausgeschl. Off. erb. sub **K. M. 30** an die Tagbl.-Exp.

20,000 Mk., besteh. in ein. Forder., mit 6 % verz. und monatl. Amort., ist bei **abfol. Garant.** f. richt. Eing. mit 15 % Nachsl. zu ced. weg. anderw. Untern. Off. von Reflect. erb. unter „**Cession 20**“ an die Tagbl.-Exp.

Miethgesuche**Älterer Herr**

sucht nicht weit von den Kuranlagen auf Jahre unmöbl. freundl. Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör und verschließb. Vorplatz, womöglich mit Balcon, 1. Stock. Preis circa 800 Mk. Offerten abzugeben im Hotel „Schützenhof“, No. 5.

Gesucht **3 Zimmer mit Zubehör** sogleich oder 1. October zum Preise von 360—400 Mk. Gesl. Offerten unter **M. D. 12** an die Tagbl.-Exp. erbeten.



Gesucht zum 1. October von sehr ruhigen Miethern eine **unmöblierte Wohnung** von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör in freier Lage auf 6 Monate. Gesl. Offerten mit Preisangaben unter **T. Z. 18** an die Tagbl.-Exp. erb.

Möbliertes Zimmer, mögl. mit Cabinet, von j. M. per sofort gesucht. Gesl. Offert. sub **J. M. # 19** an die Tagbl.-Exp. 17188

Für einen feinen Verein werden größere Gesellschaftsräume p. 1. April 1891 gesucht. Gesl. Off. an **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 17238

Ein Referendar sucht per 1. October zwei gut möblirte Zimmer oder Zimmer mit Cabinet. Adressen mit Preisangabe unter S. 63 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Vermiethungen

Wohnungen.

Ablerstraße 54 sind zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Anzusehen Vormittags.

Albrechtstraße 5, Bel-St.,

5 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 17210
Hellmundstraße 60 ist der 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterh. 1 St. 17219

Möblirte Wohnungen.

Villa Monbijou,

Grathstraße 11, dicht am Kurhause. Elegant möblirte Koch-Part.-Etage mit Küche oder Pension zu vermieten. 16955

Möblirte Zimmer.

Bleichstraße 7 ein gut möbl. Parterrezimmer zu vermieten. (Sehr passend für Einjährige.) 17197

Emserstraße 19 einzelne und zusammenhängende möblirte Zimmer (gr. Garten) m. od. ohne Pension preiswerth zu vermieten. 17212

Friedrichstr. 37, 1, ist ein freundl. möbl. Zimmer zu verm.

Helenenstr. 4 möbl. Wohn- u. Schlafz. a. Oct. zu verm. 17237

Dranienstraße 21, Stb., möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17207

Ein g. möbl. Zimmer billigst zu vermieten untere Albrechtstraße 5a, Stb. 1 St. 17186

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Näh. Emserstraße 36, 1 Tr. 1. Möbl. 3. (Sep. Eing.) b. Hermannstraße 12, 1 St.

Möbl. Zimmer auf 1. October Herrngartenstraße 14, 2. 17225

Möbl. Zim. zu verm. (Monat 18 Mk.) Langg. 13, 3. 17195

Ein großes freundliches möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Lehrstraße 2, 2 links. 17233

S. möbl. Zimm. m. Kaffee (20 Mk.) Mauerg. 8, 3 r. 17177

Ein schönes möbl. Parterrezimmer zu verm. Näh. Nerostr. 23.

Freundlich möbl. Zimmer für 12 Mk. per Monat zu vermieten bei Frau **Rücker**, Schwalbacherstraße 63. 17252

Ein Zimmer mit oder ohne Bett an einzelne Person auf gleich zu vermieten Walramstraße 10, Part. 17181

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Hellmundstraße 46.

Emserstraße 25 ist eine freundliche Schlafstelle auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 17202

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Ablerstraße 50, Part.

Mädchen oder Frau kann Schlafstelle erhalten Helenenstr. 18, 3.

Ein oder zwei junge Leute erhalten Schlafstelle Kleine Schwalbacherstraße 13, 3 St.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Schöne leere Parterrestube zu verm. Wellstrichstraße 10, Seitenb. Hellmundstr. 46 schöne große Mansarde zu verm. 17182

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstanfragen und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. (Einsichtnahme unentgeltlich. Kaufpreis 5 Pf.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Certificated English nursery-governess wanted not under 25 — for two young children — able to teach all English subjects, Music, Calisthenics and Needle-work. Knowledge of Kindergarten-System preferred. Address with full particulars, references, salary required under **L. P. M.** to the Tagbl.-Exp.

Eine erfahrene Erzieherin in ein feines Haus gesucht. Gute Empfehlungen Bedingung. Französin bevorzugt. Näh. zu erfragen **Villa Irene**, Kapellenstraße 16. 17121

Verkäuferin.

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin gegen hohes Salair zu engagiren gesucht. Solche m. d. **Seiden-Branch**e vertraut und Sprachkenntn. bes., erh. d. Vorzug. Fico.-Off. unter **S. B. 12** an die Tagbl.-Exp. 17143

Ein junges Mädchen, welches den Verkauf der Wurst- und Fleischwaaren einer Schweinemetzgerei erlernen will, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17162
Ein ehrliches Mädchen, welches etwas nähen kann u. bescheidene Ansprüche macht, wird in ein Ladengeschäft zum 15. September gesucht. Näh. Schillerplatz 1. 17156

Selbstständige Tailleurarbeiterin, die im Garniren bewandert ist, dauernd gesucht Neugasse 14.

Namenstickerinnen, thätige, für dauernd gesucht **Louisenstraße 36, 2 links.**

Modes.

Mädchen können das **Putzmachen** erlernen. 16693
M. Jsselbacher, Marktstraße 6.

Lehrmädchen für Weißzeug gesucht Webergasse 37, 1 Tr. Gesucht zwei Lehrmädchen für ein feines **Putzgeschäft** in der Webergasse; eins für Putzarbeiten, das andere zum Verkauf. Zu melden Stifstraße 21, 2.

Lehrmädchen

aus guter Familie per sofort gesucht. 16966

Bina Baer,

Langgasse 41.

Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen **Karlstraße 5, 1 St.** 16969

Bügel-Lehrmädchen ges. Ablerstraße 63, 2 links. 16496

Monatsfrau gesucht Langgasse 15a, im Porzellanladen. 17215

Monatsmädchen sogleich gesucht Albrechtstraße 17, 2.

Eine Frau zum Bröckchentragen gesucht Albrechtstraße 29.

Ein junges Mädchen für einige Stunden des Tags über gesucht **Große Burgstraße 6.**

Eine Hotelföchin gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17112

Gesucht vierzehn fein brgl. Köchinnen, sechs Herrschaftsköchinnen, drei Hotelföchinnen, acht Zimmermädchen, mehrere Alleinmädchen, zwei Köchinnen zur Anshülfe, zwei perfecte Kammerjungfern, drei Kinderfräulein, zwei tücht. Haushälterinnen, eine franz. Bonne, zwei tücht. gefekte Ladenfräulein, eine Kindergärtnerin, eine Weißköchin, eine Kaffeeköchin, ein tüchtiger Portier (Sprachl.) und ein Herrschaftsdienner (50 Mk.). **Bureau Germania, Säuerergasse 5.**

Eine Weißköchin und eine Kaffeeköchin in ein Hotel ersten Ranges gesucht **Webergasse 35.**

Gesucht eine Anzahl fein bürgerliche Köchinnen, Hausmädchen für Herrschaftshäuser, Pensionen und Hotels, tüchtige Alleinmädchen, drei Kinderfräulein, zwei Bonnen nach auswärts, Köchin nach England, Köchin nach Belgien, Alleinmädchen nach Berlin, Erzieherin für hier, Erzieherin nach dem Ausland, Kammerjungfer nach England, einfache Kindermädchen, sowie Küchenmädchen für Hotels und Herrschaftshäuser.

Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Gesucht für sogleich eine tüchtige fein bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, mit guten Zeugnissen. Zu melden **Grubweg 19**, zwischen 9 und 11 Uhr.

Gesucht eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen nach Eltville, Walluferstraße 134. Näh. zu erfragen Adelhaidstraße 9, 1. St., Wiesbaden.

Ev. fein bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Mainzerstraße 34.

Taunusstr. 55, 2. | Auf sogleich gesucht: Eine | Taunusstr. 55, 2.
Köchin, w. bürgl. kochen | kann, ein Landmädchen. | **Moritz.**

Gesucht nach auswärts

zum 1. October ein tüchtiges Hausmädchen, welches perfect bügeln und nähen kann. Sich zu melden Parkstraße 11a.

Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Langgasse 5. 16964

Hausmädchen gesucht Taunusstr. 18, Part. 16926

Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht Langgasse 48. 16241

Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Mainzerstraße 48. 16457

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht Röderstraße 23, im Laden. 16741

Ein Mädchen gesucht, welches gut bürgerlich kochen kann, in ein Geschäftshaus und ein junges Mädchen in eine kleine Familie. Nähere Auskunft Frankenstraße 14. 16911

Ein junges starkes Mädchen gesucht Hellmundstr. 26. 16947

Ein Mädchen, das melken kann, wird gesucht Welltrigstraße 19. 16910

Zum 15. d. M. wird ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Langgasse 20, 1. St. 17079

Ein braves junges Dienstmädchen gesucht bei **G. Selb**, Uhrmacher, Gr. Burgstraße 16. 17071

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Augustastr. 1.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf gleich gesucht Faulbrunnenstraße 7, Part. 17073

Ein reinliches zuverlässiges Mädchen, welches mit einem kleinen Kinde umgehen kann, zum 15. Sept. gesucht Messergasse 18, Specereifaden. 17088

Gesucht Mädchen, w. bürgerl. kochen können, Haus- u. Küchenmädchen u. solche für allein durch **Kr. Schug**, Weberg. 46.

Zu einem drei Monate alten Kinde nach auswärts wird eine **Kinderfrau** oder ein nicht zu junges **Kindermädchen** gesucht, welches schon ähnliche Stelle bekleidete. Näh. Blumenstraße 3.

Ein einfaches braves Mädchen, welches in Haus- und Handarbeit bewandert ist und Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht Moritzstraße 16, Part. 17114

Gesucht für 1. October d. J. als **Mädchen allein** ein solides williges Dienstmädchen Rheinstraße 34, 2. St. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. 16954

Es wird verlangt zum 1. November nach Holland ein Mädchen für kochen und Hausarbeit, 25—30 Jahr alt, womöglich protestantisch. Näh. franco Bureau „Hotel Quissana“, Wiesbaden, an Frau **W. K.**

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zum 1. Oct. oder früher gesucht Frankfurterstraße 28.

Ein Zimmermädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Ein Mädchen vom Lande wird für häusliche Arbeit gesucht Rheinstraße 95, Part.

Ein junges Mädchen,

welches der französischen Sprache mächtig ist, Liebe zu Kindern hat und auch in der Hauswirtschaft erfahren ist, wird zum 1. October in eine Offizierfamilie verlangt. Adresse mit Angabe d. Gehaltsansprüche unter **F. R. B.** postl. Ehrenbreitstein.

Gesucht eine tüchtige geb. Person, welche im Stande ist im Winter würde dieselbe in stiller Zurückgezogenheit mit einer Damen leben. Resectrende wollen ihre Zeugnisse abgeben in

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15.

Ein Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht. Eintritt sofort Neugasse 4, 1 St. rechts.

Tüchtiges Mädchen für selbstständiges Kochen und Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht Große Burgstraße 5, 1 St. 17256

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht Kirchhofsgasse 5.

Tüchtiges Hausmädchen gegen guten Lohn gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 17244

Ein starkes Mädchen, das die Hausarbeit versteht, auf ein Gut gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 39. 17246

Ein ordentliches Dienstmädchen zum 1. October gesucht Marktstraße 8.

Ein gefestetes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und gute Zeugnisse besitzt, findet Stellung bei gutem Lohn Wilhelmstraße 42, im Laden. 17243

Gesucht Mädchen in gute Stellen auf gleich. Schachtstraße 5.

Gesucht wird ein Hotelzimmermädchen und ein Küchenmädchen. Näh. durch **Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.**

Zwölf bis fünfzehn tücht. Mädchen gegen guten Lohn sucht sogleich **A. Eichhorn's Bureau, Herrnhühlgasse 3.**

Gesucht zum 1. Oct. ein solides Mädchen, in der feineren Küche und Hausarbeit wohl erfahren. Mainzerstraße 4.

Gesucht ein geb. Fräulein als Stütze, ein Fräulein, welches französisch spricht, zu größeren Kindern. **Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15.**

Ein einfaches mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für sofort gesucht Herrngartenstraße 2, Part. links.

Tüchtiges Hotel- und Herrschafts-Personal (weibliches) gesucht. **Bureau Kreideweis, Taunusstr. 55, 1 St.**

Eine gewandte Kellnerin gesucht. Näheres **Restaurant Feldhuber, Schwalbacherstraße 45.**

Eine Kellnerin gesucht **Schwalbacherstraße 9.**

Agentur | **Wiss für Stellenjuchende!** | **Moritz,**
keine Einschreibgebühr!
55, 2, Taunusstr., 55, 2, Taunusstr. 55, 2, Taunusstr. 55, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Auf sogleich suchen Stellen: Eine **Verkäuferin** in ein **Spezereigeschäft**, ein **feines Hausmädchen** (im Serviren geübt!), ein **Kinderfräulein** (spricht engl. u. französisch).

Agentur Moritz, Taunusstraße 55, 2.

Geb. Mädchen, geschäfts- und sprachkundig, sucht Stelle in einem hiesigen Geschäft; auch würde dasselbe Stelle bei einzelner Dame oder zu größeren Kindern annehmen. Näh. Kirchgasse 51, 1. Tr. links.

Für ein junges Mädchen aus anst. Familie wird Beherstelle in einem Geschäft gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17236

Eine perf. Büglerin f. noch einige Tage Beschäftigung, auch nimmt dieselbe Privatstunden an. Näh. Schwalbacherstr. 63, 1 l.

Wo kann ein Mädchen das Nähen und gründlich Feinstopfen erlernen? Offerten unter **L. S. II** an die Tabl.-Exp. 17101

Frau sucht Besch. zum Wasch. u. Putz. Langgasse 23, Stb. 1. B.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen für dauernd Näh. Kellerstraße 20, 3 St. 1.

Eine **gut empfohlene Frau** (Wittve), selbstständig in der feineren Küche, sucht aushilfsweise des Tags über Beschäftigung. Näh. Schlichterstraße 18, Frontspitze.

Stellen suchen drei fein bürgerliche Köchinnen mit Ia Zeugnissen. **Bureau Victoria, Nerostraße 5.**

Köchin, perfect, mit 11-jährigem Zeugnis, eine sowie eine **durchaus tüchtige Restaurationsköchin** mit **prima Zeugn.** empfiehlt

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15.

Ein gut bürgerl. Köchin sucht auf gleich Stelle, auch als Mädchen allein. Näh. bei **Feilbach**, Schulgasse 17.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem guten Haushalte. Näh. Geisberastraße 13, Part.

Ein braves Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht bei kleiner besserer Familie sogleich Stelle.
Näh. Louisenstraße 39.

Ein Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle, am liebsten bei zwei Leuten allein. Näh. Bertramstraße 3, Part.

Ein gebildetes Mädchen sucht Stellung zu Kindern oder zur Stütze der Hausfrau in einem besseren Haushalt. Gesl. Off. sub A. S. 44 an die Tagbl.-Exp.

Stelle sucht ein Fräulein, welches perfect kochen kann, zur Stütze oder als Haushälterin zu einem einzelnen Herrn.

Büreau Victoria, Nerostraße 5.

Ein Mädchen, welches perfect kochen und serviren kann, sucht Stellung als Zimmermädchen.
Schillerplatz 1, Seltensb.

Stelle sucht ein Fräulein zu einer einzelnen Dame. Suchende besitzt 6-jähriges Zeugniß und wird von ihrer Herrschaft auf's Beste empfohlen.

Büreau Victoria, Nerostraße 5.

Stellen suchen Mädchen, w. nähen u. bügeln können u. häusliche Arbeit verrichten, als Hausmädchen oder zu größeren Kindern durch Frau Sehug, Webergasse 46.

Ein gesundes Mädchen vom Lande sucht Stelle als Amme.
Näh. in der Tagbl.-Exp. 17194

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Für zahlreiche

offene Stellen

in allen Geschäftszweigen und für jede kaufmännische Berufsthätigkeit erbittet Anmeldungen tüchtiger und gut empfohlener Bewerber der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main)**. (M.-No. 161) 115

Gebührenermäßigung für Mitglieder von Kaufmänn. (Vortrags-Verbands-) Vereinen.

Nordhäuser!

Durchaus tüchtige Vertreter suchen (No. 68) 12

Th. Schulze & Co., Nordhausen,
Kornbraunwein-Brennerei.

Ein Schreibgehilfe im Alter von 15—18 Jahren sofort gesucht.

Schröder, Gerichtsvollzieher,
Neugasse 11. 17239

Ein tüchtiger Bauzeichner gesucht Herrngartenstraße 9. 16758

Schreinergehilfen gesucht Mühlgasse 9. 16974

Ein tüchtiger Glasergefelle kann dauernde Arbeit erhalten.

Th. Willner, Glasermeister, Bad Schwalbach.

Ein Wagner, welcher selbstständig zu arbeiten versteht, wird gesucht bei

Joh. Phil. Spronger, Schiersteinerweg.

Ein junger Spenglergehilfe gesucht Moritzstraße 22.

Tüchtige Tüchlergehilfen gesucht. Näheres Gasthaus „zur weißen Taube“, Neugasse.

Tüchlergehilfen, tüchtige, und ein Tagelöhner gesucht Römerberg 5.

Tüchlergehilfen (Speisearbeiter) ges. Dogheimerstr. 12. 17130

Tüchlergehilfen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17231

Ein Lactirergehilfe gesucht Mauergasse 12.

Maurer gesucht Zahnstraße 24.

Maurer und Tagelöhner gesucht Fischerstraße 6 und 8.

Tüchtiger Tapeziergehilfe gesucht. 17242

H. Sternitzki, Kirchgasse 11.

Colporteurs sucht Jos. Dillmann, Marktstraße 32.

Ein tüchtiger Schuhmacher gesucht bei Wolf, Häfnergasse 9.

Ein junger solider Schneidergehilfe erhält Jahresstelle Schwalbacherstraße 22. 17184

Wochenschneider gesucht Schwalbacherstraße 43. 17211

Ein junger Wochenschneider gesucht Römerberg 39, 3.

Schneider-Gesuch!

Tüchtige

Jaquet- und Mäntel-Arbeiter

finden in und außer dem Hause dauernde Beschäftigung bei 16990

G. August,
38 Wilhelmstraße 38.

Gesucht wird durch Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55, ein tüchtiger sprachkundiger Restaurationskellner.

Offene Lehrlingsstelle.

Für meine Verlagsbuchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Günstige Bedingungen und tüchtige Ausbildung! 14545

H. Ebbecke, Oranienstraße 25, Part.

Für mein kaufmännisches Bureau suche ich einen Lehrling mit sauberer Handschrift u. guter Schulbildung.
W. Philipp, Maschinenfabrik, Dambachthal. 15480

Offene Lehrlingsstelle.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung bei freier Kost und Logis in eine hiesige Lederhandlung gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17282

Schreinerlehrling gesucht Ellenbogengasse 7. 16259

Schuhmacher-Lehrling gesucht Frankenstr. 15, Part. 14565

Ein Bursche von 15—16 Jahren als Diener gesucht. Kann sich melden zwischen 8 und 10 Uhr Rheinstraße 89, 1.

Ein Junge von 15—16 Jahren gesucht Stifftstraße 16. 17043

Ein braver Bursche zu 2 Pferden gesucht. 16740

Ph. Schweissguth, Röderstraße 23.

Ein braver Fahrbursche ges. Langgasse 53. H. Wenz. 16978

Zwei Hausburschen gesucht Webergasse 35.

Hausbursche gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17153

Hausbursche, kräft., ges. Wintermeyer's Bureau. 17164

Arbeiter in die Delmühle gesucht. 17164

Steinmühle.

Ein kräftiger Knecht gesucht Kirchgasse 35.

Ein braver Fuhrknecht

gesucht Langgasse 53. H. Wenz. 17258

Ein Fuhrknecht gesucht Schwalbacherstraße 47.

Ein Knecht wird gesucht Mainzerstraße 70.

Ein tüchtiger Knecht gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16986

Ein tüchtiger Schweizer gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16913

Schweizer gesucht Brunnengasse 18 in Dieblich-Mosbach. 17122

Ein Schweizer und ein Tagelöhner ges. Welltrichstraße 20. 16724

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Gepürfter Heilgehilfe und Krankenpfleger wünscht Beschäftigung. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15967

Obst-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Major v. Reichenau hier ver-
steigere ich

übermorgen

Dienstag, den 16. September er., Mittags 3 Uhr
anfangend, dessen Obsterzeugnis im Felddistrict „Weinreb“,

Aepfel, Birnen, Nüsse,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

239

Zusammenkunft präcis 3 Uhr:
Bierstadter Felsenkeller.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,
Büreau: Mauergasse 8.

Obstversteigerung.

Uebermorgen

Dienstag, den 16. September e., Mittags 1/5 Uhr,
versteigere ich an der Frankfurterstraße zufolge Auftrags des
Herrn **Henrich** dessen Obst,

Aepfel und Birnen

von ca. 60 vollhängenden Bäumen,
meist feines Tafelobst, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zusammenkunft 1/5 Uhr Frankfurterstraße, vis-à-vis
der Müller'schen Besizung.

239

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator,
Büreau: Mauergasse 8.

Aepfel, Birnen und Nüsse

von vielen vollhängenden Bäumen läßt Herr Privatier
Schweitzer im District „Ahlberg“ nächsten

Mittwoch, den 17. September,
Nachmittags 3 Uhr,

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baar-
zahlung versteigern.

Zusammenkunft präcis 3 Uhr an der Kuranstalt
Sindenhof, Balkmühlstraße.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator,
Mauergasse 8.

239

Freihandverkauf.

Wegen Abreise nach Amerika läßt Frau Rentner
Lewington in ihrer Wohnung

8 Müllerstraße 8

die gesammte erst kurze Zeit gebrauchte, sehr gut er-
haltene, elegante

Wohnungs-Einrichtung

(Salon, Speise-, Schlaf- und Fremdenzimmer)

durch den Unterzeichneten nächsten

Mittwoch,

den 17. Septbr., Morgens von 10—12 Uhr,
freihändig veräußern.

Vorher sind die Sachen nicht zu besichtigen.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,
Büreau: Mauergasse 8.

239

Schlosser- Handwerkszeug.

Wegen Geschäftsveränderung und Umzug versteigere
ich zufolge Auftrags

nächsten **Donnerstag, den 18. Septbr. e.,**
Morgens 10 Uhr

anfangend, im Hause

12 Marktstrasse 12,

Sinterhaus Part.,

nachfolgende Gegenstände, als:

6 Schraubstöcke, 2 Werkbänke, 2 Ambos mit
Stöcken, 2 Blasebälge mit Zubehör, 1 Bohr-
maschine, 30 Stück Spiralschrauber, 1 Wand-
bohrmaschine, 1 Stanze mit Vock, 1 Blech-
scheere, 6 versch. Schneidekluppen, 1 Richtplatte
mit Tisch, 1 Löschtrug (Guss), 5 versch. Bohr-
knarren, 2 Zengrahmen u. dgl. mehr; ferner
Garten- u. Feldwerkzeuge, als Gabeln, Karste,
Packen u. s. w., sowie auch einen für Specerei-
händler oder Hotels passenden Kaffeebrenner,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

239

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.
Büreau: Mauergasse 8.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 215.

Samstag, den 14. September

1890.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Geliebt und verloren.** Roman von M. G. Braddon. (Schluß.)

in der 2. Beilage: **Ein Wort an die Männer.**

Anfangs October beginnt im „Wiesbadener Tagblatt“ der Abdruck des Romans:

„Conliffengeister.“

Von Theophil Josting.

Dies neueste Werk des Redacteurs der „Gegenwart“, der im vergangenen Jahre mit seinem Roman „Klatsch“ einen so ungewöhnlichen Erfolg erzielte, schöpft seinen dem Leben der großen Welt und dem Reiche der Kunst entnommenen Stoff ebenfalls aus dem modernen Leben und un schwer wird der Leser eine Reihe bekannter Persönlichkeiten aus der spannenden Handlung wiedererkennen. Auch diese Arbeit enthält, trotz ihres hochsensationalen Charakters, eine reiche Fülle dichterischer Schönheit und wird ihren Eindruck auf die Leser nicht verfehlen.

Locales und Provinzielles.

= **Birchliches.** Wegen des Internationalen Altkatholiken-Congresses findet heute kein Gottesdienst in der Griechischen Kapelle statt.

= **Gartenhaus.** Die Gartenfeste gehen für diesen Sommer mit demjenigen, welches die Kur-Direction morgen Montag, den 15. September, veranstaltet, zu Ende. Wir machen daher auf den Besuch desselben besonders aufmerksam. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags; Aufahrt und Fallschirm-Aufsturz des kühnen Aeronauten Herrn Hermann Lattemann findet ca. 5 1/2 Uhr statt und für das abendliche große Brillant-Feuwerk, das der vorgerückten Jahreszeit wegen schon alsbald nach 8 1/2 Uhr abgebrannt werden wird, hat die Becker'sche Hof-Kunstschnitzerei ein ganz ausserordentliches Programm vorgelesen. Dasselbe wird aus nicht weniger als 30 Nummern bestehen, darunter der Eifelturm in 1/100 natürlicher Größe und Blondin auf dem Velociped. Bekanntlich tagt hier am 13., 14. und 15. September die General-Versammlung des Verbandes Deutscher Touristen-Vereine, deren Teilnehmer das Gartenfest besuchen werden.

= **st. Waldwanderungen und Ausflüge** dürfte die Zeit bemessen sein. Mit vollen Segeln fährt der Herbst daher, sein Regime macht sich allüberall geltend. Unbestritten bleibt es, daß er seine Launen hat, aber er erweist sich uns gerade jetzt äußerst gnädig, indem die verhältnismäßig günstige Witterung gestattet, Spaziergänge und weitere Märsche nach Herzenslust zu unternehmen. Wer während des Sommers der Hitze und Anstrengungen wegen oder auch aus purer Lässigkeit dem Walde und Felde nicht die rechte Beachtung schenkte und sich hummelnd in der Stadt umhertrieb, wer die „Waldwanderungen“ und „Wanderbilder“ im „Tagblatt“ gänzlich ignorierte, dem sei hiermit ein „hinans in die freie Gotteswelt“ zugerufen. Welch eine Farbenpracht findet das entzückte Auge, welche herrliche Scenerien erfreuen Herz und Sinn. Am Morgen und Abend machen die Nebel eine Fernsicht unmöglich, allein wenn die Sonne höher steigt und all die phantastischen Nebelgestalten verschwinden läßt, dann wird man gewahr, welche ein Künstler der Herbst ist und mit welcher Liebe er sein überreiches Füllhorn im weiten Umkreise ausgegossen. — Sein Genüge findet nun der Landmann, indem er sich der Früchte seines angestrengten Arbeitens erfreut; seiner lange zurückgehaltenen Jagdlust kann jetzt der Waidmann fröhnen, es bietet sich ihm eine Menge edlen Wildes dar; der Maler und Naturfreund kann sich nicht satt sehen an dem bunten Schmuck der Wälder und Wiesen. Liebevoll nimmt sich der Herbst auch der Armen an; er giebt den fleißigen Sammlern von Nüssen und Beeren aller Art einen Verdienst und indem er mit spielendem Lusthauch die dünnen Steden von den Bäumen fegt, versorgt er die von irdischen Glücksgütern minder Gesegneten mit Brennholz für den Winter. Knaben und Mädchen schleppen oder fahren den Erntesegen des Herbstes unter lautem lustigen Singen in die Wohnungen. — Die schönen Tage mögen nun noch recht ausgenutzt werden zu Wanderungen und Ausflügen aller Art, denn wie bald kommt er dahergebraut, der rauhe Nord, der mit vollen Baden die Naherwartung seines grimmigen, eisgrauen Gebieters, des Winters, verflücht. Wenn wir aber des Herbstes überreiche Gaben gesammelt, dann mag er dräuen wie er will, wir bieten ihm die Stirne und schließlich muß er ja doch dem blondgelockten Frühlingstinde weichen.

= **Kunstgewerbliches.** Die Victor'sche Kunst-Anstalt bringt die Fahnenkette zur Schau, welche der Verein „Friede“ heute Sonntag

einweihen wird. Dieselbe ist auf rothen Seidenstoff gestickt und trägt die Worte: „Dem Männer-Gefangverein „Friede“ zum 15-jährigen Stiftungsfest 1890, gewidmet von den Frauen und Jungfrauen des Vereins.“ Das eine Ende der Schleife zeigt Lyra mit Stern, unter derselben Lorbeer- und Palmzweige, das andere das Wiesbadener Stadtwappen. Auf die Ausführung ist alle Sorgfalt verwandt; die Zeichnung zu der Schleife ist von einem Mitgliede des Vereins entworfen.

= **Jugendliche Vereinsleiter.** Ein Abonnent unseres Blattes übersendet uns als Curiosum untenstehenden, von jugendlicher Hand geschriebenen Geselbentwurf. Es handelt sich in vorliegendem Falle um die Gesetze der Klassenkameraden der Quinta einer hiesigen Realschule. Die Namen des unterzeichneten „Vorstandes“ hat der Einreicher, um den Keinen Vereinsmännern keine Unannehmlichkeiten zu bereiten, ausgeschrieben. Es dürfte dieser Fall die schon so oft kritisirte Vereinswuth unserer lieben deutschen Brüder wohl etwas humoristisch beleuchten. Der Entwurf lautet in der Orthographie des Originals: „Gesetze. 1) Beim Eintritt kostet der Eintritt zehn Pfennige. 2) Jede Woche muß jeder 3 Pf. an den Casierer einzahlen. 3) Die Frist dauert drei Wochen wer in drei Wochen nichts bez. hat muß die Schuld die er noch zu bezahlen hat einzahlen und dann ausgewiesen wird. 4) Das Anzeigen in den Schulen ist von dem Vorstand strengstens verboten. 5) Ueber das Geld bekommt jeder eine Quittung die vom Vorstand unterschrieben sein muß den Dat daraufsetzen und von dem Casierer unterschrieben. 6) Nach Verlangen muß jeder im Stande sein die Quittungen abzugeben. Vorstand. Casierer. Mitglied 1.“

= **Zum Fall Hapheugst.** Die Freilassung des Herrn Dr. med. Hapheugst aus der Untersuchungshaft gegen eine Bürgschaftsleistung von 6000 Mk. ist gestern Nachmittag erfolgt. Bezüglich der gegen ihn erhobenen Beschuldigungen können wir mittheilen, daß die Hauptpunkte bereits gefallen sind und nur eine einfache Körperverletzung noch den Gegenstand der Untersuchung bildet.

= **Interessanter Fund.** Auf dem Grundstücke des Herrn Fr. Weilstein, Dogheimerstraße 11, wurden bei den Erdarbeiten zu einem neuen Hinterbau sechs Gräber aufgedeckt und darin außer Knochen theilen ein Dolch und eine Urne gefunden. Die Arbeiter haben die Funde in Verwahrung genommen.

= **Das Stadtbauamt** macht aus Anlaß des bevorstehenden Quartalswechsels auf die Bestimmung der Polizeiverordnung vom 1. August 1889 aufmerksam, wonach kein neuerbautes oder einer größeren baulichen Veränderung unterworfenen Gebäude bei Vermeidung von Bestrafung bezogen werden darf, bevor nicht die Vorschriftsmäßigkeit der fertiggestellten gesundheitsrechtlichen Anlagen derselben durch behördliche Nachprüfung festgestellt und eine durch die königliche Polizeidirection auf Grund des Revisionsbefehdes ausgestellte Bescheinigung in den Besitz des Bauherrn oder dessen Beauftragten gelangt ist.

= **Die Mitglieder von Zwangs-Frankenkassen,** welche beabsichtigen, diese Mitgliedschaft aufzugeben und in eine freie Hilfskasse einzutreten, machen wir darauf aufmerksam, daß nach den §§ 19 und 63 des Krankenversicherungs-Gesetzes den versicherungspflichtigen Personen der Austritt aus einer Zwangskasse am Schlusse des Rechnungsjahres zu gestatten ist, wenn sie denselben mindestens drei Monate vorher bei dem Vorstand beantragen und vor dem Austritt nachgewiesen haben, daß sie einer dem § 75 des Krankenversicherungs-Gesetzes entsprechenden freien oder eingeschriebenen Hilfskasse als Mitglied angehören. Die Kündigung muß also am 1. October geschehen.

= **Concurs.** Ueber das Vermögen der Ehefrau des Richters Johann Ernst David Fuhr, Anna Maria geb. Buzbach, dahier ist das Concurs-Verfahren eröffnet und Herr Rechtsanwalt Hehner zum Concurs-Verwalter ernannt worden. Concurs-Forderungen sind bis zum 3. October cr. anzumelden. Prüfungs-Termin ist auf den 10. October cr. anberaumt.

= **kleine Notizen.** Im Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“ (Lammstraße 27) verabschiedet sich heute und morgen ein Theil des engagierten Künstler-Perionals vom Publikum, um demnächst wieder neuen Kräften Platz zu machen. Die Einrichtung von Nachmittags-Vorstellungen hat im „Sprudel“ seither großen Beifall gefunden und finden auch heute Sonntag zwei Vorstellungen (um 4 und 1/8 Uhr) statt.

= **Vereins-Nachrichten.** Die Gesellschaft „Victoria“ unternimmt heute Sonntag Nachmittag (auch bei ungünstiger Witterung) einen Familien-Ausflug nach Erdenheim in das „Gasthaus zum Engel“. Für Unterhaltung durch Gesang, humoristische Vorträge, Spiele und Tanz ist gesorgt. — Die von dem Gesang-Verein „Arion“ am vorigen Sonntag im „Römer-Saale“ veranstaltete Abend-Unterhaltung war sehr gut besucht und nahm den schönsten Verlauf. Die unter Leitung des Herrn G. Schloffer sehr hübsch gelungenen Chöre fanden lebhaften Beifall, ebenso die von Gästen und Mitgliedern vorgetragenen Gesangs-, Soli- und komischen Vorträge. In den Zwischenpausen war reichlich Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen und bald herrschte eine fröhliche Stimmung, so daß beim Schlusse der lebhafteste Wunsch nach Wiederholung dieses gemüthlichen Abends geäußert wurde.

Stimmen aus dem Publikum.

* Königl. Betriebsamt sieht sich in No. 212, dritter Beilage d. Bl., veranlaßt, an dieser Stelle sich gegen die mehr oder weniger begründeten Beschwerden des Publikums, betr. Einrichtung und Betrieb der Bahn Wiesbaden-Langenschwalbach, zu verwehren. In dieser qu. Erwiderung auf eine Stimme in No. 188, dritter Beilage, ist nur zu lesen, daß die Züge fraglicher Bahn sich regelmäßig aus 5 Waggons mit 2 Abtheilungen I. Klasse, 5 Abtheilungen II. Klasse und 9 Abtheilungen III. Klasse zusammenlegen. Der Verwaltung ist also, da nie mehr oder weniger Wagen gefahren werden, die Zahl der vorhandenen Plätze genau bekannt! — Warum läßt dieselbe trotzdem regelmäßig mehr Fahrkarten ausgeben, als Plätze der betr. Wagenklasse vorhanden sind? — Durch Abtheilung dieses Uebelstandes würde auf die denkbar einfachste Weise jedes Drängen des Publikums auf den Perrons und die damit verbundene Gefahr beseitigt. Es scheint, wie Einseher dieses Gegenstandes hatte zu beobachten, dem Publikum theilweise noch unbekannt zu sein, daß die Bahnverwaltung gegen Ausgabe der Fahrkarte die Verpflichtung übernimmt, den betr. Passagier mit dem fahrplanmäßigen Zuge zu befördern. Geht die Bahnverwaltung wieder durch Ausgeben von mehr Karten als Plätze der betr. Wagenklasse vorhanden sind, wesentlich eine Verpflichtung ein, die sie zu erfüllen nicht im Stande ist, so hat der Passagier das Recht, in die nächst höhere Wagenklasse einzusteigen und nicht nöthig, sich von dem revidirenden Beamten unter Androhung von Strafe ausweichen zu lassen, wie dieses am hiesigen Rheinbahnhofe täglich geschah. Ist auf gütlichem Wege der betr. Beamte hiervon nicht zu überzeugen, so sählt man die verlangte Strafe, beschwert sich, und wird bei jedem Gerichte, falls es bis dahin kommen sollte, sein Recht und Erstattung des betr. Betrages erwirken können.

v. D.

-g- Wiesbaden, 12. Sept. Im Auftrage des „Landwirtschaftlichen Wander-Casinos für den Landkreis Wiesbaden“ hält Herr Schlachthaus-Director Michaelis auch in diesem Jahre wieder einen Kursus in der Thierheilkunst ab. Der Unterricht ist Sonntags Morgens von 10-11 Uhr in einem Locale des Schlachthauses. Die Zahl der Teilnehmer beträgt diesmal nur 13, während am ersten Kursus im vorigen Jahre 23 Personen Theil nahmen.

= Wiesbaden, 13. Sept. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Frhr. v. Seydlitz, Prem.-Lieut. vom 1. Hanseat. Inf.-Regt. No. 75, als aggreg. zum 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88 verlegt.

-r- Bornich, 10. Sept. Auch in unserer Gemarkung sind eine Anzahl Weinberge, in denen die Reblaus aufgetreten war, vernichtet worden. Obwohl den Besitzern für jeden verbrannten Stock 50-70 Pfg. vergütet wurden, ist der Schaden, der ihnen erwächst, doch sehr groß. Es fragt sich überhaupt sehr, ob jemals wieder die betreffenden Grundstücke, auf denen jetzt die Weinstöcke ausgerodet wurden, mit solchen bepflanzt werden.

[+] Langenhain, 12. Sept. Der für unseren Ort geplante „Landwirtschaftliche Consum-Verein“ ist leider nicht zu Stande gekommen, dagegen konnte der neugegründete „Spar- und Leihklassen-Verein“ seine Thätigkeit bereits beginnen.

?! Vom Lande, 12. Sept. Das projectirte neue Schulpflichtgesetz stellt unter Anderem auch eine mehrmalige Entlassung im Jahre in Aussicht. Unsere Verhältnisse in Nassau sind aber gar nicht dazu angethan, daß wir eine Aenderung in dem seitherigen Verfahren zu wünschen nöthig hätten; im Gegentheil würde die Annahme des neuen Gesetzeswunsches manche Unzuträglichkeiten im Gefolge haben. Es nehmen sich sogar die kirchlichen Kreisynoden unseres Bezirkes der Frage an und stellen als Ergebnis der Beratungen einstimmig bei Königl. Consistorium den Antrag (so dieser Tage die Synoden Wiedenlof, Gladenbach etc.), „mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln dahin wirken zu wollen, daß das projectirte neue Gesetz in der vorgelegten Fassung nicht, und jedenfalls nicht mit der doppelten Schulentlassung, Gesetzeskraft erhalte.“

-r- Idstein, 9. Sept. Wie wir hören, beabsichtigt die Direction der Hessischen Ludwigsbahn vom 1. October an sämtliche Schnellzüge auf den Strecken Frankfurt-Limburg und Niederrhannen-Wiesbaden einzugehen zu lassen. Dagegen soll noch ein Zug zwischen Wiesbaden-Niederrhannen-Frankfurt eingelegt werden, der etwa um 9 1/2 Uhr von Wiesbaden abgelaufen wird. Wir glauben nicht, daß dieser Zug dem Publikum große Vorteile bringen wird. Dagegen würde dasselbe es mit Freunden begrüßen, wenn etwa Abends um 9 1/2 Uhr von Wiesbaden bis Limburg noch ein Zug abgehen würde. Derselbe würde sicher sehr stark benutzt werden. Alle Veranstaltungen in Wiesbaden, wie Festlichkeiten im Kurpark, im Theater etc. haben für uns gar keinen Werth, weil wir schon um 6 1/2 Uhr Abends von Wiesbaden abfahren müssen. Das würde aber anders werden, und viele Bewohner der Städte und Dörfer zwischen Limburg und Wiesbaden würden öfters des Vergnügens halber nach Wiesbaden fahren, wenn dieselben am demselben Abend noch spät nach Hause fahren könnten, wie die Bewohner des Rheins- und Maingans. Hoffentlich kommt die Direction der Hessischen Ludwigsbahn, die ja die Wünsche des Publikums gern berücksichtigt, uns auch hier entgegen.

-r- Idstein, 12. Sept. In einigen Dörfern der hiesigen Gegend sind unter den Kindern die Masern ausgebrochen. Dieselben wurden durch ein Kind aus B. bei Langenschwalbach eingeschleppt. In B. waren nämlich schon vor Wochen die Masern. Georgie Eltern brachten nun ihre Kind nach N., in unserer Nähe, damit es von der unheimlichen Kinderkrankheit verschont bleiben sollte. Kaum in N. angekommen, bekam das betreffende Kind nun doch die Masern. Bekanntlich sind dieselben sehr ansteckend und so giebt es in N. heute fast kein Haus mehr, in dem sich nicht Kinder befinden, die von der genannten Krankheit befallen sind. Zum Glück tritt dieselbe bis jetzt zurück auf.

* Hönigstein, 12. Sept. Zum Besuche der hohen herzoglichen Familie in Hohenburg sind die Großfürstin Katharina von Rußland und die Großherzogin von Mecklenburg dort eingetroffen. — Der auf Schloß Hohenburg eingetroffene luxemburgische Staatsminister Dr. Enchen leitete, wie im vorigen Jahre, einer Einladung Sr. Hoheit des Herzogs zur Jagd Folge, sein Aufenthalt hängt mit der angebliehen Verschlimmerung im Befinden des Königs von Holland nicht zusammen.

-r- Vom oberen Schwarzbach, 12. Sept. Die Grummeternte ist in der hiesigen Gegend nunmehr allenthalben beendet und hat einen außerordentlich reichen Ertrag gegeben. Bei dem schönen Wetter, das wir in den letzten Tagen hatten, ist das Grummet sehr gut in die Scheunen gebracht worden, was unseren Landleuten umso mehr zu gönnen ist, da das Heu im Sommer vielfach erst dann nach Hause kam, wenn es durch den anhaltenden Regen fast verdorben war. — Auch die nunmehr beendete Haferernte ist in Bezug auf Stroh und Körner eine ganz vorzügliche. — Die Kartoffelernte beginnt in der hiesigen Gegend in der nächsten Woche. — In diesen Tagen wurden hier die Äpfel verkauft, die infolge des heftigen Sturmes von den Bäumen gefallen waren, und wurde das Malter mit 3 Mark bezahlt. Wie wir hören, wird aus denselben schon Äpfelwein bereitet.

* Ems, 12. Sept. Am letzten Samstag Nachmittag wurde hier der am 3. d. M. im Alter von 76 Jahren verstorbene Hofbuchdrucker Heinrich Christian Sommer unter großer Theilnahme zu Grabe getragen. Ein Sohn des als Naturforscher und Wundarzt bekannten Conrad Sommer in Breitenbach am Herzberg im Reg.-Bez. Cassel, war er, so wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben, in seinem 15. Lebensjahre fast ganz mittellos nach Ems gekommen, um bei Baron v. Stoenen die Lithographie zu erlernen. Im Jahre 1837 übernahm er die Leitung dieses Geschäftes. 1842 verband er mit der Lithographie eine Druckerei und gab die amtliche Kurliste heraus, die vorher mit der von Wiesbaden und Langenschwalbach zusammen in Wiesbaden gedruckt worden war. 1848 erchien bei ihm eine von dem Ober-Medicinalrath Dr. von Ibell redigirte politische Wochenchrift, die aber 1849 aus politischen Gründen unterdrückt wurde. Später übernahm er den Druck eines Kreisblattes, das von 1855 an den Titel „Amtsblatt“ erhielt und sich 1880 in den jetzt noch bestehenden „Sachbote“ umwandelte. Der Verstorbene war ein großer Naturfreund und eifriger Förderer des Obstbaues und der Blumenzucht, für die er ein umfassendes Verständniß und eine liebevolle Fürsorge besaß. Noch in hohem Alter, als er das Geschäft seinen Söhnen überlassen hatte, wandte er meist seine Zeit dem Obstbau zu, wofür ihm verschiedene Prämien zuerkannt wurden. Mit dem Verstorbenen schließt ein Stück Geschichte unseres Bades und der Buchdruckerkunst in Ems ab.

(+) Von der Lahn, 12. Sept. Daß die Lehrerbefordnungen in unserer Gegend noch viel zu wünschlichen übrig lassen, beweist der Umstand, daß viele junge Lehrer aus dem diesseitigen Bezirke austreten, um in den Nachbarprovinzen besser dotirte Stellen zu übernehmen. Neuerdings treten wieder aus die Herren Lehrer Suth von Müddershausen und Weg in Zimmerschied. Der Mangel an Lehrkräften wird bei uns dadurch immer größer, zumal der Zugang an den Seminarien ganz bedeutend abgenommen hat.

-r- Vom Main, 9. Sept. Etwa eine Stunde jenseits des Maines, im Großherzogthum Hessen, liegt mitten im Walde das große Dorf Balldorf. Dasselbe wurde vor etwa 200 Jahren von aus Frankreich unter Ludwig XIV. vertriebenen Protestanten gegründet. Im letzten Sonntag feierte nun das genannte Dorf das Fest seines 20-jährigen Bestehens. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge (auch viele Protestanten aus der hiesigen Gegend) wohnten demselben bei. Der in der Kirche gehaltene Festgottesdienst, besonders die Festpredigt, machte auf die große Zahl der Anwesenden einen tiefen und erhebenden Eindruck. Sehr interessant war auch der historische Festzug, den die Einwohner Balldorfs an diesem Tage veranstalteten. In demselben sahen wir zunächst einen Wagen, in dem ein Parrer, seine Frau und viele kleine Kinder saßen, im zweiten Wagen befanden sich alte Frauen und Greise, und zum Schluß folgte der große Zug der vertriebenen Hugenotten, alle in der Kleidung der damaligen Zeit. Das Fest verlief in der schönsten Weise und wird sowohl den hiesigen Einwohnern, wie den Theilnehmern, die theils aus weiter Ferne gekommen waren, unvergesslich bleiben.

-r- Hadenburg, 11. Sept. Dem Herrn Lehrer Kaiser an der einklassigen Volksschule zu Rothbach, der bereits 53 Dienstjahre zählt und wohl demnächst in den Ruhestand treten wird, ist der Titel „Dauerschuler“ verliehen worden. Herr Kaiser besitzt bereits den „Hohenzollern'schen Hausorden.“

-r- Biedenkopf, 11. Sept. Herr Pfarrer Böckel zu Breidenbach hat infolge eines anhaltenden Halsleidens einen Privat-Vicar in der Person des Herrn Candidaten Färber von Sinn erhalten. Letzterer wird am 5. October in der Kirche zu Breidenbach durch den Herrn General-Superintendenten Dr. Ernst ordiniert werden. — Auch Herr Schul-Inspector Wess zu Wallau hat einen längeren Urlaub erhalten und wird durch den Pfarramts-Candidaten Herrn Sohn aus Burg in seinen pfarramtlichen Dienstgeschäften vertreten, während die Schul-Inspection vertretungsweise dem Herrn Pfarrer Mai in Breidenbach übertragen worden ist.

Zur Heilung der Schwindsucht.

In einem Telegramm hatten wir schon die Mittheilung gebracht, Professor Robert Koch beabsichtige, nach Beendigung seines hiesigen Urlaubes, sein auf dem letzten internationalen medicinischen Congresse zu Berlin angekündigtes Mittel gegen die Tuberculose in einem

Berliner Krankenhause an Menschen praktisch zu erproben, nachdem er dasselbe bisher nur an Thieren versucht hätte. Bei der außerordentlichen Wichtigkeit dieser Versuche, die geeignet sind, in der Bekämpfung eines der ärgsten Feinde der Menschheit eine neue Epoche einzuleiten, verdient es sich wohl, die zur Zeit des Congresses nur kurz mitgetheilte Rede Kochs nach dem jetzt vorliegenden gedruckten Protocoll im Wortlaut kennen zu lernen. Die betreffende Stelle lautet: „... Durch solche Gedanken bezogen, habe ich denn auch sehr bald nach der Entdeckung der Tuberkel-Bacillen angefangen, nach Mitteln zu suchen, welche sich gegen die Tuberculose therapeutisch verwirklichen lassen, und ich habe diese Versuche, allerdings vielfach unterbrochen durch Berufsgeschäfte, bis jetzt unablässig fortgesetzt. In der Ueberzeugung, daß es Heilmittel gegen die Tuberculose geben müsse, stehe ich auch keineswegs vereinzelt da. Billroth hat sich noch in einer seiner letzten Schriften mit aller Bestimmtheit in diesem Sinne geäußert, und es ist bekannt, daß von zahlreichen Forschern dasselbe Ziel angestrebt ist. Nur scheint mir, daß von Letzteren in der Regel nicht der richtige Weg bei ihren Untersuchungen eingeschlagen wurde, indem sie das Experiment beim Menschen beginnen ließen. Dem schreibe ich auch zu, daß Alles, was man auf diesem Wege entdeckt zu haben glaubte, vom heizenden Natron bis zur Heißluftmethode herab, sich als Illusion erwiesen hat. Nicht mit dem Menschen, sondern mit dem Parasiten für sich in seinen Reinculturen soll man zuerst experimentiren; auch wenn sich dann Mittel gefunden haben, welche die Entwicklung der Tuberkelbacillen in den Culturen anzuhalten im Stande sind, soll man nicht wieder sofort den Menschen als Versuchsobject wählen, sondern zunächst an Thieren versuchen, ob die Beobachtungen, welche im Reagensglase gemacht wurden, auch für den lebenden Thierkörper gelten. Erst wenn das Thier-Experiment gelungen ist, kann man zur Anwendung am Menschen übergehen. Nach diesen Regeln verfahren, habe ich im Laufe der Zeit eine sehr große Zahl von Substanzen darauf geprüft, welchen Einfluß sie auf die in Reinculturen gezüchteten Tuberkelbacillen ausüben, und es hat sich ergeben, daß gar nicht wenige Stoffe im Stande sind, schon in sehr geringer Dosis das Wachstum der Tuberkelbacillen zu verhindern. Mehr braucht ein Mittel natürlich nicht zu sein. Es ist nicht nöthig, wie irriger Weise noch vielfach angenommen wird, daß die Bacillen im Körper getödtet werden müßten, sondern es genügt, ihr Wachstum, ihre Vermehrung zu verhindern, um sie für den Körper unschädlich zu machen. Als solche in sehr geringer Dosis das Wachstum hemmende Mittel haben sich erwiesen, um nur die wichtigsten anzuführen, eine Anzahl ätherischer Oele, unter den aromatischen Verbindungen *β-Naphthylamin*, *Para-Toluidin*, *Pyridin*, einige der sogenannten Fuchsinfarben, nämlich *Fuchsin*, *Sentiana-Violet*, *Methylen-Bian*, *Chinolin-Gelb*, *Anilin-Gelb*, *Auramin*, unter den Metallen *Quecksilber* in Dampf-Form, *Silber-* und *Goldverbindungen*; ganz besonders fielen die *Cyan-Goldverbindungen* durch ihre alle anderen Substanzen weit überragende Wirkung auf; schon in einer Verdünnung von 1 zu 2 Millionen halten sie das Wachstum der Tuberkel-Bacillen zurück. Alle diese Substanzen blieben aber vollkommen wirkungslos, wenn sie an tuberculösen Thieren versucht wurden. Trotz dieses Mißerfolges habe ich mich von dem Suchen nach entwicklungshemmenden Mitteln nicht abschrecken lassen, und habe schließlich Substanzen getroffen, welche nicht allein im Reagensglase, sondern auch im Thierkörper das Wachstum der Tuberkelbacillen aufzuhalten im Stande sind. Alle Untersuchungen über Tuberculose sind, wie Jeder, der damit experimentirt, zur Genüge erfahren hat, sehr langwierig; so sind auch meine Versuche mit diesen Stoffen, obwohl sie mich fast ein Jahr beschäftigten, noch nicht abgeschlossen, und ich kann über dieselben daher nur so viel mittheilen, daß Meer-schweinchen, welche bekanntlich für Tuberculose außerordentlich empfänglich sind, wenn man sie der Wirkung einer solchen Substanz aussetzt, auf eine Impfung mit tuberculösem Virus nicht mehr reagiren, und daß bei Meer-schweinchen, welche schon in hohem Grade an allgemeiner Tuberculose erkrankt sind, der Krankheitsproceß vollkommen zum Stillstand gebracht werden kann, ohne daß der Körper von dem Mittel etwa anderweitig nachtheilig beeinflusst wird. Aus diesen Versuchen möchte ich vorläufig keine weiteren Schlüsse ziehen, als daß die bisher mit Recht bezweifelte Möglichkeit, pathogene Bacillen im lebenden Körper ohne Vernichtung des letzteren unschädlich zu machen, damit erwiesen ist.“ Offenbar legte sich Prof. Koch diese Zurückhaltung auf und nannte sein Mittel nicht, weil er zuvor den vollen Beweis schaffen wollte, den nur der Versuch am lebenden Menschen bieten kann. Hoffentlich erfahren wir nun bald, daß diese Versuche von Erfolg gekrönt worden sind.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königliche Schauspiele. „Fidelio“, große heroische Oper in zwei Acten von L. v. Beethoven. „Don Bizarro“ Herr W. Bobida aus Prag, „Florestan“ Herr L. Bernhardt vom Theater in Elberfeld und „Nocco“ Herr Döring vom Theater in Mainz. Es erscheint gerabegu als ein Verhängniß für die hier auf Engagement gastirenden Heldenbaritone, daß dieselben durch Umstände stets veranlaßt sind, in Rollen aufzutreten, welche nicht zu ihrem Fache gehören, oder sich sonst als ungeeignet für ihre Persönlichkeit und künstlerische Anlage erweisen. So war der Graf Luna in Verdis Oper „Der Troubadour“ durchaus keine glückliche Partie für Herrn Bobida, noch viel weniger aber ist es der Bizarro in Beethovens „Fidelio“. Schon die äußere Erscheinung des Sängers eignet sich nicht

dazu, auch tritt seine mangelnde schauspielerische Begabung noch schärfer in dieser Rolle auf, als in der ersteren; ganz besonders färend aber wirkte der Dialect des Gastes. Daß Herr Bobida sehr hübsche Stimmmittel besitzt, welche einer gründlichen Schulung zu unterziehen sich wohl verlohnen würde, haben wir bereits in der Besprechung über die Troubadours-Aufführung hervorgehoben. Diese Schulung fehlt aber dem Gaste leider nur zu sehr, er ist nicht fähig, seine Töne zu beherrschen, und daher, was den Vortrag anbetrifft, vollständig dem Zufall, dem Ungefähr überlassen. Auch der Umfang der Stimme hat sich bis jetzt als nicht ausreichend erwiesen: in den Momenten der höchsten Kraftanstrengung erreichte der Sänger zwar die Höhe, welche der Bizarro verlangt, wie z. B. in der Kerker-scene des zweiten Actes, unumwunden ausreichend erwies sich dieselbe aber im ersten Acte. Ob Herr Bobida in ferneren Gastdarstellungen glücklichere Seiten zu zeigen im Stande sein wird, möchten wir daher nach den bis jetzt erhaltenen Eindrücken bezweifeln. Herr Bernhardt hat sich in der Rolle des Florestan abermals als ein recht gebildeter und verständiger Sänger gezeigt, sein sympathischer Vortrag kam umsomehr zur Geltung, als die Stimme in der schwierigen Arie „Gott, wach' Dunkel hier“ viel mehr heraustrat, als in den früher geungenen Rollen, somit also aufs Neue einen Beweis von den hübschen Mitteln lieferte, über welche der Galt verfügen kann. Leider war Herr Bernhardt bereits in dem Duetto „O namenlose Freude“ wieder vollständig heiser. Ob bei einer so geringen Widerstandskraft des Organs ein Engagement rathsam wäre, möchten wir in Zweifel ziehen, wenn auch mit Bedauern wegen der sonstigen guten Eigenschaften des Künstlers. Herr Döring, welcher abermals ausahf, zeigte sich auch in der Partie des Nocco von einer sehr wackeren, schätzenswerthen Seite; daß seine Stimmittel sich bei dieser Gelegenheit nicht in so vorthheilhafter Weise entfalteten, wie in anderen Partien, liegt an der Rolle des Nocco. Herr Döring faßt in seiner Darstellungsweise den Kerkermeister rühmlicher, jugendlicher auf, als andere Künstler, in deren Spiel die Behändigkeit des Alters mehr zum Ausdruck gelangt. Fräulein Pfeil als Margelline und Herr Aglitz als Don Fernando entledigten sich ihrer Aufgabe in der bekannten, befriedigenden Weise. Hervorgehoben zu werden verdient Fräulein Banm-gartner als Fidelio, bei der sich Sprache, Gesang und Action zu einem wahrhaft ergreifenden Bilde gestalteten. Abgesehen von dem bei Weitem größten Antheil, welchen sie an der Wirkung der Kerker-scene hatte, verdient ganz besonders der überaus innige Vortrag des Recitativs und des darauf folgenden Adagios der großen Arie „Abschentlicher, wo eilst Du hin“ rühmend erwähnt zu werden. Den Jaquino sang leider wieder einmal Herr Barbed. Daß eine derartige Wiebergabe dieser Partie, wie wir sie vorgestern erlebt haben, und für die wir augenblicklich keine ganz treffende Bezeichnung wissen, nicht nur die Rolle schädigt, sondern ihren Schatten auf die ganze Vorstellung wirft, muß für jeden, einigermaßen mit Verständniß folgenden Zuhörer klar sein. Um so bedauerlicher ist aber ein solches Resultat, da es sich um ein klassisches, hochernstes, von sittlicher Würde und Größe getragenes Werk handelt. Herr Barbed ist ein langjähriges, verdientes Mitglied unserer Bühne, er hat früher sehr viel Besseres geleistet, als jetzt, und sollte doch schon aus Rücksicht auf sich selbst endlich einmal aufhören, da Lorbeeren zu suchen, wo sie nun einmal für ihn nicht mehr gewachsen sind.

*** Spiel-Entwurf des Königlichen Theaters.** Dienstag, den 16. Sept.: Gast-Darstellung der Sigrid Arnoldion, Prima-Donna der Opera comique in Paris und des H. K. Kammerjägers Signor de Pabilla von Paris: „Der Barbier von Sevilla.“ (Musik: Sigrid Arnoldion. — Figaro: Signor de Pabilla.) Mittwoch, den 17.: Zum ersten Male: „Die beiden Leonoren“; Lustspiel in 4 Acten von Lindau. Donnerstag, den 18.: „Ein toller Einfall.“ Freitag, den 19.: Oper. Samstag, den 20.: „Hafemann's Töchter.“ Sonntag, den 21.: „Die Hugonotten.“ Montag, den 22.: Zum Vortheil der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt (2 Benefice pro 1890): „Der Trompeter von Säckingen.“

*** Feyer und Besen.** Man schreibt der „Fr. Z.“ aus Paris vom 11. d. M.: Eine der interessantesten Persönlichkeiten im boulangitischen Lager ist der Marceller Dichter Clovis Hugues. Ein Feuilletonist des „Siecle“ erzählt, wie Hugues dem Seminar zu Baudouin, wo er zum Geistlichen herangebildet werden sollte, entlieft und eines Tages ohne Keller und Pfennig, mit zerrissenen Kleidern und Schuhen in Marseille ankam. Seine Bemühungen, eine Stelle zu bekommen, waren lange vergeblich. Endlich las er eine Anzeige eines Vocalblattes, welches einen Diener zur Reinhaltung des Bureau und zum Austragen von Briefen suchte. Clovis Hugues meldete sich sofort und erhielt die Stelle. Eines Tages findet der Director ein frisch und lähn gehaltenes Gedicht ohne Angabe des Verfassers auf seinem Bult. Er druckt es ab und es fand großen Beifall. Der gleiche Vorgang wiederholte sich eine ganze Woche lang. Man war allgemein aufs Höchste begierig, den Verfasser der schönen Verse kennen zu lernen. Clovis Hugues hielt es jetzt für geboten, sich zu nennen. Der Redacteur umarmte ihn und ernannte ihn zu seinem ständigen Mitarbeiter.

* **Der hervorragendste Dichter der Rumänen, Baile Alessandri**, ist am 4. d. M. auf seiner Besichtigung Mircești bei Roman aus dem Leben geschieden. Alessandri, welcher einer wohlhabenden Bojarenfamilie der Moldau entstammte, gilt unbestrittenmaßen als der Schöpfer der modernen rumänischen Literatur. Bis zu Alessandri war die rumänische Schriftsprache ein geradezu entsetzliches Conglomerat von rumänischen, slavischen, französischen und selbst türkischen Worten. Alessandri machte dem fürchterlichen Schlandrian ein Ende und brachte die Sprache des Volkes, bei dem er, wie er selbst gelegentlich erzählte, seine werthvollsten Studien gemacht hatte, zu Ehren. In dem Bestreben, sein liebes Rumänisch von allen fremden Beigaben gründlich zu reinigen, ging er noch weiter; er sammelte sämmtliche in den damaligen Büchern umherwimmelnden Fremdwörter und aus allen Herren Ländern zusammen-gelauten Ausdrücke und gab sie in einem umfangreichen Werke unter dem bezeichnenden Titel „Vocabular grotesc“ heraus. Alessandri hat sämmtliche Gebiete der Poesie gepflegt, er war Lyriker, Epiker und Dramatiker. Auch als Staatsmann und Diplomat hat Alessandri seinem Lande die wichtigsten Dienste erwiesen. Unter Cuzza sowohl, als auch unter König Carol, vertrat er wiederholt Rumänien im Auslande. Das Land erwies dem Dichter auf seinem letzten Gange wahrhaft königliche Ehren, nie hat Rumänien eine pompösere Beichenseier gesehen. Das im Auslande weilende Königs-Paar ließ durch einen Adjutanten den Sarg Alessandris über und über mit Blumen schmücken und Alles, was Namen und Stellung einnimmt, erschien an der Bahre des großen Poeten.

* **Literarisches.** Das Magazin für die Literatur des In- und des Auslandes wird am 1. October nach Berlin verlegt und soll in neuer Ausstattung und mit erweitertem Programm erscheinen. Der Verlag geht an die Firma F. & P. Lehmann über, deren Inhaber Felix Lehmann, Sohn des Begründers der angesehenen Zeitschrift des „alten“ Josef Lehmann ist.

Deutsches Reich.

* **Kaiser Wilhelm I. und die Bismärcker.** Unlängst wurde, zuerst in der „Frankf. Ztg.“ erzählt, Kaiser Wilhelm habe einmal im Eisenbahnwagen das Gespräch einiger auf dem Bahnhofe stehender Leute gehört, die von den Soldaten als von den „Bismärckern“ angesprochen hätten, und habe dies übel vermerkt. Hierzu schreiben nun die „Hamburger Nachrichten“: Wahr ist folgendes: Dem König Wilhelm I. wurden im Anfange der sechziger Jahre, wahrscheinlich bis 1864, Zeitungsausschnitte polizeilich vorgelegt. Die mit der Auswahl betrauten Männer hatten ihre eigene Politik und suchten in Sinne derselben auf den König zu wirken. Danach wurde die Auslese berechnet und gelegentlich durch Artikel verstärkt, die man ad hoc drucken ließ. In einem auf diese Weise vorgelegten Auschnitt war scheinbar absichtslos die Erzählung eingeschlichen, daß bei einem Aufmarsch der Truppen des Königs als „Bismärcker“ angerufen wären. Dieser Artikel war natürlich, da man die Empfindlichkeit des Königs in diesem Punkte kannte, auf dieselbe berechnet worden. Der Zweck ward vorübergehend erreicht, aber an der vornehmen Natur des Königs hätte dergleichen nicht.

* **Die Manöver in Preußen.** Die Parade des sechsten Armeecorps am Freitag fand in Gandau vor dem Kaiser und der Kaiserin theils bei strömendem Regen statt. Der Kaiser nebst Gefolge ritt die Fronten während eines Regengusses ab. Der Kaiser trug die Uniform der Leibkürassiere. Die Kaiserin fuhr in einem verdeckten Sechsgewagen. Vor den Tribünen fand der Parade-marsch statt: der Infanterie-Regiment colonnen-, der Cavallerie schwadronenweise; dann folgte Artillerie und Train. Die Kaiserin führte das Leibkürassierregiment dem Kaiser vor. 12,000 Mitglieder von Kriegervereinen waren anwesend. Nach Beendigung der Parade, die von 1/4 10 bis 1/2 12 Uhr gedauert hatte, strömte die hurrah-rufende Menge zusammen. Der Kaiser und sein Gefolge konnten nur mühsam vorwärts kommen.

* **Der zehnte Aikatholiken-Congress** in Köln wurde Freitag Abend um 7 Uhr unter dem Vorsitz Schultes (Wonn) eröffnet. Anwesend sind 600 Personen. Schulte äußerte, der Charakter dieses Congresses sei ein anderer als der der früheren, da zum ersten Mal eine Einigung in Beziehung auf das äußere Leben der aikatholischen Gemeinden sich documentire. Es sprechen die Bischöfe Heikamp (Utrecht), Herzog (Bern), Jech (Wien), Wördsdwarf (Salisbury) und bringen Grüße aus ihren Gemeinden; dann spricht Weber (Wonn). Derselbe wendet sich gegen die Forderungen des Katholikentages in Koblenz bezüglich der Zurückberufung der Orden und Jesuiten, und macht den Vorschlag, der Protestantismus solle sich mit den Aikatholiken verbinden, um den Ultramontanismus und das moderne Heidenthum zu bekämpfen. Er fordert den Bischof Korum auf, ihn zu belehren mit Wort oder Schrift. In Bayern habe die Regierung durch das Fallenlassen der Aikatholiken den Antagonismus unter den Bundes-Staaten aufgepfanzt. Dieser Sturm könne leicht weiterfressen. Es waren Delegirte der Gemeinden Deutschlands, der Schweiz, Hollands, Italiens, Frankreichs und zahlreiche andere anwesend und es wurde beschlossen, alle zwei Jahre einen internationalen Congress der Aikatholiken Deutschlands, der Schweiz und Hollands abzuhalten. Der nächste soll 1892 in der Schweiz stattfinden.

* **Berlin, 13. Sept.** Die „Nat.-Ztg.“ betont, daß nach dem neuen Gewerbesteuer-Entwurf 20,000 Kleingewerbetreibende steuerfrei wären. — Der Finanzminister forderte vom Magistrat in Bochum Bericht betreffs der dortigen Steuer-Einschätzungen ein, bei denen starke Unregelmäßigkeiten vorgekommen sein sollen. — Der König von Belgien wird dem Vernehmen nach Ende nächsten Monats hier zu mehrtägigem Besuch erwartet. — Kaiser Wilhelm hat für den Wismann-Dampfer auf dem Victoria-Nyanza 3000 Mark gezeichnet.

* **Rundschau im Reich.** Dem „Hamb. Corr.“ wird aus Metz gemeldet, daß dieser Tage 200 französische Soldaten des an der Grenze manövertrenden 148. Regiments die letztere überschritten und sich in das 1 1/2 Kilometer entfernte Dorf Numes begaben, um Getränke und Tabak zu kaufen. Der Aufforderung der Gensdarmen und Grenzbeamten, das Dorf zu verlassen, leisteten sie sofort Folge. — Wie der „Schlei. Volks-Ztg.“ aus Glas berichtet wird, ist gelegentlich der dort tagenden General-Versammlung schlesischer Katholiken von einer Anzahl anwesender Mitglieder des Adels die Gründung eines Vereins katholischer Edelleute in Schlesien beschlossen. Der Zweck desselben lautet nach den festgestellten Satzungen folgendermaßen: „Förderung des kirchlichen und standesgemäßen Lebens der Mitglieder, der gleichartigen, unabhängigen Gesinnung und des christlichen Familienlebens. Vertheidigung des Glaubens. Ausübung der Werke der Barmherzigkeit. Betheiligung am katholischen Vereinsleben, sowie an allen auf Besserung der socialen und öffentlichen Zustände in wahrhaft conservativem Geiste gerichteten Bestrebungen. Insbesondere auch Förderung der den Interessen des Grundbesitzes, seiner Erhaltung und Cultur dienlichen Institutionen und Vereine.“ Zum Vorsitzenden wurde Herr Graf Friedrich zu Stolberg-Stolberg auf Brustawe gewählt.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Seitens der Stadt Wien wird dem deutschen Kaiser bei seiner am 30. September erfolgenden Ankunft ein überaus festlicher Empfang bereitet werden. Im Stadtbauamt ist man mit den Plänen zur Ausschmückung der Straßen vollauf beschäftigt. Der sieben Kilometer lange Weg vom Nordwestbahnhofe, auf welchem Kaiser Wilhelm antommt, bis zur Mariasilfer Linie, die der Kaiser auf seiner Fahrt nach Schloß Schönbrunn passiert, soll prächtig geschmückt werden. Der Bürgermeister von Wien wird einen Aufruf erlassen, in welchem er die Bürger zum Beflaggen und Decoriren der Häuser auffordert. — Am zweiten und dritten Tage der Großwärdener Manöver wird zum ersten Male ausschließlich rauchloses Pulver verwendet.

* **Schweiz.** Ueber die gemeldete Revolution im Kanton Tessin liegen nachfolgende Nachrichten vor: Lugano, 11. Sept. Schon im Frühjahr des vorigen Jahres fand ein Putsch statt, der jedoch nicht gelang und militärische Execution durch den Bundesrath veranlaßte. Heute war von Seiten der liberalen Partei der Putsch geheim und umso vollständiger vorbereitet. Man benutzte dazu das liberale Schützenfest, das von morgen an drei Tage dauern soll. Auf heute Abend hatten sogar Mitglieder dieser Partei ein Concert zu Gunsten des Tell-Monuments angezeigt; nachdem es keine Schuldigkeit als Deckungsmittel gethan hatte, wurde das Concert, angeblich wegen Erkrankung eines Mitwirkenden, abgejagt. Jedemfalls wird der Bund energisch eingreifen und militärische Execution eintreten lassen müssen, damit diesem schönen Lande bald wieder geordnete Zustände zu Theil werden. — Bern, 12. Sept. Heute ist im Tessin keinerlei Störung vorgefallen. Die Hauptstadt Bellinzona prangt im Festschmuck, ein begeisterter Empfang wurde den eidgenössischen Truppen zu Theil. Nach Mittheilung der Tessiner Staatskanzlei ist Staatsrath Rossi nicht von den Aufständischen getödtet worden, sondern im Regierungspalast zu Bellinzona in einem inneren Gemach, bevor die Aufständischen eingedrungen waren, durch einen Schuß gefallen. Der Bundesrath hat soeben den eidgenössischen Commissär in Tessin, Oberst Künzli, beauftragt, die provisorische Regierung anzuführen, die Verhafteten freizulassen und für so lange selbst die Regierung zu führen, bis eine gesetzliche Regierung in der Lage ist, zu amtiren. Die Abstrimmung über die Verfassungsrevision soll sofort stattfinden.

* **Großbritannien.** Der Bücher-Revisor Fox behauptet in der „Times“, mit Freunden aus Paris auf seiner Reise nach Berlin als Spion von einem Gensdarmen in Deuz am letzten Sonntag verhaftet und nach vierundzwanzigtägiger Haft im Kölner Stadtgefängniß freigelassen worden zu sein.

* **Rußland.** Den „Daily News“ zufolge sind vier Officiere, darunter ein Generalmajor, vom Kriegsgericht zur Verbannung nach Sibirien verurtheilt worden. Dieselben waren angeklagt, bedeutende Diebstähle zum Schaden des Staates in Seaborg verübt zu haben. Der Generalmajor wohnte während der Gerichtsverhandlungen mit seiner Familie in einem Hotel. Nach Verurtheilung des Urtheils begab er sich ins Hotel, bezahlte seine Rechnung, packte einige Kleider zusammen und ging dann ins Gefängniß. Man fürchtet, daß die Corruption weit verbreitet ist und tief wurzelt.

* **Afrika.** Nach weiteren Berichten aus Dahomey über die bereits erwähnte blutige Schlacht zwischen den Dahomenanern und dem Stamme Eghas haben Erstere als Sieger die unmenjchliche Grausamkeit gegen die Besiegten bewiesen. Kinder mußten über die Klänge springen oder wurden lebendig verbrannt und 1000 Frauen sollen hingerichtet worden sein.

Handel, Industrie, Erfindungen.

-m- **Coursbericht der Frankfurter Börse** vom 13. Sept., Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit-Actien 279 3/4, Disconto-Commandit-Antheile 231, Staatsbahn-Actien 226, Galizier 185, Lombarden 137 1/4, Egvpter 97 1/4, Italiener 96 1/4, Ungarn 91 1/4, Gotthardbahn-Actien 165 1/4, Schweizer Nordost 151 1/4, Schweizer Union 131 1/4, Dresdener Bank 166, Laurahütte-Actien 154 1/4, Selienthener Bergwerks-Actien 182 1/4. — Die Börse eröffnete in feiter Haltung. Disconto-Commandit und Bergwerte beträchtlich höher. Nach vorübergehender Ermattung Schluß sehr fest auf Rubel-Hausse in Berlin.

Geldmarkt.

Rl. Frankfurter Börsen-Wochenbericht. Die Tendenz hat in den letzten Tagen zu verschiedenen Malen umgeschlagen, indem sich vermehrtes Realisationsbedürfnis geltend machte, worauf das Publikum, jeden Preisrückgang ausnützend, immer wieder eingriff, so daß der Widerstand von dieser Seite eine eigentlich ernüchternde Verflachung, wie Mander sich Angesichts der näher rückenden Steuerreform ausgemalt hatte, nicht durchbrechen ließ. Was die neue Miguel'sche Gewerbesteuervorlage betrifft, von der die Geschäftswelt, d. h. eigentlich nur das Groß-Capital in erhöhtem Maße Belastung durch stärkere Heranziehung befürchtet, so liegt darüber 3. B. Authentisches noch nicht vor. Herr Miguel soll aber bereits genügend beruhigende Erklärungen abgegeben haben. Nicht 8 pSt., sondern 1 pSt. des Ertrages ist für die ersten Betriebe geplant. Die probeweise Veranlagung für Berlin soll gegenüber den jetzigen Steuerätzen, da Alles unter 4000 Mk. befreit von Gewerbesteuer bliebe, einen erheblichen Anstall gegen den alten Modus ausgewiesen haben, womit die Frage der Durchführbarkeit nach gedachtem System noch sehr auf Zweifel stößt. Wenn aber dennoch nach dieser Richtung hin etwas geschieht, braucht die Börse darin keine anhaltenden Passivmotive, so wenig wie dies bei Einführung der procentualen Bräunungssteuer der Fall war, zu erblicken, denn die Banken und sonstigen Industrie-Aktiengesellschaften werden deswegen kaum merklich weniger Dividenden vertheilen. Hauptsache ist und bleibt eine friedliche Entwicklung von Handel und Wandel, das Geld, dies zu bewirken, kann der Staat nicht wissen, der kleine Mann ist bereits überlastet, der große findet bei ungehörtem Wirken tausendfach Gelegenheit, sich schadlos zu halten und die letzten Jahre haben gerade dem deutschen Volke zur Genüge gezeigt, wie der nationale Reichthum zunimmt, wenn die Welt vor Beunruhigungen bewahrt bleibt. Was die innere Situation der Börse betrifft, so lag bisher Alles nur auf einer Seite, d. h. nach oben, die Contremine hatte daher leichtes Spiel, Mißläufer für die inzentrierte Rückwärtsbewegung, die sie für Banken, Oester- und Schweizer Eisenbahnactien und Bergwerksactien forcierte, zu finden. Die Coursverluste in Disconto-Antheilen, Oester. Creditactien, Berliner Handelsgesellschaft, Dresdener Bank, Nationalbank f. D., waren erhebliche. Erholungen folgten aber auf dem Fuße. Noch mehr trat dies bei Schweizer Centralbahn, Gotthard, Nordostbahn und Union hervor. Oesterreichische Staatsbahn, Galizier und Westböhmen waren beliebt und höher, Lombarden, Duxer und Elbthal matt. Deutsche Bahnen wenig verändert. Die Nähe der israelitischen Festtage hat auch mancherlei Realisirung in ausländischen Fonds wie Jollstürken, Egyptern, Ungarn, Italienern bewirkt. Neue Mexikaner beliebt und höher, ebenso Serben. — Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft, Alpine, Westeregeln, Türkischer Tabak, Guano, Allgemeine Electricität, Internationale Electricität gedrückt. Laura erholt, Hochtner und Hausener Brod steigend. Brauereien preisbehaftend. Deutsche Staatsfonds, Oesterreichische Prioritäten und Amerikaner fest. Türkische Loos, 1858er, Oer, 6ter, Ungarische und Oldenburger Loos billiger. Als nächste Finanz-Operation ist die Conversion 6 pSt. Rumänier, wegen welcher Herr von Hausmann gegenwärtig in der rumänischen Hauptstadt weilt, in Aussicht stehend. Privatdisconto 3/4—3/8 pSt.

Jagd und Sport.

*** Die Steppenweiche.** In der letzten Sitzung der Allg. Deutschen Ornithologischen Gesellschaft in Berlin sprach Herr Dr. Reichenow über die Steppenweiche (*Circus maorurus*). Dieselbe, verschieden von den in Deutschland brütenden Weichenarten, ist erst in diesem Herbst auf einem Wanderguge von Südrussland bei uns eingetroffen und bereits in der Mark, Pommern und Westpreußen beobachtet worden. Die Ornithologie steht hier vor einem jener räthselhaften Einfälle östlicher Gänse in deutsche Fluren. So erregte im Jahre 1885 der berühmte Lammehäberzug allgemeinen Staunen, so fesselten im Frühjahr 1889 die Steppenflüher die Aufmerksamkeit der Vogelkundigen, so wurden die Rosenhaare im vergangenen Herbst eifrig beobachtet. Jetzt gilt es, jeden einzelnen Fall der Erlegung einer Steppenweiche festzuzeichnen, damit möglichst viel Material zur wissenschaftlichen Zusammenstellung des Verlaufes dieser Invasion zusammengetragen werde. Es ergeht deshalb an alle Jäger und Forskente die Bitte, Nachrichten über erlegte Steppenweichen an Dr. Reichenow, Berlin N 4, Königl. Museum für Naturkunde, gelangen zu lassen, unter genauer Angabe von Fundort, Geschlecht, Datum der Erlegung und Beschreibung des Kleides, ob einfarbig oder getripelt. Bestimmungsstabellen möge man von Dr. Reichenow erbitten. Das beste Unterscheidungsmerkmal der Steppenweiche von der Wiesenweiche ist: Winkelschnitt der ersten Schwinge auf der Innenjahne ungefähr 2 Centimeter von den Deckfedern des Fittigs: Wiesenweiche. Winkelschnitt der ersten Schwinge an der Innenjahne dicht bei dem Ende der Deckfedern des Fittigs: Steppenweiche. Dieser Einschnitt ist bei der Steppenweiche niemals weiter als 1 Centimeter von den Deckfedern entfernt.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Aus dem Schweningen'schen Sanatorium in Heidelberg ist ein, oder vielmehr sind zwei Hotels geworden. Die General-Versammlung der Actien-Gesellschaft Professor Schweningen's Sanatorium genehmigte einstimmig die Auflösung des Vertrages mit Professor Schweningen und die Umgestaltung der Gesellschaft in die Firma Schlosshotel und Hotel Bellevue, Actien-Gesellschaft. Hoffentlich betreiben die neuen Directoren das Entzettelungs-Geschäft nicht weiter und geben weder den Gästen, noch den Actionären Anlaß, über magere Reiter zu

klagen. — Aus Chicago wird vom 11. d. M. gemeldet: Sehen Abend verrichtete ein heftiger Gedankenleser ein seltenes Kunststück. Er ging mit einer Bande vor den Augen durch die belebten Straßen und fand im Fremdenbuch eines Hotels einen Namen, dessen Auffindung ihm von dem Prüfungs-Ausschuß aufgegeben war. Bald nachher aber verfiel er in eine Starrrucht, ähnlich der des verstorbenen Gedankenlesers Irving Bishop. Anfangs glaubte man, der Mann sei todt, es gelang jedoch den Ärzten, ihn ins Leben zurückzurufen. — Man schreibt aus Matibor: Unter der furchtbaren Anklage, durch Fahrlässigkeit 43 Personen um ihr Leben gebracht zu haben, stand dieser Tage der Ueberfahrtsucht Franz Czogalla vor der hiesigen Strafkammer. Der Angeklagte hatte in Thurze hiesigen Kreises die Oederfähre zu leiten. Am 15. Juni d. J. hatte er einen Kahn so stark mit Menschen (Kindern) überlastet, daß der Kahn kenterte und 43 blühende Menschenleben in den Fluthen der Oder einen schrecklichen Tod fanden. Der Gerichtshof erkannte mit Rücksicht auf die freudigste Fahrlässigkeit des Angeklagten auf das höchste zulässige Strafmaß, und zwar auf 5 Jahre Gefängnis. — Aus Würzburg wird folgendes Zeichen der Zeit gemeldet: Vor einigen Tagen wurde hier ein Dienstmädchen ausgepfändet wegen einer Schuld von etlichen 20 Mark für — Parfümerien! — Die Ravensburger Staatsanwaltschaft dementirt die telegraphisch weiter verbreitete Nachricht der „Ulmer Ztg.“, betreffend Verhaftung eines Nachtwächters in Friedrichshafen, sowie daß der gestohlene Postbeutel Untersuchungs-Acten enthielt. — In Mülheim a. Rh. ist eine aus fünf Köpfen bestehende Familie infolge Genusses giftiger Muscheln derart erkrankt, daß trotz schleunigst angewandter ärztlicher Hilfe nur wenig Hoffnung besteht, das eine oder andere Familienmitglied dem Leben zu erhalten.

*** Ein seltsamer Zustand.** Zur großen Verwunderung der Einwohner von Wittlich in der Rheinprovinz erschienen Ende voriger Woche die verschönernden Figaros nicht zur gewohnten Stunde. Diese Verwunderung steigerte sich, als die zur Nachfrage ausgesandten Boten die Nachricht brachten, an der Atelierthür der Haarkünstler seien große Placate angeheftet mit der Aufschrift: „Strike der Ka- und Friseur. Honorar-Aufsichtlag 100 pSt. Vermittler wollen sich nach der Griebler'schen Bierbrauerei bemühen, wo das unterzeichnete Strike-Comité während des ganzen Tages zu sprechen ist.“ Dieser ganz unermüthet ausgebrochene Zustand verzejt natürlich die Einwohnerheit in nicht geringe Bestürzung. Die Ausständischen erklären, daß sie um keines Haares Breite weichen werden, und ihr scharfes und schneidiges Auftreten läßt vermuthen, daß es sich nicht um bloßes Schaumschlagen handelt, sondern daß man ihnen schließlich glatt Alles bewilligen müssen wird. Das „Freisblatt“, welchem diese inhaltsschwere Meldung entnommen ist, fügt tröstlicher Weise hinzu, daß Ruhestörungen bis jetzt noch nicht vorgekommen seien.

*** Ueber die Feuerbestattung** des Dichters Gottfried Keller in Zürich bringt die illustrierte Zeitschrift „Lieber Land und Meer“ folgende Mittheilung: „Der schlichte Lannenjarg (des in Zürich verbrannten Dichters G. Keller), von Blumen überdeckt, wurde in das edel gehaltene Columbarium getragen. Eine Klingel ertönt. Von unsichtbarer Kraft gehoben, gleitet er leise vor eine eiserne Thüre; sie öffnet sich. Eine sonnenähnliche Gluth umhüllt die Umrisse des Sarges eines Augenblick, und unhörbar schlüpfte sich die Pforte. Ein kurzes Flammenbad und alle Schauer der Vernichtung sind aufgehoben. Ein erhabenerer, majestätischerer Eindruck ist undenkbar. Gewiß, der Vorgang dieses bedeutenden Menschen hat der Sache der antiken, poetischen Feuerbestattung gegenüber dem prosaischen Verscharren viele Freunde gewonnen.“

*** Ein poetisches Dienst-zeugniß** wurde in Heldringen in Thüringen von einem dortigen Banern-Gutsbesitzer einem abgehenden Knechte in folgender Form ausgestellt:

Inhaber dessen war ehrlich und treu,
Und nicht zu vergessen auch ruhig dabei,
Moralisch, gebildet, tugendhaft,
Ein Feind von Branntwein, musterhaft;
Fort ist er gegangen aus eigenem Willen,
Mehr Lohn zu empfangen, den Beutel zu füllen.“

*** Spielereien eines Millionärs.** Aus New-York wird geschrieben: „Der bekannte Millionär Alois Wetler, ein geborener Heidelberger, hat vor kurzem ein Bauwerk vollenden lassen, das in seiner Art einzig dastehen dürfte. In Herrn Wetlers ausgedehntem Parke zu New-Dorp auf Staten Island, etwa hundert Schritte von der Villa des Millionärs entfernt und von den Fenstern der erteren bequem zu überschauen, erhebt sich eine vollkommene Stadt, bei deren Anblick man sich in das Traumland Gullivers verjagt glaubt. Dieses moderne Völkchen, welches sich im Parke zu New-Dorp vor den Augen des Beschauers ausbreitet, stellt die Heimathstadt des Millionärs, Heidelberg, dar. Die ganze Stadt, jedes einzelne Haus, die Thürme, die Brücken, die Aleen sind mit geradezu photographischer Genauigkeit aufgeführt und betheilen nicht etwa aus Pappdeckel oder Holz, sondern aus denjenigen Stoffen, die zur Ausführung wirklicher Städte benutzt werden: Stein, Mörtele und Eisen. Es waren keine Anfertiger plattischer Kunstwerke, sondern Maurer, Schlosser, Zimmerleute, Erdbarbeiter und Straßenpflasterer, welche das neue Heidelberg in America unter der Oberleitung Mr. Wetlers aufführten. Ueber die Dächer und Thürme, über die Zinnen des Heidelberger Schlosses und die grünen Baumkronen hinwegsehend, gewahrt man die Wasser des Neckar, die schäumend vorbeiziehen und die Täuschung vollkommen machen. Zum Untergrunde hat die Stadt einen feineren Wall von 6 Fuß Höhe. Die Höhe der Häuser schwankt zwischen 1 und 5 1/2 Fuß, die der Thürme zwischen 8 und 11 Fuß, und die Grenzen der Stadt selbst umschließen fast den fünften Theil einer (englischen) Quadratmeile. Von den Fenstern der Villa aus und besonders während des Abendsonnenscheines gesehen, soll das

Kunstwert den Eindruck einer wirklichen Stadt hervorrufen, die sich fern und tief am Fuße eines Berges erhebt, auf dessen Gipfel der Beschauer sich verjagt glaubt. Außer diesem der Laune eines Millionärs würdigen Spielwerke, dessen Bau über 10,000 Dollars gekostet haben soll, befindet sich im Parke ein See, der durch eine Röhrenleitung aus dem atlantischen Ocean gespeist wird und Ebbe und Fluth zeigt; in der Mitte dieses Wasserbeckens erhebt sich auf einem Felsen in getreuer, 25 Fuß hoher Nachbildung, das Schloß Hohenschwangau. Hr. Reichers Vorliebe für betagte Darstellungen leitet sich aus seiner Thätigkeit als Fabrikant von Conditor-Baaren und besonders von Candy- und Zuckerbildereien her, die ihm seinen Reichthum erworben haben.

*** Vom „großen Wind“.** Die Bitterungs-Ereignisse der letzten Zeit lassen an Vorkommnisse denken, die im November 1708 ein Sturm in London anrichtete. Der Schaden, den die Stadt erlitt, betrug etwa 50 Millionen. Die Straßen waren mit den Ruinen eingestürzter Häuser bedeckt. In Genen und Chemie ertranken etwa 8000 Personen; viele Schiffe verschwand spurlos. In der obigen Ziffer ist die Mannschaft von zwölf Kriegsschiffen nicht mitbegriffen, die im Angesichte der Küste mit 1800 Mann Besatzung und 524 Kanonen unterlanten. In Kent wurden 1700 Bäume entwurzelt und auf einer Besitzung in Gloucestershire wurden 600 durchschnittlich 80 Fuß hohe alte Bäume vom Sturm ausgerissen und umgestreut. Der Leuchthurm von Eddystone ging zu Grunde, zahllose Thiere wurden vernichtet; u. A. ertranken 15,000 Hammel.

*** Ein Tauffchman.** Der jüngst erfolgte Tod der Baronin Constanze Antienstein, geborenen Geiger, erinnert in musikalischen Kreisen Altwiens, wie die „Neue Freie Presse“ mittheilt, an eine Episode, welche einst viel Geister erregte, so daß der Betroffene, der Vater der gezeierten Constanze, Joseph Geiger, in freundschaftlichen Kreisen nicht ungeru ihrer erwähnte. Joseph Geiger war ein tüchtiger Pianist und geschätzter Musiklehrer, der sich in Musikstunden auch mit Dichtung befaßte. An einflußreichen Gönnern an hoher Stelle fehlte es nicht, und so wurde das Erstlingswerk, „Makta“ betitelt, im Operntheater angenommen. Bei der Generalprobe, welche trefflich von Statten ging, hielt der überflüssige Componist eine kleine Donrede an das Orchester, die er mit den Worten schloß: „Meine Herren, wenn meine Oper gefällt, ersuche ich das ganze Orchester, nach der Vorstellung mit mir in meiner Wohnung einen kleinen Tauffchman abzuhalten und auf das jüngste Kind meiner Muse ein Glas Champagner zu leeren.“ Aber im Rathe der Götter war es anders beschlossen. Bei der Aufführung war schon nach dem ersten Acte das Schicksal des Werkes besiegelt. Es wurde abgelehnt. Die Orchestermitglieder waren in einiger Verlegenheit. Da erhob sich der Violinspieler, ein tactfester Musiker und gewaltiger Trinker vor dem Herrn, um den salomonischen Ausspruch zu thun: „Mir hat die Oper gefallen, ich muß mein Versprechen halten und gehe hin.“ Andere Collegen waren derselben Meinung, und so fand sich denn die Mehrzahl der Orchestermitglieder beim Tauffchman des musikalischen Kindes ein. Der Champagner war vorzüglich, die Stimmung Anfangs etwas gedrückt, aber beim Dessert war vollkommene Aufbebung eingetreten und der tact- und trinkfeste Geiger wiederholte fortwährend sein glückliches Wort: „Mir hat die Oper gefallen!“

*** Eine Ballnovität.** Auf die Dauer kann es kein Geheimniß bleiben und seine Enthüllung kann der Sache nur förderlich sein. Darum glaubt das Wiener ill. Extrablatt schon jetzt mittheilen zu sollen, daß der kommende Carneval eine große Ballnovität bringen wird. Die Wiener Modisten-Genossenschaft plant einen Glieball und zugleich eine pitante Neuerung. Die Modistinnen und alle Besucherinnen dieses Balles werden nämlich mit leichten, zarten Hütdchen erscheinen, deren Farbe mit den Toiletten harmoniren muß. Diese neueste Mode, von der man wohl behaupten kann, daß sie den Damen zu Gesicht zu stehen wird, soll ihre Ründe nicht nur durch die Ballsäle Wiens, sondern auch durch alle Großstädte machen. In der nächsten Plenar Sitzung der Genossenschaft wird die eifrige Vorsteherin Frau Dittlie Wagner den sorgfältig vorbereiteten Antrag stellen, der zweifellos einstimmig angenommen werden wird. Der Ball der „tangenden Hüte“ — Pardon! der feinen Modistinnen — dürfte in den Blumenjulen in Wien unter den Klängen der Deutschmeister-Capelle stattfinden.

*** 8000 Küsse verkauft.** In der amerikanischen Stadt Mattituck wurde für wohlthätige Zwecke eine Verkaufsmesse veranstaltet, wobei viele junge Damen der guten Gesellschaft als Verkäuferinnen Furore machten, als sie den Vorschlag annahmen, ihre Küsse, und zwar billig — 25 Cents per Schmah — zu verkaufen. Dies geschah am Schlusstage. Eine Armee von Herren fand sich ein — manche darunter zahlten für 50 Küsse, von Einer zur Andern gehend. Die Ziffer stieg auf 8000 mit einem Erlöse von 2000 Dollars. Amerikanische Blätter empfehlen mitbringende Nachahmung durch die ganze Länge und Breite der Vereinigten Staaten.

*** Scherzfragen.** Vier Spieler spielten die ganze Nacht, und als sie aufhörten, hatte Jeder 5 Mark gewonnen. Was waren sie? Antwort: Musikanten. — Welcher Baum giebt keinen Schatten? Antwort: Der Birzelbaum. — Wo fängt der Tod an und hört die Welt auf? Antwort: Beim Buchstaben T. — Sie winkt ihm, er hielt um sie an, reicht ihr die Hand, nahm ihr Geld und ließ sie sitzen. Wer war das? Antwort: Der Dammibus-Conducteur. — Welches Fabrikat hat die meisten Abnehmer? Antwort: Der Hut.

*** Humoristisches.** Feines Compliment. „Schweigen Sie, Herr Doctor, ein geheimer Mann wie Sie sollte über das Compliment-machen erhaben sein!“ „Erlauben Sie, mein Fräulein, gerade ein geheimer Mann darf ungeheuer die Wahrheit sagen.“ — Die Aehnlichkeit. Gast (in der Bierstube zum Wirth): „Nicht wahr, Sie heißen Madwe?“ Wirth: „Allerdings; woher wußten Sie das?“ Gast: „Ich erkannte Sie

sofort an Ihrer Aehnlichkeit mit Ihrem Bruder; der hatte doch früher das Cigarrengechäft hier nebenan.“ Wirth: „Nun, das war ich selber; ich habe gar keinen Bruder.“ Gast: „Allo sehen Sie, — an Ihrer eigenen Aehnlichkeit habe ich Sie wiedererkannt!“ — Die Hiobs-Post. Arzt: „Junger Mann, Ihre Schwiegermutter ist gerettet!“ Schwiegerjohn: „Das hätten Sie mir auch schonender sagen können!“ — Die gebildete Köchin. Hausfrau: „Aber Rosa, Sie als ein so bejahres Franzenzimmer, knüpfen noch ein Verhältniß an? Schämten Sie sich denn nicht?“ Köchin: „Nee Madamel! Singt doch der fittliche Freiligrath: „O, Lieb, so lang du lieben kannst!“ — Sächsisches Schnadahüpfel. Der neue Mond nimmt immer zu, — Ich seh'n täglich wachsen. — Ja, lieber Mond zwar hell bist Du, — Doch heller sein mir Sachsen. — Nach dem Mandber. Lieutenant: „Denken sich, gnädiges Fräulein, fünf Stunden waren marigirt bei dieser sanftbaritischen Hitze, stellen sich vor, wie ich schmachtete. . . .“ Junge Dame (verschämt): „Nach wem?“ — Unangenehmer Vergleich. „Nun, Frischchen, wie gefällt Dir das Reiten auf meinem Kule?“ „O sehr gut, lieber Großpapa, aber am letzten Sonntag war es doch schöner, da bin ich auf einem wirklichen Esel geritten.“ — Ein Kenner. Gast: „Der Wein ist wohl noch sehr jung, Kellner?“ Kellner: „Allerdings, mein Herr!“ Gast: „So? Ja, man merkt's. Aber getauft ist er doch schon, was?“ — Der Gelehrte. Magd: „Um Gotteswillen, Herr Professor, hinten in Ihrem Schlafzimmer brennt's!“ Professor: „Sehr interessant! Muß doch einmal nachsehen, ob davon hier vorn der Thermometer feigt!“ — Der Morgengruß. Die kleine Emmi: „Hörh nur, Mama, wie die Stare draußen tanzen, das Mäunchen ist gewiß gestern Abend recht spät heimgekommen!“ — Der ruhige Meyer. Fräulein Klara: „Nein, was dieser Herr Meyer doch für ein merkwürdig ruhiger Mensch ist!“ Fräulein Martha: „O glauben Sie das nicht! Den sollten Sie nur mal essen hören!“ — Im Confirmations-Unterricht. „Wofür sollen wir dem lieben Gott jeden Morgen danken?“ Schüler: „Vor den Kaffee und vor die Schrippen!“ — Der schlaue Hans. Tante Emilie, ich will heut bei Dir zu Mittag essen!“ „Es langt nicht, Hanschen, ich habe nicht für Dich mitgelocht!“ „O doch, Tante, es langt schon; weicht Du, ich nehm' mir halt immer zueit!“ — Die „Vossische Zeitg.“ brachte in ihrer Nummer vom 21. v. M. folgendes originelle Heiraths-Gebüh: „Junger Mann, mochst, seit zwei Jahren im Waiche und Schürzen-Fabrikations-Geschäft, wünschst dich mit ca. 80,000 Mk. zu verheirathen und ersuchst x. — Ein kritischer Druckfehler. . . . Der Lemorist Herr Schreiberhoff ist ein ganz verwendbarer, aber mittelmäßiger SINGER. Sein Talent hält sich in beiderseitigen Grenzen.“ — Uberglaubisch. Frau (die ihren Mann mit Mühe und Noth bemogen, den Heimweg anzutreten): „Weshalb bleibst Du denn mit einem Mal stehen?“ Mann: „Alte, ich hatte ja 13 Glas Bier! Jetzt fällt's mir erst ein! Das giebt 'n Unglück!“ Frau: „Ach was!“ Mann: „Natürlich! Schnell zurück! Das 14. müßten wir noch trinken!“ — Lehrer: „Allo warum sollst Du nicht stolz auf Ged und Gut sein?“ Schüler: „Weil ich keins habe.“ — Auf einem Steine in der Nähe des Lagers bei Brud an der Leitha, wo die jüngsten Lehungen der österrreichischen Armee vor Kaiser Franz Josef stattgefunden haben, findet sich der „D. Z.“ zufolge nachstehende Inschrift: „Wäber Wanderer, entflieh von hier, Sonst kommt ein General und exercirt mit Dir!“ — Der Herausgeber einer Zeitung in Ohio veröffentlicht die Namen derjenigen seiner Subscribenten, welche pünktlich bezahlen, unter der Ueberschrift „Ehrenlegion“.

Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

*** Zur Vertilgung der Klee-seide.** Dieses Unkraut kann bekanntlich auf den Klee-Gras im höchsten Grade nachtheilig wirken. Es ist schon früher Eisenkalk zur Ausrottung derselben empfohlen worden. Es sind über die Wirksamkeit und Anwendbarkeit dieses Mittels aber von manchen Seiten Bedenken erhoben, beziehungsweise Einschränkungen für den Gebrauch gemacht. Der Franzose B. Marguerite-Delacharionny behandelte die betreffende Frage auf Grund von zahlreichen Versuchen im „Journal de l'Agriculture“, 1890, wieder eingehender. Derselbe kommt zu folgenden Schlüssen: „Nach zahlreichen darüber vorliegenden Versuchen erscheint das Eisenkalk vorzüglich geeignet, eine völlige Beseitigung der Klee-seide in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien herbeizuführen.“ Für jungen Klee empfiehlt es sich, den Eisenbitriol in fester Form anzuwenden und zwar in einer Dosis von 300—400 Kilogr. pro ha. Hat die Klee-seide eine vollkommene Entwicklung erreicht, so muß man zunächst den erkrankten Klee abmähen und nach Beseitigung desselben die Stoppeln des Klee mit einer Eisenkalklösung besudeln, deren Concentration je nach dem Alter der Pflanze und der Zusammenfügung des Bodens 4—6 pCt. betragen soll. Bei thönigen oder sandigen Bodenarten wird man sich schwache (4—5-procentige), bei kalkreichen Terrains dagegen stärkere (10-procentige) Lösungen anzuwenden haben. Endlich empfiehlt es sich auch, den abgemähten Klee vor dem Transport mit derselben Lösung zu benetzen, um eine Verbreitung der Krankheit zu verhindern.

*** Ein billiger Ersatz für Gummi arabicum** ist das Harz der Kirschbäume. Zwar besitzt es nicht die eminenten Bindkraft des Grierens, reicht aber für den Hausgebrauch in den meisten Fällen aus. Man fängt schon in manchen Gegenden an, das Kirschharz im Großen zu sammeln und beschäftigt sich besonders Kinder mit dieser neuen Industrie, die in Anbetracht der hohen Preise für echtes Gummi immerhin recht einträglich sein mag. Wir begnügen uns, auf Speaziergängen einige Hände voll dieser schönen, hellen Ausgewinnungsproducte uneres beliebten Fruchtbäumens zu erbeuten, fällen dieselben in eine weithalsige Glasflasche und gießen abgekochtes, erkaltetes Wasser darüber. Nach einigen Tagen wird sich das Harz aufgelöst haben; an der

Oberfläche bildet sich eine dicke, rahmähnliche Schicht, die man behutsam abhebt. Das darunter befindliche gelbte Gummi ist von hellrother Farbe, die nach und nach am Rande ins Braune übergeht, deshalb stelle man die Flasche gut verkorkt an einen dunkeln Ort.

* **Eiserner Gefäße leicht zu kitten.** Wie manche Hausfrau ist schon durch den Sprung eiserner Küchengeräthschaften in Verlegenheit gesetzt worden. Manchmal erscheint es viel zu unständlich und auch gar nicht erst lohnend, das Gefäß einem Handwerker zur Reparatur zu senden. Ein einfaches Mittel, den Schaden selbst ohne Mühe und Zeitverlust wieder gut zu machen, wird deshalb vielfach willkommen sein. Man stellt eine Mischung von gleichen Theilen Nennige und Bleiglätte her. Unmittelbar vor dem Gebrauch wird die Mischung mit concentrirtem Glycerin zu einem Brei eingerührt und alsdann in die Sprünge des Eisengeräthes sorgfältig eingebrückt. Schließlich setzt man das Geräth, damit der Kitt trodnet, einer mäßigen Wärme aus. So reparirte Töpfe, Herdplatten, halten sich vorzüglich und zeigen sich selbst gegen einen hohen Grad von Hitze widerstandsfähig.

* **Das Verspringen der Gläser beim Eingießen heißer Flüssigkeiten** wird am besten durch vorheriges Anwärmen derselben verhütet, doch genügt es auch, vor dem Eingießen in das betreffende Glas einen metallenen Köffel zu stecken. Der plötzlich eintretende Ueberschuß an Wärme findet zunächst eine Ableitung in dem Metall und das Springen des Glases wird auf diese Weise verhütet.

* **Gegen Schnupfen** empfehlen die Anhänger der Naturheilkunde nichts als Auswaschen der Nase mit mäßig lauem Wasser und fleißiges Spazierengehen in frischer, reiner Luft. Bei dieser Anwendung verliert sich der Schnupfen in der Regel schon nach zwei bis drei Tagen. Wer bedauert, wie viele Menschen beim Eintritt jeder rauheren Witterung empfindlich von dem Schnupfen zu leiden haben und wie sich dies Uebel zu langdauernden, fieberhaften Störungen des allgemeinen Körperzustandes ausbildet, trotz aller dagegen angewandten Dämpfe, Salmatgeräthe u. s. w., wird obiges einfache Mittel gern willkommen heißen.

* **Reinigen von Messinggegenständen,** welche durch Rauch und Hitze so schmutzig geworden sind, daß sie sich nicht durch Oxalsäure reinigen lassen, geschieht nach den Mittheilungen des Münz. Gewerbe-Museums in Brunn folgendermaßen: Man reibt zuerst in Pottaschelauge ab, dann taucht man in eine Mischung von gleichen Theilen Salpetersäure, Schwefelsäure und Wasser ein; dann wäscht man ab, spült gut, trodnet und polirt. Den Heizern dürfte dieses Rezept willkommen sein, welche häufig ihre liebe Noth haben, um die Wasserstände sauber zu bekommen.

* **Das Putzen der Metalle.** Gold putzt man am besten mit gebranntem Kalik, Silber mit fein geschlemmter Kreide oder Potasche. Vielfach wird auch gepulverte Knochenkohle oder gebrannter und gepulverter Marmor genommen. Man kann diese Stoffe sowohl trocken wie auch mit Wasser oder etwas Del angerührt verwenden. Sie werden am besten mit einem weichen Leder aufgetragen. Stahl- und Eisengegenstände werden mit folgendem Puzpulver behandelt: 1 Loth Zinnasche, gemischt mit 2 Quentchen präparirtem Hirschhorn und 2 Loth Weingeist, wird zu einem Brei gerührt und dann frisch aufgetragen. Sind die Gegenstände schon stark verrostet, so werden sie zuerst mit verdünnter Salzsäure (halb Salzsäure, halb Wasser) gut abgerieben, in reinem Wasser abgewaschen, mit Del befeuchtet und so mehrere Tage liegen gelassen. Alsdann werden sie mit obigen Puzpulver polirt. Das bekannte Pariser Poudre résulgente, Puz- und Polirpulver für Gold, Silber, Stahl, Kupfer zc. besteht aus 97 Theilen kohlenaurer Magnesia und 7 Theilen fein geschlemmtem Eisenoxyd.

* **Der Salmiakgeist** findet im Haushalt auch bei eingemachten Früchten eine gute Verwendung. Preiselbeeren, die zu herb oder Gurken, die zu sauer geworden sind, werden wieder wohlriechend gemacht durch Beträufeln mit einigen Tropfen Salmiakgeist. Dies geschieht etwa eine Viertelstunde vor dem Genuß.

* **Flecken aus Marmorplatten zu entfernen.** Benzöl wird mit hartem Speckstein zu einem Brei gemischt und auf die Flecken aufgetragen; ist die Masse getrodnet, wäscht oder blästet man sie ab. Sollte der Fleck darüber noch nicht verschwunden sein, so muß das Verfahren wiederholt werden. Dieses Mittel hilft auch gegen Fettflecken auf Lampengläsern, Tapeten Bildern zc.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Berlin, 13. Sept.** Die „Oldenburger Zeitung“ meldet: Sechzehn Reservisten des 78. Regiments erschienen nicht zum Appell; sie wurden wegen Verweigerung des Gehorsams dem Hauptmann gegenüber zu mehrjährigen Festungsstrafen verurtheilt.

* **Spandau, 13. Sept.** Die königliche Munitions-Fabrik kündigte 1500 Arbeiterinnen und 300 Arbeitern.

* **Breslau, 13. Sept.** Der getrigge Papfenstreich ist programmäßig verlaufen. Auf dem Schloßplaz fanden wiederholt enthusiastische Kundgebungen statt.

* **Deutsch-Wissa, 13. Sept.** Das kaiserliche Paar und die übrigen Fürstlichkeiten sind um 9 1/2 Uhr hier eingetroffen. Kurz vorher war die Suite in einem besonderen Zuge hier eingetroffen. Der Kaiser trug den blauen Kürassierrock, saß zu Pferde und ritt mit dem Gefolge in das Manöver-Terrain. Die Kaiserin folgte in einem sechsspännigen Wagen.

* **Bern, 13. Sept.** Aus dem Canton Tessin trafen wieder beruhigende Berichte ein. Der eidgenössische Commissar und die Truppen wurden in Bellinzona enthusiastisch begrüßt. Seit vorgestern ist die Ruhe nicht mehr getrübt worden. — Der Bundesrath ernannte zu Schiedsrichtern in der englisch-portugiesischen Streitfrage, betreffs der Delagoabay den Bundesrichter Blasi in Lausanne, Professor Heusser in Basel, Staatsrath Soltau in Lausanne und Secretär Dr. Brueslein in Bern.

* **Chatham, 13. Sept.** Mehrere Officiere der hiesigen Marine-Verkstätten, darunter zwei höheren Grades, sind unter dem Verdachte, vertrauliche amtliche Mittheilungen an nichtamtliche Persönlichkeiten weitergegeben zu haben, suspendirt worden.

* **Washington, 13. Sept.** Die Tarifbill ist mit den Abänderungen des Senats an die Repräsentantenkammer verwiesen worden, welche dieselbe an die Finanz-Commission verwies.

* **New-York, 13. Sept.** Depeschen aus San-Salvador berichten, Präsident Gzeta sei als solcher wiedergewählt worden. — Der Ausbruch eines Krieges zwischen Honduras und Nicaragua wird befürchtet.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der Frankf. Ztg.) Angelommen in New-York D. „Obdam“ der Nederl.-Amer. Co. von Rotterdam, D. „Noordland“ der Ned. Star Line von Antwerpen, D. „Illinois“ von Antwerpen, D. „Itali“ und „Leuonic“ von Liverpool, D. „State of Nevada“ von Glasgow und der Nordd. Lloyd-D. „Berra“ von Bremen; in Baltimore D. „Strutigart“ von Bremen; in Colon der Royal M. D. „Redway“ von Southampton; in Habre der Hamb. D. „Helvetia“ von Westindien; in Colombo D. „Drona“ von London; in Liverpool D. „Rajestic“ von New-York und der Gmard-D. „Scythia“ von Boston; in Aken der P. u. D. D. „Valletta“ von London; in Plymouth der Royal M. D. „Orinoco“ von Westindien; in Southampton D. „Arabian“ von Capstadt.

Räthsel-Gate.

(Der Nachbend der Räthsel ist verboten.)

Ägyptische Hieroglyphen.

Bei den Hieroglyphen steht jedes Bild für den Anfangsbuchstaben seines Namens, z. B. Vogel, Treppe, Mad bedeutet B-t-r. Die Vocale sind zu ergänzen, also B-t-r gleich Vater.



Rösselsprung.

	so	ein			
tief	stehend	neu	um	brin	andere
zu	ganz	will	sich	nur	sich
Herz	und	finden	wieder	sein	verbinden
	verloren	rein			

Wort-Räthsel.

o o o
 o o o
 i i i
 i k k k l l n n
 n n n n o o o o o
 o p p r r r r r r
 s t t
 t t t
 t t t

Vorstehende Buchstaben sind so zu ordnen, daß die senkrechten Reihen dieselben Wörter ergeben, wie die wagerechten. Diese Wörter sollen bezeichnen:
 1) einen geographischen Begriff,
 2) einen Mann, der sich um die Staatsangelegenheiten kümmert,
 3) ein militärisches Ausrüstungsstück.

Wort-Räthsel.

Baden — Aber — Laube — Feier — Angel — ruhn — Leiter — Heller — Dirne — Ober — Kasse — Eid — Hase.

Aus obigen 13 Wörtern sollen durch Umwandlung des ersten Buchstabens 13 andere gebildet werden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten ein bekanntes Sprichwort ergeben.

Räthsel (zweifelhig).

Ich warf der zweiten die erste vor:
 Da sprang daraus das Ganze empor.

Auflösungen der Räthsel in No. 209:

Rebus.

Verzeih' erlittenes Unrecht.

Quadrat-Räthsel.

E	M	M	A
M	E	E	R
M	E	T	A
A	R	A	K

Füll-Räthsel.

F o l l
 R a d i
 A r e s
 N o t z
 Z o i t
 Franz Liszt.

Logogryph.

Rohlkopf, Kahlkopf, Kehlkopf.

Die Lösungen sämtlicher Räthsel sandten ein: A. Knoch hier (in letzter Räthselede irrthümlich Amoch gedruckt), Wilh. Maner, hier, Ewald, gen. John, nebst Mary und Vera, Hirsch und Aurora, geb. Schlot, Jacob Schwarz, hier, August und Louise, Rheinr., Elise, Faulbrunnenstr. Friz Stern, hier, F. S., hier, Dr. Gummi, Jos. Bös, hier, Dr. G. Yorkinus, hier, A. Th. hier, M-i, hier, August Blum, hier, Schloßfräulein No. 2, F. Fritsche hier, Frau Elise Kraß, Rüdelsheim, Jos. Kost, hier, Frau D. B., hier.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden.

Für die armen Studenten sind weiter bei uns eingegangen: Von Ungenannt 3 Mk., Pf. K. 10 Mk., Ungenannt 2 Mk., J. S. 1 Mk., G. B. 5 Mk., W. 1 Mk. Fernere Gaben nimmt entgegen

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Reclamen

Unsere verehrten Leserinnen wird es gewiß erwünscht sein, zu erfahren, daß der Herbst-Catalog des Versand-Geschäfts Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz erschienen ist. Von Jahr zu Jahr eine immer reichere Auswahl bietend, erregt die angeführte Menge der verschiedensten Artikel, die das genannte Weltgeschäft auf Lager hält, geradezu Erstaunen. Und

dabei ist dieser Herbst-Catalog doch nur ein Auszug aus dem Haupt-Preis-verzeichniß, das auf Wunsch den bestellten Waaren beigelegt wird. Selbstverständlich wird der Jahreszeit — dem Herbst und Winter — Rechnung getragen: alle Neuheiten auf dem Gebiete der Damen-Confection, Herren-Garderobe, Fels- und Wäsche-Branche u. s. w. sind vertreten, während auch die Auswahl anderer Artikel, wie Uhren, Schmuckfachen u. dgl. nicht minder überrascht. Der Herbst-Catalog wird auf Verlangen unberechnet und portofrei zugesandt. 189

Vorsicht hat nie geschadet, dies sollte sich Jeder, auch der gefundeste Mensch sagen und bei der kleinsten Verdauungsstörung: Saures Aufstoßen, belegte Zunge, Magenbruck, Appetitlosigkeit zc. sofort ein geeignetes Mittel, wie es die allein ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind, anwenden, dann hat man sich nie Vorwürfe zu machen, nachlässig gewesen zu sein. Man achte genau darauf, das ächte Präparat, mit dem weißen Kreuz im rothen Felde, welches à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken erhältlich, um keine werthlose Nachahmung zu bekommen. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Sllge, Nockusgarbe, Aloe, Abjuth, Bitterlee, Gentian. (Man.-No. 3500) 111

Photographie!

Atelier Rumbler-Wirbelauer,

Rheinstraße 21, vis-à-vis den Bahnhöfen, empfiehlt sich dem geehrten Publikum. Ausstellung an und in dem Hause und Wilhelmstraße 3, neben dem „Hotel Victoria“. 15158

Astronomische Fernrohre (Theaterplatz).
 Jupiter mit 4 Monden u. s. w. Nur kurze Zeit aufgestellt.

Theater u. Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 14. September. 181. Vorstellung.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	* * *
Tannhäuser,	Herr Deudeshoven.
Wolfram von Eschenbach,	Ritter	Herr Müller.
Walther von der Vogelweide,	und	Herr Schmidt.
Biterolf,	Sänger	Herr Niglitz.
Heinrich der Schreiber,	Herr Börner.
Heimar von Zweter,	Herr Dornewag.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frl. Baumgartner.
Venus	Frl. Nachtigall.
Ein junger Hirte	Frl. Pfeil.
Erster	Frl. Graichen.
Zweiter	Edelknabe	Frl. Müller.
Dritter	Frau Baumann.
Vierter	Frl. Buggert.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelfrauen, Edelknaben, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Wassantinnen.

Ort der Handlung im ersten Akt: Das Innere des Hörtel-(Venus-) Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holda (Venus) Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im zweiten Akt: Die Wartburg. Im dritten Akt: Thal am Fuße der Wartburg.

Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.

* * * Hermann, Landgraf . . . Herr Chandon,
 von der Deutschen Oper in Rotterdam, a. G.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 16. September. 182. Vorstellung.

Gaßdarstellung der **Sigrid Arnoldson**, Prima-Donna der Opera comique in Paris, und des H. H. Kammerjägers **Signor de Paüllis** von Paris.

Der Barbier von Sevilla.

* * * Rosine Sigrid Arnoldson.
 * * * Figaro Signor de Paüllis.
 Anfang 6 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise.

Frankfurter Stadttheater.

Sonntag, 14. September:

Opernhaus:
Aida.

Schauspielhaus:
Unsere Freunde.

Kohlen-Lieferung.

Die Lieferung des Kohlenbedarfs des hiesigen Staats-Archives für 1890/91 (circa 300 Centner) soll Montag, den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr, in den Diensträumen des Staats-Archives, wo die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen, an den Mindestfordernden vergeben werden. Portofreie Offerten werden bis zum angegebenen Termin entgegen genommen.

Wiesbaden, den 14. September 1890. 143
Königliches Staats-Archiv.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Schweines zu 50 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 45 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Schiersteiner Kirchweih

findet am 21., 22. und 23. September c. statt. Plätze für Schaubuden und dergl. werden Mittwoch, den 17. Sept., Nachmittags 4 Uhr, vergeben. 202

Der Bürgermeister Wirth.

Den Confirmanden-Unterricht

gedenke ich Ende des Monats anzufangen. Anmeldungen bitte ich zwischen 11 u. 1 Uhr in meiner Wohnung (Rheinstraße 93) bewirken zu wollen.

Wiesbaden, den 13. September 1890. 17223

Kramm,
Königlicher Divisionspfarrer.

Zur gefl. Nachricht.

Die Aepfel-rc. Versteigerung zu Hof Clarenthal findet nicht statt, da es bloß verkauft. 208

Reinemer & Berg, Auktionatoren.
Büreau: Michelsberg 22.

Spiess'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt

mit Pensionat für Mädchen
von Lina Holzhäuser in Wiesbaden,
Müllerstraße 3.

Beginn des Winter-Semesters den 19. September, Vormittags 8 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt entgegen genommen. 16677



la Karpfen,

Schleie, Hechte, Aale, Soles, Salm, Merlans und Krebse empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Kinder-Turnschule.



Privat-Turnanstalt

von

Robert Seib,
staatl. gepr. Turnlehrer.

Hochgeehrten Eltern die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 1. October d. J. einen neuen

Turn-Kursus für Knaben und Mädchen

eröffne.

Alle darin vorgenommenen Turn-Übungen werden ganz dem Alter der Kinder entsprechend angewandt, um den sichersten Erfolg zur Stärkung der in der körperlichen Entwicklung zurückgebliebenen Kinder zu erzielen. Auch kann der Unterricht unter Aufsicht der Angehörigen stattfinden. 17203

Robert Seib,
staatl. gepr. Turnlehrer,
Hermannstraße 10, 2. St.

Brehm's Thierleben.

Dritte neu bearbeitete Auflage.

Vorräthig die erste Lieferung und der vollständige erste Band in der Buchhandlung von Feller & Gecks (Ecke der Lang- und Webergasse). 17220

Kinderwagen

jeder Art, als Sitz- u. Liegwagen von den einfachsten bis zu den feinsten, empfehle ich wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen.

L. Plagge,

Korbwaaren-Fabrik,
Häfnergasse 13. 17234

Heder's Milchpuder,

sterilisirte Milch in Pulverform, ist das mildeste und wirksamste Nahrungsmittel für Säuglinge als Ersatz für Muttermilch. (H. 62978k) 61

1890 zwei Mal preisgekrönt.

Ich habe mich in's Privatleben zurückgezogen und ertheile in der Schneider-Akademie der Firma **Klotz & Co.** in Berlin, Kommandantenstraße, keinen Unterricht mehr, stehe überhaupt zu dieser Anstalt in keinerlei Beziehung. Diejenigen Herren und Damen, welche sich in der Herren- resp. Damen- oder Wäsche-Schneiderei nach System Kuhn vollkommen ausbilden wollen, verweise ich auf die

Große Berliner Schneider-Akademie, Berlin C., Rothes Schloß No. 1,

als die einzige Anstalt, welche im Geiste meines verstorbenen Mannes von seinem alten Lehrpersonal in denselben Räumen des Rothen Schlosses fortgeleitet wird. (A 443,9 B) 12

Verwittwete Frau **Bertha Kuhn.**

Grosse Mobilien-Versteigerung.

Uebermorgen Dienstag, den 16. September, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe des Pensionats

 **Villa Grünweg 4** 

sämmtliche Mobilien dortselbst durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Inventar:

Vier eleg. franz. complete Rußb.-Betten, bestehend aus Bettstellen mit hohem Haupt, Sprungrahmen, 3-theil. Koffhaar-Matrasen, Kissen, Plumeau, Kissen u. Bettdecken, zehn verschiedene Bettstellen mit Sprungrahmen, einzelne Koffhaar- und See gras-Matrasen, Plumeau, Deckbetten, Kissen, Kissen, Bettdecken, zwei Plüschgarnituren, bestehend aus Sopha u. 4 Sesseln, vier Chaiselongues, fünf Sophas, einzelne Sessel, zwei Rußb.-Spiegelschränke, zehn Kleiderschränke in Rußbaum und Tannen, ein Eckschrank, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Handtuch- und Garderobehalter, Kofertisch, Waschtisch, ein Ausziehtisch, ein Theetisch, mehrere ovale und viereckige Tische, Stühle, ein Spiegel mit Trumeau, ovale und viereckige Spiegel, zehn Delgemälde, Stahlstichbilder, Teppiche, zwanzig noch neue Fenstervorhänge, ein Sack mit neuen Tannen, Glas, Porzellan, Gallerien, Rosetten, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe; außerdem ein Gartentisch mit zwei Sesseln und Gartenbank und eine große Parthie Blumenstöcke.

Die Gegenstände sind nur am Versteigerungstage anzusehen und findet ein Freihand-Verkauf nicht statt.

Adam Bender,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Geschäftslokal vom 1. October an:
Schwalbacherstraße 32, Ecke der Wellritzstraße.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vortheilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1889 wurden versichert 147 000 Knaben mit 160 000 000 Mk. Eine so große Theilnahme hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospekte u. verdenden kostenfrei die Direction und die Vertreter. 290

Biebrich a. Rh.

„Zum Rheinischen Hof“, direct an den Bade-Anstalten.
Heute Sonntag, am 14. Sept., Nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$ Uhr an:

Frei-Concert.

Restauration, Conditorei und Café, Backwerk,
sowie Bier im Glas.

J. Steyer.

Süßen Apfelmoss

empfehl

Gasthaus zur „Neuen Post“,
Bahnhofstraße 11. 17253

Ochsenmaulsalat

empfehl **Heinrich Eifert**, Neugasse 24. 17230

Täglich frischer Zwetschenkuchen zu 12 Pf.

beim Bäcker **Perscheid**, Michelsberg 9a. 17248

Empfehle

von Montag, 15. September, ab
täglich frisch geschossene



Hasen.

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3 Marktplatz 3.

Bernspruchstelle No. 47. 17218

Holl. Voll-Häringe

empfehl in frischer Sendung zu 6, 8 und 10 Pfg., im Duzend billiger 17065

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher-
und Friedrichstraße 48.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Heute Abend 8 Uhr, zur 15. Stiftungsfeier:

Concert und Ball

nebst Ueberreichung einer



im „Römer-Saal“.

Programme à 1 Mk. (zum Eintritt für Herren, Damen frei) sind zu haben in den bereits annoncirtten Verkaufsstellen, sowie Abends an der Kasse.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand. 109

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Sonntag, den 14. d. M.:

Familien-Ausflug nach Igstadt.

Der Vorstand.

Abfahrt 2 Uhr 57 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn (auch bei ungünstiger Witterung).

Gäste sind willkommen. 190

Gesellschaft „Victoria“.

Heute Sonntag Nachmittag:

Ausflug nach Erbenheim,

„Saalbau Engel“.

wozu wir unsere werthen Mitglieder nebst Angehörige, sowie Freunde und Gönner höflichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Abfahrt 2 Uhr 57 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn. Der Ausflug findet bestimmt (auch bei ungünstiger Witterung) statt.



Milchkochapparate,
System Soxhlet,

Klingende Eieruhr

empfehlen 17189

Conrad Krell,

Haus- u. Köchengeräthe-Magazin,

38 Saalgasse 38,

nahe der Taunusstrasse.

Complete Musterküche angestellt.

Böpfe von ausfallenden Haaren
von 70 Pf. an. **Böpfe.**

Großes Lager 17208

fertiger Böpfe von 1 Mk. an.

Messergasse 32. Ad. Kissenwetter, Messergasse 32.

Feinen Angler

Hof- und Holländer Käse

versendet franco per Nachnahme à Postpaket — ca. 9 1/2 Pfd. —
zu 3 Mk. 50 Pfg. (H. à 2994/4) 12

F. Jürgensen, Klappholz pr. Havetoft
in Angeln, Kreis Schleswig.

Auction

findet nicht statt und werden daher die noch vorhandenen Möbel in der Bel-Etage

25 Schwalbacherstraße 25,

da die Wohnung bis Ende dieser Woche geräumt sein muß, zu jedem nur annehmbaren Gebote abgegeben.

Es sind noch vorhanden:

1 Plüschgarnitur, überpolstert, rothbraun, gepreßt, Sopha, 6 Sessel, 1 Divan, 1 Plüschsopha, 1 Antoinetten-, 1 Auszieh-, 1 ovaler, 1 Herren- u. 1 Damen-Schreib-, 1 Näh-, 1 Servirtisch, 12 Stühle, 1 elegantes Büffet, 1 Verticow u. 1 Secretär mit freistehenden Säulen, innen Eichen, 3 Gallerieschränken, 1 Kommode, 4 Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 2 Spiegelschränke, 4 versch. Spiegel, 2 Betten mit Muschelaussatz, matt u. blank, Sprungrahmen, 3-theil. Matratzen u. Keil, Plumeau u. Kissen, 1 Waschkommode, matt u. blank, mit weißer Marmorplatte und Spiegel mit dazu passenden 2 Nachttischen, 2 complete franz. Betten, 1 Waschkommode mit grauem Marmor und 2 Nachttische, 5 prachtvolle Oelgemälde in Goldrahmen, 2 Regulateure, 2 Teppiche, Vorhänge u. dergl.

Eine solche Gelegenheit, wirklich gediegene Einrichtungsgegenstände so billig zu erwerben, dürfte sich sobald nicht mehr bieten. 208

Restaurant zur Klostermühle.

Heute ausgezeichneten süßen Apfelmost, sowie alle sonstigen Speisen und Getränke in bester Güte.

Reine Weine.

Den verehrl. Vereinen und Gesellschaften empfehle meinen schönen Saal zur gefl. Benutzung. 17196

Es ladet freundlichst ein Fr. Erckel.

Bierstadter Nachkirchweih.

Heute und morgen:

Concert der Sängers- u. Komiker-Gesellschaft Müller.

Empfehle vorzügliche Hausmacher Wurst, gutes Bier, Wein etc. bestens.

Karl Stiehl,

„Zur Krone“.

Rambacher Nachkirchweih.

Heute Sonntag, den 14. September, findet unsere diesjährige Nachkirchweih statt. Für gute Speisen, reine Weine und ein gutes Glas Bier der Brauereigesellschaft Wiesbaden, sowie ein gutes Orchester ist bestens gesorgt.

Ich bemerke hiermit noch, daß heute Mittag das Stechen der Preisregler, welche 19, 20, 21, 22 und 23 geworfen haben, stattfindet.

Hochachtungsvoll

Ludwig Meister,

Gastwirth zum Taunus.

Rambacher Nachkirchweih.

Zu unserer Nachkirchweih, welche heute stattfindet, ladet freundlichst ein 17221

W. Mayer, „Zum Nebenstoß“.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 14. September 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 8 1/2 Uhr: „Tannhäuser“.
Kurbau zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Kochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgen-Musik.
Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Nachmittags 4 und Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellungen.
Erster Allgem. Deutscher Touristentag. Vormittags 10 Uhr: Generalversammlung im „Nonnenhof“.
Gesellschaft „Victoria“. Nachmittags: Ausflug nach Erbenheim.
Gesellschaft „Fraternitas“. Nachmittags: Ausflug nach Ighadt.
Männer-Gesangverein „Friede“. Abends 8 Uhr: Concert und Ball.
Ruder-Club Wiesbaden. Uebungsfahrten.

Montag, den 15. September.

Kurbau zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Kochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgen-Musik.
Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Wittelschule an der Lehrstraße. Vorm. 9 Uhr: Beginn d. Winter-Semesters.
Markt-Wittelschule. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.
Elementar-Schulen. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.
Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Silber-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Eichenweig“. Abends 9 Uhr: Probe.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 12. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	755,5	756,9	757,1	756,5
Thermometer (Celsius)	13,9	15,7	9,9	12,3
Dunstspannung (Millimeter)	9,3	8,2	8,0	8,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	70	62	88	76
Windrichtung u. Windstärke	N.W. mäßig.	N.W. schwach.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Weiter-Aussichten.

(Nachdruck verboten.)
auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte in Hamburg.
15. September: Vielfach heiter, warm, wandernde Wolken, theils bedeckt, windig, im Süden Strichregen.
16. September: Meist heiter, angenehm, veränderlich wolkig, Abends kühl, neblig, theils windig.

Rheinwasser-Wärme: 15 Grad Reaumur.

Fahrplan der Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Siebrich.

Strecke Beausite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Siebrich.

Abfahrt von Beausite:	6:46	8:16	8:46	9:16	10:46	11:46	12:1	15:1	21:1	25:1	32:1
35:1	42:1	45:1	52:1	55:1	62:1	65:1	72:1	75:1	82:1	85:1	
Abfahrt von den Bahnhöfen:	7:5	8:35	9:5	9:35	11:5	12:5	14:0	2:10			
2:40	3:10	3:40	4:10	4:40	5:10	5:40	6:10	6:40	7:10	7:40	8:10
Ankunft in Siebrich:	6:35	7:35	8:5	9:35	10:5	11:35	12:35	2:10	2:40	3:10	3:40
4:10	4:40	5:10	5:40	6:10	6:40	7:10	7:40	8:10	8:40	9:10	9:40

Strecke Beausite-Bahnhöfe-Albrechtstraße.

Abfahrt von Beausite:	6:40	8:16	8:46	9:16	10:46	11:46	11:49	12:33	12:1		
15:1	21:1	25:1	31:1	35:1	41:1	45:1	51:1	55:1	61:1	65:1	71:1
Abfahrt von den Bahnhöfen:	7:5	8:35	9:5	9:35	10:35	11:5	11:35	12:5			
12:5	14:0	2:10	2:40	3:10	3:40	4:10	4:40	5:10	5:40	6:10	6:40
Ankunft Albrechtstraße:	7:10	8:40	9:10	9:40	10:40	11:10	11:40	12:10	12:50		
14:5	2:15	2:45	3:15	3:45	4:15	4:45	5:15	5:45	6:15	6:45	7:15

Strecke Siebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beausite.

Abfahrt von Siebrich:	5:45	6:15	7:15	8:15	9:15	9:45	10:45	11:45	12:30		
12:0	2:20	2:50	3:20	3:50	4:20	4:50	5:20	5:50	6:20	6:50	7:20
Abfahrt von den Bahnhöfen:	6:15	6:45	7:45	8:45	9:45	10:15	10:45	11:15			
11:45	12:15	1:3	1:20	1:50	2:20	2:50	3:20	3:50	4:20	4:50	5:20
Ankunft an Beausite:	6:34	7:4	8:4	9:4	10:4	10:34	11:4	11:34	12:4	12:33	
1:20	1:39	2:9	3:9	3:39	4:9	4:39	5:9	5:39	6:9	6:39	7:9

Strecke Albrechtstraße-Bahnhöfe-Beausite.

Abfahrt von Albrechtstraße:	6:10	6:40	7:40	8:40	9:40	10:10	10:40	11:10	11:40		
12:10	12:57	1:5	1:45	2:45	3:45	4:15	4:45	5:15	5:45	6:15	6:45
Abfahrt von den Bahnhöfen:	6:15	6:45	7:45	8:45	9:45	10:15	10:45	11:15			
11:45	12:15	1:3	1:20	1:50	2:20	2:50	3:20	3:50	4:20	4:50	5:20
Ankunft an Beausite:	6:34	7:4	8:4	9:4	10:4	10:34	11:4	11:34	12:4	12:33	
1:20	1:39	2:9	3:9	3:39	4:9	4:39	5:9	5:39	6:9	6:39	7:9

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7-10 Uhr Vormittags und 3-5 Uhr Nachmittags.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Täglich von 11-1 und von 2-4 Uhr mit Ausnahme des Samstags.
Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10-2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags Vormittags von 10-12 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und von 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Palais Pauline (Sonnenbergerstrasse).
Rathhaus (Marktplatz 15).
Staats-Archiv (Mainzerstrasse 50).
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.
Hylea-Gruppe (Kranzplatz).
Schiller-, Waterloo- und Krieger-Denkmal.
Heidenmauer (Kirchhofgasse).
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Lawn-Tennis-Platz in den Kur-Anlagen vor der „Dietenmühle“.
Ruine Sonnenberg.
Wartthurm.
Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellan im Schloss.

Termine.

Montag, den 15. September.

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Kartoffeln, bei der Reuagen-Commission des 1. Bataillons Füsilier-Regts. von Gersdorf (Hess.) Nr. 80 hier. (S. Tagbl. 182.)

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 5. Sept.: Dem Metzger Jonas Erkel e. S., Carl. — 6. Sept.: Dem Bildhauer Jacob Derndach e. L., Elisabeth Margarethe. — 8. Sept.: Dem Fuhrknecht Adam Scheurig e. S., Johann Carl Martin. — Dem Ordentlichen Lehrer an der Realschule Dr. phil. Eduard Wilhelm Jacob Widel e. L., Elisabeth Auguste.
Verheiratet: 11. Sept.: Vermittl. Birth Carl Christian Philipp Erkel von hier, wohnh. hier, und Henriette Bernine Rosalie Heinemann aus Espenfeld im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen, bisher hier wohnh.
Gestorben: 10. Sept.: Rechtsanwalt Theodor Schondorff aus Röll im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, 66 J. 4 T. — 11. Sept.: Gustav Adolf, S. des Schuhmachers Philipp Wolf, 19 T. — 12. Sept.: Emilie, geb. Storch, Wittve des königl. Majors Johann Gottlieb Dziel, 88 J. 7 M. 17 T.

COURSE.

Frankfurt a. M., den 12. September.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	kurze Sicht.
20 Franken	16.20	16.16	Amsterdam (fl. 100)	2 1/2	168.60-55 bz.
20 Franken in 1/2	16.19	16.15	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.70 bz.
Dollars in Gold	4.20	4.18	Italien (Lire 100)	6	80.175 bz.
Dufaren	9.62	9.58	London (Lfr. 1)	4	20.350-355 bz.
Dufaten al marco	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns	20.36	20.32	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p. S. . . .	2794	2787	Paris (Fr. 100)	3	80.60 bz. G.
Ganz f. Scheideg.	2504	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hoch. Silber	161.40	159.40	Schweiz (Fr. 100)	3 1/2	80.525 bz.
Deherr. Silber	—	—	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales	16.75	16.65	Wien (fl. 100)	4 1/2	180.85 bz.

Reichsbank-Disconto 4 1/2%. — Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2%.

Die heutige Nummer enthält 52 Seiten und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten.